Breslauer



ettuna.

Morgen = Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Reitungs-Berlag. Freitag, ben 2. Juli 1886.

Reise-Abonnements auf einzelne Wochen

Nr. 451.

werben jederzeit für In- und Ausland auf bie "Bredlauer Beitung" angenommen. Die geehrten Lefer unferer Zeitung find badurch in ben Stand gefent, Die Beitung mahrend ihrer Abmefenheit von Sause auf beliebige Zeit und in gewohnter Weise täglich pünttlich zu erhalten, ohne bas Egemplar am Wohnorte felbft aufgeben zu müffen.

Die Abonnemente incl. Porto-Gebühr beträgt für bas Dentiche Reich und Defterreich 1 M. 10 Bf., für bas Ausland 1 M. 30 Bf. pro Boche. Die Berfendung erfolgt unter Streifband und finden Aufenthalts-Aenderungen jederzeit Berücksich-

Ileberweisungen von hier abonnirten Zeitungen nach auswärts ersfolgen burch die Erpedition (Postgebühr im Juli 1,50 Mark), von bei der Bost abounirten Zeitungen durch diesemige Postanstalt, bei welcher das Abonnement statsfand. Ueberwiesene Eremplare sind die dem Post-Amt abzuholen; falls die Sendung in die Bohnung gewünscht wird, ist dies bei der ersten Abholung ausdrücklich zu beantragen.

Expedition der "Breslauer Zeitung".

Die Landtagsfeffion.

Im Reichstage foll ber Mangel an einer "nationalen Majorität" an allem Unheil schuld sein; im Landtage besitzt die Regierung eine nationale Majoritat und man wird boch nicht fagen tonnen, bag bie abgelaufene Geffion einen ihrer Lange entsprechenben Reichthum an Resultaten aufweist. Unwichtig ift die Session freilich nicht gewesen es knupfen fich an diefelbe zwei bedeutende Erinnerungen, der Abfolug des Gulturfampfes und ber Erlaß ber polnifchen Kampfgefege. Aber weber bas eine noch die anderen wird man in die Reihe ber Organischen Reformen stellen konnen, deren unser gand noch in so hohem Grabe bedarf. Und babei muß bann bie Bemerkung voran-Bestellt werben, daß von diesen beiben Resultaten bas Gine nicht burch die "nationale Majorität", sondern im Biberspruch mit einem Theile berfelben burch die Unterftugung bes Centrums ju Stande gefommen ift.

Die firchenpolitische Novelle bieses Jahres, burch welche ber Frieden ober wenigstens ber Waffenstillstand zwischen Staat und Rirche ju Stande gefommen ift, enthält organisatorische ober auch mur positive Festsetzungen überhaupt nicht. Ihr Inhalt beschränkt fich barauf, eine große Menge von gesehlichen Bestimmungen wieder zu beseitigen, die vor wenig langer als einem Jahrzehnt geschaffen und zu jener Beit mit fo großem Gifer vertheibigt worden find, bag man jeden als einen Reichsfeind bezeichnete, ber sich ihnen wider: feste. Das heurige Gefet enthält taum Gtwas mehr ale bas Anerkenntniß, daß die Falt'sche Gesetzgebung eine versehlte gewesen set. Es baut nicht auf, sondern es reißt ein, und dieses Abreißen ersolzt un so tumultuarischer Weise, daß gewisse Lücken entstanden sind, auf die man mit dem Finger hinzeigen kann. Die Ausgabe, die Besug: miffe ber Kirde und bes Staats fo gegen einander abzugrenzen, bag fich beibe mit voller Sicherheit neben einander bewegen tonnen, iff burd biefes Gefes nicht gefördert. Sie besteht fort, aber ihre Lösung Tft ber Bufunft vorbehalten. Wann bie Lofung erfolgen wird, weiß man nicht; wir haben guten Grund anzunehmen, bag fich für lange Beit ein Schaufelsustem festsepen wird, in welchem Staat und Rirche von Fall ju Fall bemuht fein werben, burch gegenseitige Zugeständniffe Conflicte zu vermeiben, daß aber kein Ruchalt geschaffen wird, an welchem man fich aufrichten fann, wenn einmal bie Berftanbigung

Wenn irgend Etwas aus bem kirchenpolitischen Kampf in Preußen and aus bem flanglosen Ausgang, den er gefunden bat, zu schließen Ift, so ift es, bag man nicht gut thut, Probleme, bie einen ethischen Inhalt haben, mit mechanischen Mitteln lofen zu wollen, so ift es, baß ber Staat fich febr lange besinnen foll, bevor er "Kampfgefete" macht, um mit ben Waffen bes Zwanges und ber Strafe gegen Meberzeugungen zu Felbe zu ziehen. Und genau in dem Augenblicke, wo ein ganzes Suffem von Kampfge eben Schiffbruch erlitten hat, be-Binnt man, ein neues System von Rampfgesegen gu erlaffen, burch welche man gleichfalls Ziele, die an sich berechligt und, aber nur mit Baffen bes Geiftes erreicht werden konnen, mit den Waffen bes mechanischen Zwanges zu verwirklichen sucht.

Die Berhältniffe bieten überraschende Anologien bar. Weber bie Berhaliniffe, welche ben Staat veranlaßt haben, in ben Gulturfampf einzutreten, noch die Berhaltniffe, welche ibm jest Sorge um die Er-Schluß ließ ber General-Polimeister ben Sandelskammerberichten volle haltung des Deutschihums in den öftlichen Provinzen einflößen, sind wie Gerechtigkeit widerfahren; er betonte, daß ce aus benfelben und zwar, wie haltung des Deutschipms in den öftlichen Provinzen einstößen, sind wohne eigene Mitschuld des Staa'es entstanden. Häte die preußische wollen. Man muß abwarten, ob der Kottbuser Gewährsmann zuwohne eigene Mitschuld des Staa'es entstanden. Häte die preußische wollen. Man muß abwarten, ob der Kottbuser Gewährsmann zuwerlässiger ist, als der hiesige, der der Kreuzzeitung die Geschichte von
kegierung sich jederzeit erinnert, daß sie berusen ist, eine Borkampserin der protestantischen Geistessfreiheit und eine Borkampserin
dem Haltung des Deutschipflen Gewährsmann zuverlässiger ist, als der hiesige, der der Kreuzzeitung des Aleichstanzer, welche troß
dem Haltung des Staa'es entstanden. Häte vossenschipflen geschichte von
kegierung sich jederzeit erinnert, daß sie berusen sich der Borkampserin zuden Geschitzsten wollen. Werechtigteit wiedersahren; er betonte, daß er offen geschichte, sehr oft auf Beranlassiung des Keichstanzers, Auregungen
bem Haltung des Deutschipflen ind Beranlassiung des Keichstanzers, Auregungen
ben Haltung des Staa'es entstanden. Häte vossenschipflen in Beranlassiung des Keichstanzers, Auregungen
ben Heist wollen. Wan muß abwarten, ob der Kreuzzeitung bes Aeichstanzers, Auregungen
ben Heist wollen. Wan muß er offen geschiert wie verlässiung des Keichstanzers, Auregungen
ben Heist wollen. Wan muß er offen geschiert wollen. Werechtigten in der verschierten zugeschierten schaften wollen. Wan muß er offen geschierten zugeschichten wollen. Wan muß der Kreuzzeitung geschien in der Staates entstanzers, Auregungen
ben hätte. Sein Hoch geschierten wollen. Berechtigten wollen. Werechtigten in der offen geschierten zu geschößten in Heren Keinschierten zu geschierten wollen. Berechtigten zu er offen geschierten zu geschößten in Heren Keinschierten zu geschößten zu geschierten zu geschößten der Borderen wollen. Berechtigten wollen. Berechtigten zu geschierten zu geschößten zu geschierte Pangenen Fehlers bewußt wird, versucht man sofort, die Seilung mit dem sie gestern erklart bat, die Verwaltung des Legates sei im Ber-Dem Gifen vorzunehmen, ehe man sich noch überzeugt hat, ob die gleich zu ber sonstigen Thatigkeit Singers etwas Nebensächliches! -Deilung mit Medicamenten nicht jum Ziele führen fann.

Wir sind vollständig durchbrungen von der Pflicht bes Staates, bas beutsche Sprachgebiet zu erhalten und womöglich auszubehnen. Wir find vollständig burchbrungen bavon, bog Jebermann, ber in ben Grenzen bes deutschen Reiches wohnt und ben Schut beffelben genießt, verpflichtet ift, fich mit ber beutschen Sprache vertraut ju machen, Damit er die Stimme ber beutschen Gesete und ber beutschen Beborben vernehme. Bir begen auch die Soffnung, bag bie Pfiege ber beutschen Sprache bagu bienen werbe, die Liebe jum beutschen Bater-Sande auch bei benen wachzurufen, deren Ideen fich nach einem an-Deren Schwerpuntte hinneigen, als nach Deutschland. Go sehr fich unfere Bunfche bier mit benen ber Regierung begegnen, fo find wir andererleits boch fest überzeugt, baß fich mit Gewalt berartige Be-Prebungen nicht verwirklichen laffen.

Alle Bestrebungen auf hebung bes Unterrichtswesens in folden und darum einen größeren Aufwand an Geldmitteln erforderlich bat hier fogar ichon einen Rachfolger für ihn zur Sand, nämlich Diftricten, wo die Zwiesprachigfeit die Aufgabe ber Schule erschwert macht, haben unfere volle Sympathie; aber nach unferem Dafürhalten batten biefe Bestrebungen einfach auf bem Bege erhöhter Budgetforberungen geltend gemacht werben tonnen, und es ware nicht erforderlich gewesen, besondere Kampfgesete ju erlaffen und ben großen!

Erfolges in Bewegung zu seten.

Bas ben Berfuch anbetrifft, unter Aufbietung ungewöhnlich großer Gelbmittel beutsche Colonisten von Staatswegen in polnischen Diftricten anzustedeln, fo find wir von der Erfolglofigkeit diefes Bersuches und der Bergeblichkeit der dafür gebrachten schweren Opfer überzeugt Und die Bertreibung gablreicher Personen, benen man nicht einmal ben Vorwurf gemacht hat, daß sie gegen den Staat irgend etwas unternommen, was bemfelben nachtheilig gewesen ware, oder daß ihre Anwesenheit in dem Staate auch nur ohne ihren Willen dem selben ein Uebel zufügen konne, beklagen wir als einen Berftoß gegen die Grundsätze, von denen die sittlichen Anschauungen unseres Jahrhunderts geleitet werden. Nach unserer Auffassung sind diese Entschluffe unter einer leidenschaftlichen Auswallung entstanden, die vor einer ftrengen Prüfung nicht Stich halt.

Unter ben Begriff einer organischen Fortbilbung ber bestehenden Gefetgebung fällt von allen den Gefeten, die in der abgelaufenen Seffion zu Stande gekommen, lediglich die westphällsche Rreis: und Provinzialordnung. Wir haben an berfelben ausgesett, daß sie zum Theil der Proving schlechtere Ginrichtungen giebt, als sie bisher hatte, Einrichtungen, die in beren Sitten und Zuständen feine Burgel haben. Wir rechnen dahln insbesondere die kanstliche Schaffung eines Großgrundbesites in bem classischen Lande bes Bauernthums.

Wenn wir ichließlich noch die Erweiterung ber Lotterie erwähnen glauben wir bamit jum Ruhme ber Seffion Nichts beizutragen. Mit der "nationalen Majorität" hat bas Land keinen merklichen Fortschritt gemacht.

Deutschland.

a Berlin, 30. Juni. [Die Ausweisung Singers und eine neue Anzeige der Kreuzzeitung. — Bon der sogenannten Immediat: Commission.] Als gestern Abend bie Kreuzzeitung aus der Gerichtsverhandlung in Sachen Ihring-Mahlow nochmals Beranlassung nahm, herrn Singer dem Polizeiprästdenten zu empsehlen und zu versichern, daß das Maß jest voll fet, wußte sie noch nicht, bag ihr Bunsch bereits in Erfüllung gegangen war. hier und da ift die Bermuthung ausgesprochen worden, daß die Ausweisung ichon vorher beschloffen gewesen und ber Kreuzzeitung nur die Rolle gu= gefallen fei, gewissermaßen auf das Eintreten ber Thatfache vorzubereiten. Das erstere fann allerdings richtig fein, herr Singer felbst bat sich wohl schon längst auf den Augenblick gefaßt gemacht, in welchem ihm die Ausweisungs-Orbre zugestellt werden murbe. schließt natürlich nicht aus, daß der gewählte Zeitpunkt ihn überrascht hat und für diesen geschäftliche Dispositionen nicht getroffen waren. Die Rolle der Kreuzzeitung in dieser Affaire ist aber, wie wir Grund gaben, anzurehmen, eine andere gewesen. Sie hat entweder gewußt, daß die Ausweisung Singer's geplant war, oder angenommen, daß für dieselbe an maßgebender Stelle Stimmung vorhanden fet, ur? burch ibre Denunciation bezweckt, ben Minifter bes Innern in feinem Borhaben ju befestigen ober boch bie Stimmung auszunugen. Ber bie heutige Nummer ber Rreugeitung lieft, ohne von dem Inhalte ber gestrigen Reminis genommen zu haben, tann nicht vermuthen, welche innere D friedigung fie empfinden muß: Die Ausweijung Singere wied von ihr mitten zwischen ben übrigen Stadtneuigkeiten mitgetheilt, ohne irgend welche Bemerkung. Die gleichzeitig ersfolgte Ausweisung des Restaurateurs Jacoby ist geeignet, noch mehr Aufsehen zu erregen als bie Singer's, wenn fich bestätigt, daß berselbe gar nicht Socialdemotrat sei, sondera von der Maßregel nur betroffen worden sei, weil er ben Socialbemokraten seine Beschäftsräume zu Versammlungen hergegeben habe. wirklich der Grund für die Ausweifung gewesen, fo muß einer Mit= theilung ber Kreuzzeitung aus Kottbul, die freilich auch wieder ben Charafter einer Denunciation bat, einen febr eigenthumlichen Eindruck hervorrusen. Dort wird nämlich behauptet, die Kottbufer Polizeibehörde — sie wird durch den Bürgermeister repräsentirt habe "trop Anfrage im Reichstage (?), trop Berfügung bes Ministers, trop Socialiftengefes" einen Gaftwirth veranlagt, den Socialdemokraten (fo nennt die Kreuzzeitung ohne Beiteres ftrifende Tifchler) feine Raume gur Berfügung gu ftellen auch nicht verhindert, daß auf offener Strafe fur die Strifenden gesammelt worten fet; zwei Meifter aus bem bortigen "Sandwerkerbunde" seien barauf nach Frankfurt jum Regierungsprafibenten ge-Die Bildung der Commission zur Aussührung des M. ledelungsg et. scheint noch immer auf Schwierigkeiten zu ftoßen. Wir hatten vo Wochen schon darauf aufmerksam gemacht, es stehe mit ben preußischen Berwaltungsgrundfäßen im Biderspruch, daß cia soeben erst jum Range eines Oberprästdenten beförderter Beamter ben Vorsit in einer Commission führen solle, welcher zwei ältere Oberpräsidenten als einfache Mitglieder angehörten. Giner biefer beiben Gerren hat feitbem seine Entlassung gegeben und wird am 1. August in den Rubeftand treten; es bleibe alfo nur bie Stellung des herrn v. Ernfthaufen in der Commission zu regeln. Wie hier ergahlt wird, soll bieser nunmehr ebenfalls baran benten, von seinem Posten zuruchzutreten. Die Nachricht ift zwar noch nicht beglaubigt, aber auch burch aus nicht unwahrscheinlich. Abgesehen von dem vorstehend angedeuteten Thatsache, deren Wahrheit sie verbürgen zu können erklärt: Grunde, legt ihm vielleicht auch die Besürchtung, daß er nach seiner Bei seinem ersten Ausenthalte in der Urschweiz in den sechs bisherigen Umteführung die Anforderungen ber neuen Politik nicht voll erfüllen konne, ben Gebanken an feinen Rücktritt nabe. Man herrn v. Tiebemann in Bromberg. Auch diese Unnahme ift nicht unwahrscheinlich, boch betonen wir ausbrudlich, bag wir nur von Be-

rüchten sprechen.

Apparat einer Berfassungsänderung um eines verhältnißmäßig geringen Frage, in welcher Form die Anzeigepslicht zu erfüllen ist, macht die N. Pr. 3tg." folgende Mittheilung:

"A. Pr. Itg." folgende Mittheilung:
Am 26. April d. J. wies der Papft die preußischen Bischöfe an, so schnell als möglich die Geistlichen, denen sie die damals vacanten Pfarreien übertragen wollten, der Regierung anzuzeigen. Sosort gingen die Bischöfe von Holden, Limburg und Odnabrück vor, ihnen folgten die Bischöfe von Trier und Fulda. Keinem derselben ist es ansanas eingefallen, an die berühmten Collectiv-Listen zu benken, sondern sämmtliche genannte Bischöfe, auch der Bischof von Trier, haben für sede einzelne Stelle ihren Candidaten anaezeigt. Dann kam die Trierer Bischöfeversampulung, auf welcher die Bischöfe von Lindung. Trier und Münster mit dem Erzbischof von dien andezeigt. Sann kam die Leterer Bijadofsverfahrnung, auf betweise die Bischöfe von Limburg, Trier und Münster mit dem expbischof von Köln tagten — auch der Bischof von Luremburg war zur Ockung erschienen. Hier erst kamen die Collectiv-Listen zur Welt. In Folge davon hielten einige der bereits vorgegangenen Bischöfe weitere Benennungen zurück, zwei machten nunmehr den Bersuch mit den Collectivlisten. Inzwischen war die Sache nach Kom gebracht und der Kapft enschieder. Inzeige an de Regierung können die Namen entweder collectiv für alle ober getrennt für die einzelnen vacanten Pfarreien angegeben werden; wenn aber die Collectiv-Listen nicht zugelassen werden, ist an den h. Suhl zu berichten, welcher entschen wird, wie verfahren werden soll." Hernach haben also die Bischöfe, welche Einzelbenennung vornahmen, von Anfang an ganz die Bischöfe, welche Einzelbenennung vornahmen, von Antang an gang correct und im Sinne der päpflichen Concession gehandelt, es lag für sie also keine Ursache vor, ihr Berfahren nochträglich rechtfertigen zu lassen, dasselbe war von vornherein zulässig, und wie die ersten Anzeigen deweisen, auch als selbstverständlich angenommen, dis in Trier eine höhere Beisdeit einsehrte. Nachträglich ist jeht aber das Collectiv-Berfahren von der Curie verworsen, und zwar nicht auf die Anfrage, ob die Einzel-Benennung zulässig sei — dieses war ja längst vom Papste entschieden und zwar am 21. Mai — sondern auf die Anzeige, das die Collectiv-Listen auröckgewiesen seien. Diesenigen Bischöfe also haben Recht erhalten, welche die anzustellenden Pfarrer einzeln ben anneten.

[Zur Feier ber Eröffnung ber subventionirten Dampferslinien] hatten sich zahlreiche Bertreter industrieller Körperschaften, namentlich aus Sachsen und vom Rhein, in Bremen eingefunden. Am 29. Juni gab die Bremer Handelskammer ein größes Banket. An der Ehrentafel hatten Plat genommen folgende Bevollmächtigte zum Bundes-rathe: Staatsminister v. Bötticher, v. Stephan, Hasselbach, königlich preußischer Generaldirector ber indirecten Steuern, Unterstaatssecretär preußischer Generaldirector der indirecten Steuern, Unterstaatssecretär Hersuth, Graf v. Hohenthal u. Bergen, königlich sächsischer außerordentslicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Frhr. Marschall v. Bieberssein, großberzoglich badischer außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Herr v. Werner, großberzoglich bessischer Ministerialrash, Oldenburg, großberzoglich meckendurgischer Ober-Kolldirector, Hauschlich kaiserlicher Ober-Regierungsrath, Bürgermeister Dr. Gildemeister, Krässent des Senats Bremen, Senator Dr. Meier. stellvertretender Bevollmächtigter des Bremer Senatz, fernerhin v. Kusserm, preußischer Gesandter des Bremer Senatz, fernerhin v. Kusserm, preußischer Gesandter des Winisser, Dr. Carl F. Krever, Legations-Secretär, Bice-Admirak Graf v. Monts, der Director im Keichspostamt Sachse, Seheimer Hostaath Krätte, Capitän Weichmann, und schließlich vom Borsiand des Reichstags Bräsident v. Webell-Biesdorff, sowie die Schriftsuser Graf Abelmann v. Abelmannsselben, Dr. v. Kulmiz, Consistoralrath Dr. Porschund Ritterguisbessiger Wichmann.

Abelmann v. Abelmannsfelben, Dr. v. Kulmitz, Consistorialrath Dr. Porschund Ritterguisdesiger Wichmann.

Der erste ofsicielle Toast, vom Oberdürgermeister Dr. Gilbemeister ausgebracht, galt dem Kaiser, dem Förderer der Arbeit und des Friedens. Ein judelndes und begeistertes Scho fand dieser Toast; das Orchester intonirte die National-Hymne, welche von allen Festikeilnehmern stehend gesungen wurde. Der zweite Toast galt den Gäsen; Handelskammer-Präsident Meyer detonte in diesem Toast, daß, soll das Bündniß zwischen Industrie, Handel und Schiffsahrt ein dauerndes und segensreiches sein, dann bedürse es der Stige des Staates; an dieser hätte es in Deutschland niemals gesehlt, und es gereiche Bremen zur höchsten Ehre, daß die mächtigen Schirmer dieses Bündnisses jetzt die Gäste der reichstreuen Handelsah seinen. Staatsminisser v. Boetricher weihte sein Glas dem Gedeihen der Stadt Bremen, welche seit Eröffnung des Reichstages, troßeden hein und wieder zwischen Stadt und Staat eine kleine Meinungsverschiedenheit geherrscht, doch stetst treu zu Kaiser und Reich gehalten habe. Hier an dieser Stelle müsse er eines Wortes gedenken, welches Se. Majestät zu den Verlichen der Städte nach Beendigung des französischen Krieges gesagt habe. Damals sprach der Kaiser, er hosse un Gott, daß dem glorzeicher Friede solgen werde, daß alle Städte besseichen Kriege ein glorzeicher Friede solgen werde, daß alle Städte besseichen Kriege ein glorzeicher Friede solgen werde, daß alle Städte des flüsen sein Erställung gehen zu lassen, sie habe steis das Bemühen gezeigt, in dem friedlichen Streite der Rationen den ersten Preiße zu erwerden. Das Keich bege das sesten Gretzeite der Rationen den ersten Preiße zu erwerden. Das Keich bege das sesten Sorgen konsten, welche ihm ein alter, hochgeachteter Bremer des in Bremer, welche ihm ein alter, hochgeachteter Bremer und Rittergutsbefiger Wichmann. bes in Bremerhaven statissindenden nationalen Ereignisses anbetrifft, so vertraue er den Worten, welche ihm ein alter, hochgeachteter Bremer Bürger heute zugerufen habe: "Wir Bremer wollen und werden zeigen, mas mir können.

An biefe mit warmem Ausbrud gesprochenen und mit lautem Beifall ufgenommenen Worte reihte sich ein von humor und Laune durchzogener vont vom Staatssecretär v. Stephan auf die Bremer handelskammer an. Er erzählte in humoristischer Form die Geschichte der handelskammer, der Frau vom Hause, der jungen Tochter des alten Bremen. Die Frau rom hause besitze die allen Frauen anhastende Eigenthümlickeit, die Schwathaftigkeit, und habe diese Eigenthümlichkeit in den Jadresberichten der Handelstammern sehr oft bewiesen; er habe seine Pflicht stets erfüllt, er habe alle Berichte gelesen, aber nicht Alles in benselben geglaubt. Zum Schluß ließ der General-Postmeister den Handelskammerberichten volle in seinem Deimathlande nur so ganz oberstächlich einmal etwas von einer demischen Hafenstadt, Ramens Bremen, gehört habe; seitz dem er aber in Deutschland sei, habe er die Bedeutung dieser Hafenstadt kannen gelernt, welche jest als Bindemittel der guten Beziehungen Deutschlands zu China, seinem Heinenthlande, auserieher sei. Er gab dem Bunsche Ausbruck. das die Reziehungen wirfen Browen den Benicht Ausbruck, daß die Beziehungen zwischen Bremen, d. h. Deutschein, und Otasien sich steise erweitern und auch die übrigen beutschen Häfen an der Hebung des Verkehrs zwischen der beutschen und dinesischen Aation Theil nehmen mögen. An diese mit synpathischen Aurusen begleiteten Worte des Vertreters von Ehina knipfte Deer von Kusserschen der preußische Gesandte bei den Janseitäden, das hoffnungspolle Kerlangen an, das guch Tamburg und die übrigen beutschen Sees volle Berlangen an, daß auch Hamburg und die übrigen beutschen Seeflädte in die Lage gesetzt würden, ihr Bestreben, einer großen nationalen Sache, der Förderung deutschen Handels und beutscher Industrie zu dienen, erfüllt feben

[Budwig II. in Uri.] Die "R. Burch. 3tg." ergablt folgende

runde, legt ihm vielleicht auch die Besürchtung, daß er nach seiner Iharsachen Aufenthalte in der Aufenthalte in Aufenthalte in der Aufenthalte in der Aufenthalte in Aufenthalte in Aufenthalte in Aufenthalte in der Aufenthalte in der Aufenthalte in der Aufenthalte in der Aufenthalte in Aufenthalte in Aufenthalte in der Aufenthalte in der Aufenthalte in Aufe

stellenben Tellsstatue, daß man mit größeren Schiffen hätte zwischen handberker laut. Man fordert u. a. Meisterprüfungen und Lehrlingsden Beinen hindurchsahren können, eine Idee, über die wohl sein Eroßprüfungen, von benen ich die ersteren nicht in dem Maße, wie die lehteren
vater, Ludwig I., nicht sehr erbaut gewesen ware. Des Königs Berather
als nötbig anerkennen kann. Durch die Lehrlingsprüfungen wird bem un Sachen des urnerischen Bürgerrechts war damals hauptsächlich herr alt Kegierungsrath und Bundesrichter Jauch in Altorf, mit dem der König lange freundschäftlich verkehrte. Eine confidentiell dei herrn Aundesrath Duds in Bern wegen dieser Ang legenheit gestellte Anfrage lautete günstig: Der Erwerbung des urnerischen Bürgerrechts durch Ludwig II. stebe nichts im Wege, nur müßte einzig Se. Majestät auf das dalerische Landrecht und alle auch auf den Kronnerstiellen werden. und also auch auf den Thron verzichten, welches kleine Opfer der jugends-liche König trop seiner Tellsbegeisterung inden nicht über sich zu bringen vermochte. Er trennte sich von seiner geträumten zweiten heimath, reiche Geschenke hinterlassend, und eilte nach München.

. Samburg, 27. Juni. |Die zweite Benoffenicaftsverfamm= kung ber Deutschen Buchbrucker: Beruss : Genossenschaft,] die erste, welche auf Grund des § 9 Absag 3 des Unsalversicherungsgeses einzuberusen war, wurde heute Vormittag 10 Uhr im Hansglaale dierzelbst von dem Borsthenden, Herrn Dr. Eduard Brodhaus aus Leipzig, eröffnet. Zu Beissern mählte die Bersammlung die Herren Schligern wahte die Verlammlung die herren In fan der herren In ed lotte Hamburg und Grunert: Berlin, zu Schriftschren die herren In ede hamburg und Bolkmann-Leipzig. Das Protofoll führte herr Dr. Paul Schmidt: Leipzig. Unwesend waren 33 Delegitie, beren Legitizmation seitens des Borsigenden für richtig besunden wurde. Der vorzetene Geschäftsbericht, welcher hervorhebt, daß die vorjährige Generals versammlung der Deutschen Buchdrucker-Beruss. Gemossenschaft die erste gemefen fei, welche im Deutschen Reiche auf Grund des Unfallverficherungs gesehes vom Reichs. Versicherungsamte abgehalten worden, entwickelte das Bild einer außerordentlich umfassenden Organisations und Verwaltungsthätigkeit. Mitglieder zählt die Genossenschaft gegenwärtig 3041 mit 47,743 versicherungspflichtigen Arbeitern. Bon den bis zum 10. April eingetragenen Genossen hatten ihre Beiträge eingezahlt 83,13 %; die einzezahlte Summe betrug 98 % von der betreffenden Zahl der versicherungs-pflichtigen Arbeiter. — Unfälle waren angezeigt dis zum 22. d. M. 256, von denen 2 den Tod, 8 eine dauernde oder nur theilweise Erwerbsunfähigsett und 4 eine über 13 Wochen dauernde, voraussischtlich aber vorunfabigieit und 4 eine über 13 Wochen dauernde, voraussichtlich aber vorübergehende Erwerbsunfähigfeit zur Folge hatten. Die seigenstellten Entschädigungen erreichten die Summe von 2985,80 M. Der Rechenschafts-Bericht schließt ab mit 16955,77 Mark Einnahme und 16518,84 Mark Ausgabe. Derselbe wird von der Bersammlung genehmigt, desgleichen der Boranschlag mit 29400 Mark für 1886 und 33400 Mark für 1887. Bei der Ergänzungswahl der ausscheidenden Borstands-Mitglieder erfolgt deren einstimmige Wiederwahl. Zum lebhasten Bedauern der Bersammlung lehnt seine Wiederwahl ab Herr Dr. Shaard Brockhaus. An dessen Seelle wird Herr Dr. Obcar Hase (Breitkopf & Härtel) Leipzig gewählt. Bezüglich der Unfallverhütungsvorschriften beschließt die Bersammlung, den Borstand zu beaustragen, auf Frund der von den einzelnen Sectionen bez Borsiand zu beauftragen, auf Grund der von den einzelnen Sectionen be-antragten Abänderungen einen neuen Entwurf auszuarbeiten und denselben gleichzeitig mit den Vorschriften betr. die Ueberwachung der Betriebe der nächtzührigen Genossenschafts. Versamlung zur Beschlußinssiung vorzulegen. nachtsabrigen Genossenschafts-Versammlung zur Beschlichten beschließt die Kerfammlung, der Einsübrung von obligatorischen Lohnlisten beschließt die Kerfammlung, den Vorsand zu beauftragen, ein Lohnlisten-Schema aufzusteten und dasselbe den Mitgliedern zur Benutung zu empfehlen. Die Sitzung wird gegen 2 Uhr gefülossen. — Rach einer kurzen Paufe fand an demfelben Orte die General-Versammlung des Deutschen Buchbrucker-Vereins statt. Der Geschäftsbericht behandelt die Uebersührung des Vereins aus seiner alten in die neue Versassung, insbesondere die Eintragung der Statuten in das Genossenschaftstatzier, die Mitglieder aufweist, die Statutenversendung, die Beitragszahlungen, die Olbenhourgsichen Varschläge, die Tunnungsgrage und die erriegngegebeit Oldenbourg'iden Vorschläge, die Innungsfrage und die Tarifangelegenheit. Der Geschäftsbericht wird genehnigt. Die vorgenommenen Wahlen ergeben die Wahl berselben Personen, welche die gleichen Aemter in der Berufsgenossenschaft einnehmen. Die Oldenbourg'ichen Vorschläge werden nebst den gutachtlichen Aeugerungen der Herren Raumann und Baensch und den bezüglichen Abstimmungen in den Sectionsversammlungen vorsgetragen. Bezüglich des Organs wird beschlossen, die bisherigen "Mitteilungen" vorläufig beizubehalten, sie aber womöglich öfters und regelmäßiger erscheinen zu lassen. Es wird ferner beschlossen, an Arbeiter bei 25jädriger treuer Dienstzeit Diplome, dei 50jädriger und längerer Dienstzeit. geit Chrengeichenke zu ertheilen. Beiter wird bas Ausschreiben von Breis: fragen empfohlen. Die übrigen Borichläge werden abgelehnt.

Biesbaben, 28. Juni. [XVI. Generalversammlung der Ge-fellschaft für Berbreitung von Bolfsbildung.] In der zweiten Hauptversammlunng wurden zunächft, wie der "Boij. Zig." berichtet wird, die Berichte aus den einzelnen Berbanden entgegengenommen. biefer Gelegenheit murben Buniche nach weiteren Bortragen ber Lehrer ber Gesellichaft geaußert. Der Borfigenbe erklärt, daß die Anstellung einiger weiterer Banderlehrer nur möglich sei, wenn mehr Mittel dazu

Sodann berichtete Oberlehrer Laut über "Die Ausbildung im Hand-wett". In Raffau glebt es 61 Gewerbeschulen mit 6500 Schülern. Der segensreiche Einfluß dieser Schulen ist unverkennbar. Aus den Kreisen der Meister heraus werden oft Wünsche nach besserer Ausbildung der

als nöthig anerkennen kann. Durch die Lehrlingsprüsungen wird dem vorgebeugt, daß die Lehrlinge von ihren Meistern zu anderen, als den Arbeiten im Handwerk benutt werden. Die Ausditdung im Handwerk muß eine praktische und eine theoretische sein. Man darf aber in letzterer Beziehung keine zu bohen Ansorderungen stellen, den Kehrplan nicht allzu breit anlegen, denn es ist nicht leicht, gewerbliche Fortbildungsschulen zwecknäßig zu leiten. Die Fachschulen, eine gewiß gute Einrichtung, werden immer nur von wenig Lehrlingen besucht werden können. Dagegen ist auf die Gründung von Handwerkerfortbildungsschulen, die in einzelne Fachsortbildungsschulen auslaufen, Bedacht zu nehmen, wode die Bereine f. B. B. mitwirken könnten. In großen Städten wären Lehrlingshäuser mit Leseräumen ze. zu errichten, damit das Leben in einer großen Stadtkeinen nachtheiligen Einfluß auf die Lehrlinge ausübe. — In Bezug auf die Gestaltung des Unterrichts kann der Rassausche Gewerberverein auf eine Adjährige Khätigkeit zurückblicken. Wir unterscheiden hier gewerbliche Fortbildungsschulen, in denen Abends, und Zeichenschulen, in denen Sonntags unterrichtet wird. Unterrichtsgegenstände sind Zeichnen, benen Sonntags unterrichtet wird. Unterrichtsgegenstände sind Zeichnen, Deutsch, Rechnen, Geometrie, einsache Buchführung, etwas Geographie und Geschichte. In den Abendschulen wird wöchentlich 4 bis 10, in den Sonnstagsschulen höchstens 4 Stunden unterrichtet. Die Elementarlehrer leisten lagsichulen höchstens 4 Stunden unterrichtet. Die Elementarlehrer leisten in den Zeichenschulen sehr Bebeutendes; zu den Fachzeichenschulen müssen Techniker zugezogen werden. Der Unterricht darf nicht schalden müssen sein. Bei und sinden jährlich Prüfungen statt; wir batten in diesem Jahre allein 23 000 Zeichnungen zu prüfen; es giebt auch Ausstellungen und Brämienvertheilung. Bei Gründung von gewerdlichen Fortbildungskichulen kann man sich nicht auf den Staat allein verlassen; dieselben müssen in engster Beziebung zum Handwerf bleiben. Die Verbindung zwischen Gemeinden und dem Staat und den Communalverdänden sei durch Bezirks-Inspectoren aufrecht zu erhalten. Es ist erfreulich, daß die Gesellschaft su erhalten. Es ist erfreulich, daß die Gesellschaft su Berbreitung von Volksbildung auch diese Materie in den Bereich ihrer Thätigkeit gezogen hat.

für Berbreitung von Boltsbildung auch diese Materie in den Bereich ihrer Thätigkeit gezogen hat.
Correferent Brof. Fresenius geht näher auf die Theilung der Arbeit ein, um zu zeigen, wie schwierig eine gründliche Ausbildung jedes Lehrlings in den Schulen sei. Der Lehrling, der eine gute Erziehung mit zu bringen habe, sei bei einem guten Meister am besten aufgehoben. Rebenher habe der Fortbildungsunterricht zu gehen. Die Lehrer an den Fachschulen müßten das Fach genau kennen zu lernen suchen; deshalb müßten die Seminaristen im Handwerk unterwiesen werden. Außerdem sei auf die heimstätten für Lehrlinge und Gesellen großes Gewicht zu legen, wodurch den Gandwerkern es erleichtert würde, die Gandwerksüche anderer ben handwerkern es erleichtert wurde, die handwerksgebräuche anberer Gegenden kennen zu lernen. Der Nugen von Ausstellungen sei ebenfalls nicht zu verkennen. Es mußten zur Ausbildung im handwerk Familie,

Lehrherren und Schulen gusammen arbeiten. In der Discussion, an der sich noch Abg. Kalle und Dr. Soldau betheiligen, weist Abg. Senffardt auf den schällichen Umstand hin, daß viele Handwerker ihre Söhne meist etwas "mehr werden" lassen wollten und dadurch Halbwisser beranbildeten, welche für das Handwerk verdorben wurden. Das Handwerk mille sich immer von Neuem wieder aufrichten.

Frau Loeper : Souffelle, Markirch, schildert eingehend die gu diesem Zwede in Paris 1882 gegründete Normalicule, um Lehrer heranzubilden, welche die französischen Seminaristen in Handarbeiten unterrichten sollen. Roften ber Anftalt trägt ber Staat; biefelbe wird geleitet burch herrn

Dr. Frankel-Berlin berichtet über bas Thema: "Bas ift bisher für die Berbesserung der Bolkslectüre geschehen, und was muß dafür geschehen?" Bisher sei nichts Durchgreifendes geschehen; es musse aber Alles unter-nommen werden, was in dieser hinsicht Aussicht auf Erfolg habe. Be-

Bersammlung mit bem Muniche, bağ bie mächste General-Bersammlung in Koburg eine zahlreiche Betheiligung, auch von Setten ber Damen, finbe.

\$ München, 30. Juni. [Die Kammer.] In ber heutigen Plenarsigung ber Abgeordnetenkammer wurde junachst ber auf bie Dotation des Prinzregenten bezügliche Gesetzentwurf nach kurzem Referat Dr. Frankenburger's ohne Debatte einstimmig angenommen. Als zweiter Puntt figurirte auf ber Tagesordnung ber munbliche Bericht bes XVII. (besonderen) Ausschuffes über ben Gesetzentwurf, ben Bollzug bes § 18 Titel 2 ber Berfaffungs-Urtunde betreffend. Lesterer enthält befanntlich die Bestimmung, daß mährend ber Dauer ber Regentschaft die Besegung ber Aemter nur provisorisch erfolgen und fein Staatsgut veraußert werden barf, eine Bestimmung, Die unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen mit ber Zeit zu ben größten Unguträglichkeiten führen muß und bet beren Erlag bem Gefengeber offenbar ber Gebante gar nicht getommen ift, bag bie Regentschaft unter Umftanden Jahre lang andauern tonne. Bei biefem Puntte der Tagekordnung wollten die Patrioten nochmals zu einem wuchtigen Angriff einsehen und die am Sonnabend erlittene Niederlage wieder auswegen. Man denke sich darum ihr Erstaunen und die auf den Gesichtern sich beutlich aussprechende unliebsame Ueberraschung, als die Regierung vor dem Eintritt in die Berhandlungen den Gesegentwurf einfach jurudzog und so bem Referenten, herrn Canbgerichtsrath Balter, bas Bort abschnitt. Der Gesehenimurf war bekanntlich im Ausschusse mit sieben ultramontanen gegen fieben liberale Stimmen burch ben Stichentscheib bes Borsipenden mit der Motivirung abgelehnt worden, daß die Fraction sich nicht von der Dringlichkeit der Vorlage überzeugen konne; aber es ist gang unzweifelhaft, daß berfelbe in der nächsten Seffion wiederkehren und bann angenommen werben wirb, benn bie Durchführung ber Gefetesbestimmung wird fehr bald Buftande ichaffen, die wohl dem Buchstaben, nicht aber dem Geifte der Berfaffung ent= fprechen. Bubem tragt fie ben Berhaltniffen feinerlei Rechnung, in welche Baiern burch die Berfailler Bertrage jum Reiche getreten ift. Man bente nur an den Fall, daß durch Reichsgeset neue Organisationen ober Aemter geschaffen werden, und Baiern dann thatsächlich in bie Lage fame, in ber Durchführung eines solchen Reichsgesehes burch seine Berfassung behindert zu sein. — heute Nachmittag findet noch eine kurze Sitzung ber Kammer ber Reicherathe statt, worin bieselbe lediglich dem Gesetentwurfe, betreffend die Dotation bes Pring-Regenten, ihre Sanction zu ertheilen haben wird, worauf morgen Mittag 12 Uhr der feierliche Schluß bes Landtages burch Pring Luitpold erfolgt. — Der famose Ausspruch des herrn Walter in ber Sonnabendi Sigung, Die Partet wolle feinen Bechsel des Systems, sondern nur einen solchen ber Personen, wird nicht nur in den liberalen Blättern als eine vollständige Bankerotterklärung ber Ultramontanen festgenagelt, fondern auch burch bie patriotische Presse entschieden besavouirt, obwohl herr Balter Borsitzender des Pregausschusses der Fraction ift. Bon allen Unbegreif=

und stellt in Aussicht, daß die nächste General-Versammlung sich mit leuchter, ein werthvolles Crucifir, ein Beichtstuhlvorhang, der vermuthlich diesem Gegenstande beschäftigen werbe.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Rach den üblichen Dankes: kaften. Den Rückweg nahmen die frechen Diebe, da die Schlösser der worten schließt der erste Vorsihende Rickert um 1 Uhr die 16. General: Kirchenthüren ihren Dietrichen — man sand dieselben am Thatorte —

Caron de Beaumarchais.

Gin Borläufer ber frangösischen Revolution.

In drei Jahren wird man mit großem Trara und angefichts ber Weltausstellung in Paris bas hundertjährige Gedenkfest ber frangosischen Revolution begehen. Man wird dabei, und zwar nicht blos in Frankreich, der Männer gedenken, die von der politischen Rednerbuhne herunter bie Revolution vorbereitet, eingeleitet und burchgeführt haben. Daneben sollte man aber — und zwar gerade in diesen Gebentsahren ber furgen Frift vor der Revolution - fich erinnern der Manner, die jene furchtbare und fruchtbare Saat ausgestreut von der friedlichen Statte ihres Schreibtisches aus ober von ber anderen Bühne bes Lebens: vom Theater, befanntlich in Frank: reich einer Macht, nicht viel geringer an Wirkung als die Redner-

Obenan unter jenen literarischen Bahnbrechern der neuen, ber revolutionaren Zeit fieht Caron de Beaumarchais, der Dichter Roch gablte man 1760 und 1770. Bas Bunder, daß biefe Fulle ibm streitig gemacht — und damit fangt ber Birrwarr ber Processe ber "hochzeit Figaro's". Jeder, der fich mit der Borgeschichte der Der Thatfraft fich nur als Projectenmacherei außerte? Frankreich hat an, welche Beaumarchais nie wieder losgeworden ift. In allen ohne französischen Revolution beschäftigt hat, kennt die Rolle, welche dieses merkwürdige Lustipiel in der Umbildung der öffentlichen Meinung Frankreichs damals gespielt hat. Seitdem hat das Werk eines Größeren, Mogart's "bochzeit bes Figaro", bas Driginal und feinen Verfasser einigermaßen in ben hintergrund geschoben; und both giebt es taum eine feffelnbere Bestalt aus jener Beit innerer Gabrung als Beaumarchais.

In manden Puntten erinnert er an seinen großen Zeitgenoffen Diberot, einen anderen Borrevolutionsmann -: Diefelbe über: fbrudelnde Luft am Leben, Diefelbe Bielgeschäftigfeit, Diefelbe Berfplitterung ber Krafte. Nur daß Beaumarchais nicht ausschließlich ber Literatur angehort, wie Diberot, trop aller Bielfeitigfeit, im Gegentheil, er ift nur ein Gindringling in die Literatur, ein gelegentlicher Gaft. Gleich feinem Figaro ift er auch ein Dichter, aber nur in verlorenen Stunden. Er ichreibt Theater-Rude, wie er tausend andere Dinge thut. Das sie einschlagen, verfteht fich bei ihm von felbft, benn bei ihm schlägt Alles ein, es fei benn, daß es - fehlschlägt, was auch fein Unglud ift. Dan pfeift feinen fünfactigen "Barbier von Gevilla" aus, - fluge ftreicht er! einen Act, arbeitet bas Stud um, und es hat Blud.

Beaumarchais hat alle Berufe geubt und keinem angehort. war ber Gefcaftemann ber frangofifchen Literatur, ein Faifeur, eber nicht im schlimmen Sinne bes Bortes. Bas hat er nicht ver-Mucht! — und was er immer versuchte, mittelmäßig war er in Nichts. Werken zu veranstalten, wozu er brei eigene Papierfabriken, eine redungsbesuche ber Parteien annahm, daß die Frau des Richters sich Das höchste, was ein Mensch mit blogem Talent leisten kann, hat eigene Schriftgießerei und natürlich eine eigene Druckerei sich beschafft. Rollen mit Louisd'ors und eine goldene Uhr von Klägern er vollauf geleistet; manchmal weiß man nicht, ob man es noch mit Daß er dabei mehrere hunderttausend Francs verliert, stört seine schenken ließ, darin lag für die damalige Rechtsübung gar Das Sochste, was ein Mensch mit blogem Talent leiften kann, hat einem Talent, oder ichon mit einem Genius ju thun hat.

abung feines handwerts, fondern ftrebt darüber hinaus; er wird bes Rificos und die Große bes Gewinns, - nicht des Gewinns Bie Befriedigung feines perfonlichen Grolls babei ge-

Madame be Pompadour eine Uhr überreichen, die er so klein angesich bas "de" vor seinem Namen und heißt von jest ab Caron be Beaumarchais. Ber ihm fein Abelspradicat bestreiten will, bem antwortet Darleben auf Rimmerwiederseben an gute Freunde, in seinem Schulber mit einer Unverschämtheit: "Ich habe die Quittung darüber."

Mit jungen Jahren ichon beginnt in ihm der Projectengeift fich zu regen. Un die Literatur benft er einstweilen noch nicht, Die Beaumarchais, ein Leben bes Kampfes fein mußte. Um fo mehr ein wird er in ben Rreis feiner Bilfsmittel gieben, fobalb er ihrer Rampf, weil er bei jebem Schritt nach oben verflieg gegen ben bedarf. Er lebte in einer Zeit der halbheit: ihm als einem Manne Raftengeift bes achtzehnten Sahrhunderts vor ber Revolution. Im burgerlicher herkunft war trop des erkauften "de", trop der Gunft ber Prinzessinnen die Laufbahn ber großen Thaten verschlossen. Er bes "britten Standes" um seine Daseinsberechtigung: Schritt für macht — aber ber "Sieur" be Beaumarchais und Finangminifter! seitdem manche ähnliche Erscheinung gesehen, — auch Balzac gebort Ausnahme war bas gute Recht auf seiner Seite — in allen hat er

zu dieser Richtung. übertragen worben find. Rein moderner "Gründer", ber ihn barin verdanft. übertrafe. Ich nenne nur einige ber großartigsten: Project einer großen Staatsprämienanleihe, — Project des Monopols des Negersclavenhandels in den spanischen Colonien, — Project der Wasserver: forgung ber Stadt Paris, - Project einer Belthandelsstraße über Suez. In ben meiften Fallen blieb es beim Projectiren; aber ba, wo Beaumarchais zur Ausführung schritt, überraschte er burch bie Energie und bie Sachtunde, mit ber er bie allerverschiebenartigften Dinge anfaßte. Daß es wesentlich er gewesen, welcher Frankreichs Unterftugung bes amerifanischen Unabhangigfeitefrieges erwirft und prattifc ausgeführt bat, mit Baffen, mit Gelb und mit Kriegsichiffen, foll ibm unvergeffen bleiben. Es flingt wie ein Marchen und ift boch die ichlichte Wahrheit, daß Beaumarchais eine vollständig aus- welche die Erpressung von Bestechungsgelbern ber flagerischen Parteien geruftete Kriegefregatte bemannt und in ben Rampf gegen bie Englander geschickt hat. Er spricht benn auch gang felbstbewußt von "seiner" Marine.

Erfinder, ihm gelingt die Herstellung einer neuen hemmung der selbst wegen, denn Beaumarchais war nicht habgierig, sondern aus Uhren, und die erfte Stufe zu seinem Glad ift erstiegen: er darf ber Freude an dem Umruhren des Gelbes. Gein Umfat, Saben und Soll seiner Unternehmungen, belief sich in den Jahren von 1776 bis fertigt, baß sie in einem Siegelringe Plat findet. Balb barauf wird 1783 auf die fabelhafte Summe von 21 Millionen France. Sein er Musitlehrer ber vier Tochter Ludwig XV., tauft sich hoftitel, tauft Charafterbild als Geschäftsmann ware aber unvollständig ohne bie Bemerkung, daß nach seinem Tobe eine Summe von 900 000 Francs, buch gefunden wurde.

Es versteht fich von felbft, daß bas Leben eines Mannes, wie Rleinen ift Beaumarchais' Leben ein Spiegelbild des Riesenkampfes war aus bem Stoffe, aus bem man Staatsmanner, Finangminister Schritt hat er fich seine Stellung ersechten muffen. Gleich seine erfte Erfindung, die auf bem barmlofen Gebiete ber Uhrmacheret, murbe nach endlosen Rämpfen obgestegt. Ein großes Stud seiner besten Es ist erstaunlich und beluftigend zugleich, die Liste ber Projecte Lebenstraft hat er an diese Processe verloren, aber er hat ihnen zu lesen, welche Beaumarchais ersonnen hat, oder die von Anderen auch ein großes Stud seiner Berühmtheit, seiner Bolksbeliebtheit

> Boltaire hat einmal, vor Goethe, bas Wert vom "hammer und Ambog" gebraucht. "In Frankreich muß man Ambog ober hammer fein. 3ch war jum Amboß geboren." Run, wie Boltaire aus bem Amboß zum hammer wurde, so auch Beaumarchais. "Bist Du hammer, schlage ju!" und er hat zugeschlagen, daß die Funten ftoben. Procest gegen den unehrlichen Mechanifer, ber ihm seine Erfindung gestohlen, - Proces gegen ben Grafen be la Blanche, ber eine Erb= schaftsschuld zu gablen verweigert, — Proces gegen den Spanier Clavijo, ber Beaumarchais' Schwester Die Ghe versprochen und fein Wort nicht halten will, — endlich Proces gegen einen ehrlosen Richter am Parlament ju Paris und beffen gleichgefinnte Ghehalfte, jum Geschäft gemacht.

Es ist dies die Affaire "Goëgmann", so bieg ber Richter, ber beute nur noch burch bie Berühmtheit Beaumarchais' bekannt ift. Und als sei es nicht genug, in aller Form an einem großen Bas diesen Proces so denkwürdig macht, ist die allgemeine Wichtig-Kriege zwischen zwei Bolkern theilzunehmen, findet Beaumarchais teit, welche Beaumarchais ihm zu geben wußte, ihn hoch hinaushebend daneben noch die Zeit, die erste vollständige Ausgabe von Boltaite's aber eine kleine personliche Streitsache. Daß ein Richter die Ueber-Gemutheruhe kaum; ihm genügt es, "das Große gewollt zu haben". nichts Besonderes. Beaumarchais machte burch seine Proceffchriften, Uhrmacher, wie sein Bater, begnugt er sich nicht mit ber Aus- Dit Rleinigkeiten mochte er fich nicht abgeben, ihn reigte bie Große bie er brucken ließ (bie Memoires) eine große Staatsfrage baraus.

widerstanden, burch bas Thurmfenster mittelft eines Glodenseils, an bem fie fich aus einer hohe von etwa 20 Meter zur Erbe rutschen ließen.

Belgien.

Bruffel, 29. Juni. [Die Arbeiterbewegung. - Die Armee-Reserve.] Zwischen ben Socialisten und Anarchisten Belgiens ist es allmählich zu einer vollständigen Trennung gekommen. Eine am Sonntag stattgehabte große anarchistische Bersammlung, zu Der die üblichen rothen Bettel eingeladen hatten, hat die icon feit es erflarte, "wenn auch die ruffiche Regierung Schritte thun follte, langer Beit bestehende Trennung in ben Ansichten über Die sociale um eine Demobilisation der turtischen Streitkrafte herbeizuführen, fo socialen Frage bas allgemeine Bahlrecht auf gesehlichem Bege er-ftreiten. Die Anarchisten wollen von biesem Bahlrecht als nublos nichts wiffen, sie sehen bas Beil nur in ber Revolution! Die Bourgevifie muß bluten! Der Ruf nach Baffen ertont in ihren Reihen. Die Arbeiter-Bertreter find ihnen nur "Schwachtopfe". Die beiben Parteien geben fortab getrennte Wege. Die Situation ber Arbeiterstage hat sich tropbem nicht gebessert. Die Regierungs-Commiffion jur Prufung ber Arbeiterfrage hatte ben fehr fachgemäßen Befchluß gefaßt, Unter-Commiffionen in alle 9 Provingen gu fenben, Die die Lage ber Industrie an Ort und Stelle untersuchen und die Beschwerben der Arbeiter prufen follten, Dieser 3med wird mur unvolltommen erreicht werden. Die Arbeiter wollen mit ber Commiffion nichts ju thun haben und ihre Organe bieten alles Mögliche auf, um die Arbeiter fern ju halten. Raum hat gestern die Commission für Offandern die Industriellen und Arbeiter aufgeforbert, ihr alle Buniche und Nachrichten gu-Tommen zu laffen, ba erläßt auch ichon bas febr einflugreiche Genter Arbeiterbatt "Le Vooruit" Die Mahnung an alle Arbeiter, feinerlei Auskunft ber Commission zu geben und fich absolut von ihr fern gu halten! Gleichzeitig forbert es zu öffentlichen Sammlungen für bie frifenben Genter Arbeiter auf, und icon ber erfte Tag brachte 3000 Francs, babet wird die Lage der Arbeiter immer traber. Die Rohlenarbeiter beharren bei ihren Forderungen — fie verlangen Lohnerhöhung und Berminderung der Arbeitszeit — die Rohlenwerke reichs von Tag zu Tag zunimmt. In den Augen der Ruffen ift Tehnen fie ab und find entschloffen, ba unter folden Umftanden an eine regelmäßige Arbeit nicht ju benten ift, bie Gruben gang ju foliegen. Die Gesellschaft Belle et Bonne hat bereits ben Anfang gemacht, indem fie eine von 700 Arbeitern befahrene Kohlengrube schloß; andere werden folgen und so wird naturgemäß das Arbeiter-Elend immer größer. — Der frangofische Minister Sarrien hat alle Bollbeamten ftreng angewiesen, sebe von Belgien aus nach Frantreich ju guß übertretenbe Person ju durchsuchen und feinem Arbeiter, ber nicht wenigstens 15 France in ber Tasche hat, ben Gintritt gu erlauben. — Dbwohl ber Kriegsminister ber Deputirtenkammer tommen, nachdem erft vor wenigen Bochen die gange rusfische Preffe ansbrudlich versprochen hat, nichts in Sachen ber Errichtung ber Armee = Referve zu thun, bat berfelbe thatsachlich die Reserve vollftanbig constituirt. Alles ift durch Konigliche Erlaffe angeordnet. Das Borgeben bes Ministers ruft in allen politischen Kreisen Auffeben hervor; er hofft aber auf die gefügige Kammer-Majoritat, jumal er ben Ginfluß ber Militargeiftlichfeit wieber berftellt.

Brüffel, 29. Juni. [Ein schreckliches Berbrechen] ist gestern Nacht entbeckt worden. Eine Polizeipatrouille sand Nachts 11 Uhr in der Brüfseler Borstadt Saint Gilles auf dem Troitoir vor dem Hause Fosnystraße 67 einen grauen Sack. Auf demselben stand in großen Buchstaben: Ausgelöster vervamischer Guano Kr. 7, darunter ein Kreuz und Kr. 10. Da den Polizeibeamten der Sack verdächtig vorkam, drachten sie ihn eiligst nach dem Polizeibureau. Man öffnete ihn und fand zu Aller Entstehen noch warme blutige Theile eines menschlichen Körners; Hübe, Oberarme, alles zerschnitten; Kopf und Runupf sehlten. Ein derbeigerusener Arzt constatirte, Es seien Seite, von einer einva 35 Jahre alten Frau herrührend; die Sand lieben auf ein Mitglied der besserren Stände schließen. Sosort wurde ganz Saint Gilles, alle Brunnen u. s. w. abzgesucht; man fand weder den Kopf, noch den Kumpf, aber auf undes bautem Terrain eine Anzahl Kleidungsstüde, wie eine Merinotaille mit Schmelz besetz, einen blauen reich besetzen Unterrock, eine Tournüre, ein Schmelz besetzt, einen blauen reich besetzten Unterrock, eine Tournüre, ein mit gelber Seibe garnirtes Corfet. Die abgeschnitten Glieber beweisen, daß eine sachversländige hand ben Körper zerschnitten. Bis jetzt ist die Leiche nicht identificitit, auch eine Spur des Thäters nicht entbeckt worden.

inds jur Enrei.] Bor einigen Tagen hatte bas officiofe Organ bes ruffifchen Ministeriums bes Aeugeren, bas ,, Journal be St. Peter8bourg", es far nothig befunden, ben aus England flammenden Beruchten, Rugland bringe auf bie ichleunige Demoblifation bes turtifchen heeres, ein ironisches, aber boch formelles Dementi ju geben. Drei Tage darauf schwächte baffelbe Blatt jenes Dementi babin ab, bag Erfolg berfelben fichern". Das officiose Blatt giebt aber zu, wenn auch bedingungsweise, daß Rugland irgend eine Pression auf die Turfet ausübe, was auch durch bas Reuter Telegramm bestätigt wird, bas melbete, eine ruffische Note lenke die Aufmerksamkeit ber hoben Pforte auf mancherlei Berletungen bes organischen Statuts Oftrumeliens von Seiten der bulgarischen Regierung, sowie aus einer heute in der "Nowoje Bremia" veröffentlichten Correspondenz aus Konftantinopel, in welcher gefagt wird, die ruffische Botschaft in Konstantinopel in welcher gesagt wird, die russische Botschaft in Konstantinopel habe die Pforte an die Zahlung der Kriegsenischädigung ersinnert. Stellen wir alle diese verschiedenen Nachrichten zussischen, so kann es wohl kaum einem Zweisel unterliegen, daß Rußland auf die Türkei eine Pression ausübe, und zwar zum Zweck, wie wir aus Grund unserer Privat Informationen annehmen dürsen, um den russischen Einslüg in Konstantinopel, der in Folge der unglücklichen Kede des Stadthaupts von Moskau start gelitten hat, wieder zu besestigen. Für Rußland ist es von großer Bichtigkeit, gerade jest in Konstantinopel dominirenden Einslüß zu besitzen, und des kann, um diesen Zweck zu erreichen, nötdigensalls zur Kostendöbe von 6500 M. zu errichten. befigen, und es kann, um diesen Zweck zu erreichen, nöthigenfalls zur Koftenbobe von 6500 M. zu errichten. ber Turfet leicht einige Zugeftandniffe machen, aber warum follte man nicht versuchen, benselben 3weck ohne Zugeständnisse zu erreichen. Man verhehlt es sich hier durchaus nicht, daß in Folge der letten Greigniffe in Bulgarien ber Ginfluß Ruglands in ber Baltanhalbinfel faft auf Rull reducirt worden ift, mabrend berjenige Defter= gegenwartig Desterreich ber wirkliche und gefahrlichste Feind bes Slaventhums im Often und nicht die Türket. Gelbst die in letter Beit auffallend turkenfresserische Zeitung "Nowosti" fragt heute, ob es nicht an der Zeit set, die alte historische Tradition aufzugeben, alle Kräfte der slavischen Welt zur Bernichtung der Herrschaft des Salbmonds über driftliche Bolfer aufzubieten, und meint, ber Fürft von Montenegro gehe mit gutem Beispiele voran, indem er in legter Zeit sich entschieden der Turket nabere. Wo foll aber bas Vertrauen der Turfei gu ben freundschaftlichen Gefinnungen ber Ruffen berertlarte, die Borte bes Stadthaupts von Mostau feien ber Ausbruck ber Gefinnungen und Gefühle von gang Rufland gemefen?

Provinzial-Beitung.

Die heut abgehaltene Sigung wurde von bem Vorsigenden, Stadtversordneten Benersborf, gegen 41/2 Uhr mit einigen geschäftlichen Mittheis Lungen eröffnet. Rach Eintritt in die Tagesordnung gelangen u. a. fols

Kauf. Mit dem freihändigen Ankauf von 400 am Pflastersteinen III. Klasse von dem Steinbruchbesitzer Lehmann zu Striegau erklärt sich die Bersammlung auf Antrag des Referenten, Stadtv. Habn del, einver-

in Breslau ftatifindenben General-Berjammlung seitens ber Stabigemeinbe zu erweisenden Aufmerksamfeiten einen Betrag bis zur hohe von 3000 M. zur Verfügung zu ftellen.

lichste empfehlen zu bürfen. Es war ein lobenswerther Gedante, aus dem gewaltigen authentischen Material diese Sammlung zu veranstalten, und dem ungenannten Autor gedührt für seine geschicke Auswahl ebenso Dank wie der Verlagsduchhandlung für die würdige und geschmackoolle Ausstatung. Wer dei dem Mangel einer Viographie des großen Königs ein lebendiges Bild seines Seins und Handelns gewinnen will, lese diese Bände und er wird vollauf Auhen und Befriedigung haben. Möge das devorstehende Centennarium von Friedrichs Ableden Viele veranlassen, das Werf zur Hand zu nehmen und so die Kenntniß und das Verständniß des Ledens und der Politik dieses einzigen Fürsten in weiten Kreisen sich versbreiten. Die vorliegenden "Denkwürdigkeiten" eignen sich ganz außgeszeichnet dazu.

Rufsische Geschichte in Biographien von H. Kostomarow. Nach ber 2. Austage des russischen Originals übersetz von W. Hendel. Lieferung 1 dis 6. Leipzig. Franz Duncker. 1886. Soviel auch Kostomarow's frühere Werfe von polnischen und russischen Historikern angegriffen worden sind, läßt sich doch nicht leugnen, daß dieser Autor zu den dedeutendsken Geschichtsschreibern Rußlands gehört. Die vorliegende "Mussische Schichte" erschien zuerst in Petersdurg 1873 dis 1875. Die Lieferungen 1 dis 6 enthalten Biographien bedeutender Persönlichkeiten vom X. Jahrsbundert an und beginnen mit Maddimir dem Historia. Bon besonderem noch einmal auf basselbe zurückzukommen.

Johannes Scherr, Gestalten und Geschichten. Zweite Auflage. Berlin und Stuttgart. B. Spemann. Es läßt fich allem, was ber befannte Autor geschrieben hat, nachrühmen, baß es originell und fessellen fift, wenn nan auch an feiner manierieten Chreikmeile fein Wefallen findet. ist, wenn man auch an seiner manierirten Schreibweise fein Gefallen finbet. Der porliegende Band enthält eine Reihe historischer Effais, die zum Theil schriegende Band enthält eine Reihe historischer Glais, die zum Apelt schon in Zeitschriften erschienen sind. Mitten unter ihnen sieht eine sebt gelungene Satire auf moderne Berbältnisse "Uriel Gumperle und Forzissima Pianosa." Auf den "offenen Brief" an W. C(arriere), dem das Buch gewidnet ist, hat der letztere bereits in der Allg. Zig. geantwortet und sich mit der Scherr'schen Auffassung der gegenwärtigen politischen, socialen und religiösen Strömungen Deutschlands außeinandergesett.

Geschichtskalender. Ein Tagebuch ber Geschichte und Biographie. Unter Mitwirkung namhaster Gelehrter bearbeitet und herausgegeben von A. Bolm. Zweite Ausgabe. Mit einem Schlüsselzur Weltzeichichte. Berlin. F. Schöne mann. 1. Heft. Die schnell nothwendig gewordene 2. Ausgabe des Bolm'schen Geschichtskalenders beweist aufs beste ieine Borztressische und gerafe Americasische

Stadtverordneten-Dersammlung.

genbe Borlagen zur Erlebigung: Bermiethungs Bebingungen. Magistrat legt ber Bersammlung bie Bedingungen zur Bermiethung des städtischen Lagerplazes zwischen der Schleswerder- und der Magazinstraße zur Genehmigung vor. Dieselbe

Auf Antrag bes Referenten, Stabto. Dr. Steuer, wird bie Gumme bewilligt. Dit ber Verpachtung einer zu ben Stephan'schen Bermächtnißädern gehörigen, auf ber Grähschenerstraße gelegenen Parzelle als Lagerplatz unter gewissen Bebingungen an ben Fabrikbesiger G. Hertel filr ben jährlichen Miethäzins von 300 Mark, erklärt sich die Versammlung auf Antrag bes Referenten, Stadtv. John, und nach kurzer Discussion mit einer vom Stadtv. Behlau beantragten Modification ber Verpachtungs-

bedingungen einverstanden. Neues Irrenhaus. In Folge eines Befdluffes ber Berfammlung Frage zu einer vollständigen gemacht. Die belgischen Socialisten und wurden jedenfalls die Verhandlungen in einer Weise gesührt, die und andererseits zur Sewinnung weiterer Raume sind bei dem neuen die mit ihnen verbandete Arbeiterpartei wollen zur Besterung der jeden Constict und jede Indiscretion ausschließen und deshalb den Irrengebaude Mehrarbeiten notowendig geworden, und Magistrat beansocialen Frage das allgemeine Wahlrecht auf gesellichem Bege er- Erfolg berselben sichern". Das officiose Blatt giebt aber zu, wenn tragt nach vorangegangener engerer Submission, daß a. die herstellung von massiven Deden im hauptgebäude ber Frrenftation des Allerheiligen-Hofpitals bem Maurermeister Baul Auft hierselbst für die Breise seiner Offerte vom 30. April 1886, bemnach für eine Gesammtsorberung von 12531 Mark; b. ber Aufbau eines britten Stockwerks im Mittelbau bes-

felben Gebändes dem Maurermeister heinrich Grunwald bierselbst für die Preise seiner Offerte vom 15. Mai 1886, mithin für eine Gesammtsforderung von 2733,25 M., übertragen werde.
Stadtv. Ehrlich empfiehlt die Genehmigung der Magistratsvorlage. Dieselbe wird ohne Discussion ausgesprochen.
Rekleidung und Remaffnungs der bieligen Schukmanns

jur Kostenhöhe von 6500 M. zu errichten.

Der Autrag des Magistrats wird nach kurzer Begründung durch den Referenten, Stadtu. Epstein, ohne Discussion genehmigt.

Errichtung einer Operationsbarade für die Königl. chirurgische Klinik im Krankenhospital zu Allerheiltgen.

Referent Stadtu. Dr. Rosemann beantragt die Genehmigung des von uns in Nr. 442 d. Its. mitgetheilten Antrages.

Stadtu. Hausste wünscht, daß es nicht in das Belieben der Universstätze Berwaltung gestellt werde, ob sie seinerzeit die Barade abbrechen oder ohne Entschädigung in den Besitz der Stadt übergehen lassen wolle.

Stadtu. Dr. Steuer ergebiet dies für unwecknäßig und bittet, die

Stadto. Dr. Steuer erachtet bies für unzwedmäßig und bittet, bie Magiftratsvorlage pure anzunehmen.
Bürgermeister Dich put fürchtet, baß, wenn bie Bersammlung sich im Sinne des Stadtv. Hauste entscheiben sollte, Schwierigkeiten entstehen könnten, und bittet im Interesse des Allerheiligen-Hospitals um Geneh-

migung ber Magiftrats:Borlage.

migung ber Magistrats:Borlage.
Rach einer kurzen Erwiberung bes Stadtv. Hauske wird ein von diesem im Sinne seiner Aussührung gestellter Antrag abgelehnt, bagegen der Magistrats-Antrag angenommen.
Hierauf tritt die Bersammlung in geheime Situng ein, nach deren Schluß sie wieder in öffentlicher Situng weiter verhandelt. Der nächste zur Verhandlung gelangende Gegenstand ist eine Intervellation. Bon Seiten des Stadtv. Dr. Lion und Genist unter Bezugnahme auf die Uebelstände, welche durch die an der Catharrinenstraße dem neuen Postgebäude gegenüberliegenden Gedäude und die daraus resultirende Enge der Straße entstenden, die Anfrage an den Mazgistrat eingegangen, ob derselbe Schritte gethan hat, um eine endliche Regultrung der Catharinenstraße am Eingang der Albrechtsstraße zu bewirken. bewirken.

Stadto. Dr. Lion begründet turg bie Interpellation. Oberburgermeister Friebensburg erklatt fich gur sofortigen Beant= wortung bereit und fuhrt etwa Folgenbes aus:

Magistrat habe in Betreff ber Gebäude Catharinenstraße 13/14, die dem

Ministerium der geistlichen Angelegenheiten unterstehen, im Jahre 1884 bei der Stadtverordneten-Berfammlung die Genehmigung zu einem Bers trage mit der Kgl. Regierung und dem Postfiscus nachgesucht, durch welche bas Gigenthum ber Gebaube für 33 000 Mt. an bie Stabt übergeben folle; bie Gebaube follten niebergeriffen werben und ber Boftfiscus follte gu ben Roften 6700 M. baar zuzahlen und biejenigen Parzellen, um welche bas neue Poftgebaube jurudtrete, an bie Stadt abtreten. Diefem Bertrage General=Bersammlung des Deutschen Bereins für öffent: bäube sich noch in einem Bustande befänden, daß sie mit geringen Kossen ber Unklosen für die den Mitgliedern des Deutschen Bereins für öffentliche Wiederhergestellt werden könnten und der dem Herrn Minister zur Vers Gesundbeitspflege bei ihrer in den Tagen des 13. dis 16. September cr.

Erieben, wie weit ber Drang nach einer politischen Großthat, - wer | an ben brei Ginheiten ju rutteln hatte selbst er nicht gewagt. Das lichste empfehlen zu burfen. Es war ein lobenswerther Gebante, aus bem mag bas heute feststellen ? Genug, bag bie Denkschriften Beaumarchais' Die Unzuverläffigkeit ber Rechtspflege.

Der Proces Gorgmann ift ber Dobepuntt ber publiciftifchen Schrift-Stellerei Beaumarchais'. Ihn hat er mit dem Aufgebot seiner gangen Ballifchen Berve und Erfindungegabe geführt. Ehre, Leben und Berandgen hat er baran gesett.

"Ruiniren wollt ihr mich? 3ft bas euer Plan, ihr herren? Es mag gang gut, wirken gegen mich, aber euch foll es boch nichts belfen. Denn ichreiben werbe ich, auch wenn ihr euch nicht mehr vertheibigt, — bis zum letten Stumpf meiner Feber will ich auf meinem Recht besteben, und mußte ich meine Feber troden schreiben. - Nicht Necht noch Rube sollt ihr vor mir haben, ehe ihr nicht

festen Mauern ber Bastille zusammenkrachen und ber tausendjährige Thron (1775) als ein Mann von Wip und Talent bargestellt wurde, er-Frankreichs fturgen follte. Die Beichen mehrten sich, bag nach einer scheint in "Figaro's Hochzeit" (1784) als die Bielscheibe ber Lift und fast zweihundertjährigen Rube bas frangofische Bolt auf die Buhne bes Spottes aller Mitspielenden, und diese find, Cherubin austreten wurde, biefes Bolt, von bem bie Literatur bes 17. Jahr- genommen, fammilich Bertreter bes "britten" Standes. hunderts gar feine Rotig genommen und bas erft die Schriftsteller bes 18. Jahrhunderts wie neu entbedt hatten.

Jemals eine große Umwaljung, und nun erft eine, wie die von 1789, Anklange an Rabelais geben vollends ber Sprache Beaumarchais' von Sevilla" und felbst bie "hochzeit Figaro's" haben bie frangofifche Revolution nicht berbeigeführt, vielleicht nicht einmal beschleu- gleich berfelben voraus. Sie war ihm gu eng, er fand in ihr nigt; aber fie waren Symptome, an benen bie politischen Beichen-

tonnte nur ein folder Literaturliebhaber wie Beaumarchais, ber fich gang Frankreich bie Bunde bloglegten, an welcher, neben fo bet seinen gelegentlichen Streifzugen auf bas poetische Gebiet von vielen anderen, bas absolutistische Konigthum frantte, die Kauflichfeit, vornherein alles Regelzwanges überhoben glaubte. Und merkwurdig genug: von allen Theaterstücken bes 18. Jahrhunderts find Diese beiben Figaro-Romodien bie einzigen, die noch heute auf dem Repertoire der frangosischen Bubne fteben, gar nicht zu reden von ber Unsterblichfeit, welche ihnen burch Roffini's und Mogarts Mufit geichert ist.

Will man die gange Beite ber socialen und ber bichterischen Rluft geichnet bagu. zwischen bem classischen Drama bes 17. Jahrhunderts und dem bes so ganzlich unclassischen Beaumarchais ermessen, so vergleiche man die fteifleinenen "Bertrauten" in ben Tragobien Corneille's und Racine's mit diesem Figaro, bem "Bertrauten" Almaviva's. Dber, um ben Bergleich noch schlagenber zu machen: Welch ein Unterschied zwischen kategorisch auf meine schweren Anklagen vor dem Gerichtshof und dem Spanarelle Molidre's (im "Don Juan") und dem Figaro sor ber Nation geantwortet habt!" Beaumarchats' in der "Hochzeit!" Figaro ist zwar noch nicht bie "Und vor der Nation!" Damit setzt er die Methode sort, welche neue Zeit, aber er ist die Berhöhnung der alten; man fühlt schon hundert an und beginnen mit Mladimir dem Heiligen. Bon besonderem Boltaire ersunden: als Bundesgenossen im Kampf die öffentliche die Ellenbogenstöße des dritten Standes bei dem Streben vorwärtis Interesse sind die Unschaftlichen Der Graf Almaviva, der noch im "Barbier von Sevilla" Genadios und Iwan dem Grausamen. Die deutsche lebersehung lieft sich gut. Wir hossen, nach Bollendung des empsehlenswerthen Wertes

Die Lebhaftigfeit bes Dialogs biefer beiben Stude erinnert an Diberot's Ungestüm. Gine Falle von guter Laune ift barüber aus: Roch beutlicher zeigt fich biefe Entbedung in Beaumarchais' beiben gegoffen. Seit Molidre's Komobien hatte bie frangofische Buhne etwas Figaro : Dramen. Man hat haufig ben Antheil biefer Theater- Durch und durch Rationales nicht geboten, und bei Beaumarchais ift Aude an ber herbeifuhrung ber Revolution übertrieben, als ob felbst ber lette Reft von Convention ber Sprache abgestreift. Leise durch eine Komödie verursacht worden ware! Mein, der "Barbier jenen gesunden Erdgeruch, der nun einmal nur im Bolksthumlichen von Sevilla" und selbst die "Hochzeit Kigaro's" haben die franzo: zu sinden ist. Beaumarchais war ein Kind seiner Zeit und sah zuhemmniffe auf allen Puntten. Das hat feiner Erscheinung eimas Schiefes, Berbachtiges gegeben; man jollt ihm Bewunderung, aber

Run habe Magistrat burch den Stadtbaurath einen Plan ausarbeiten vollständige Kenntnis und Beurtheilung dieser Borgange in mancher Be-lassen, nach welchem ein neues Gebäude mit eben derselben Anzahl Wohn: siedung die bisher unterdrückte Nachricht von Bedeutung das Ge. Ercellenz raume der alten Gebäude bergeftellt wurde. Un ber hand biefes Planes fei versucht worden, die Genehmigung dazu zu erhalten, daß der Stadt die Gebäude zum Abbruch übergeben werden, wenn sie sich verpslichtet, ein neues Gebäude aufzustellen nach dem Entwurfe des Herrn Bauraths Blubbemann; geforbert habe bie Stadt noch, bag bann ber Boftfiscus feinen Beitrag erhöhen, und daß ber konigl. Fiscus diefelbe Gumme beigrage, die er auf bie Bieberherftellung ber Gebaube verwenden wolle. In feiner Antwort habe ber herr Minifter megen ber weiteren Berhandlungen auf ben birecten Weg ber Berhandlung mit ber foniglichen Regierung verwiesen. Nachbem ber Postfiscus sich mit ben von der Stadt gestellten Bedingungen einwerstanden erklärt habe, sei reits vorher hatte das oben genannte Comité (nicht der "neu gegründete Magistrat durch Bermitslung der kgl. Regierung wiederum an den Herrn Winister herangetreten, und habe seinen Borschlag nur dahin abgeändert, den Bau der Regierung zu überlassen, um nicht wegen zweier Bauverwaltungen in Schwierigkeiten zu gerathen, dagegen, vorbehaltlich der Geschlagt werden wüster ken Beit Vertretzen wusten, als sie zu dieser Verlammlung erschienen, daß aus dem Comité wusten, als sie zu dieser Kerlammlung erschienen, daß aus dem Comité beraußen will ser vorher werden würden wirden zu einer Verlammlung erschienen, daß geglant (D. C.) nehmigung ber Stadtverordnetenversammlung, 60000 M. von Seiten ber Stadt jum Bau ju gemahren. Bei ber letten Anwefenheit bes herrn Ministers habe berfelbe fich perfonlich von ben beregten lebelftanben aber= aeugt und fich bem Borichlage gegenüber nicht ablehnend verhalten. Sieraus werbe bie Berfammlung erfeben, bag feit Jahren Alles gefcheben fei um eine Befeitigung ber Uebelftanbe berbeiguführen, leiber aber fonne er (Redner) noch fein positives Resultat mittheilen. (Bravo.)

Da ein Antrag auf Beiprechung ber Interpellation nicht gestellt wirb,

Da ein Antrag auf Beiprechung der Interpellation nicht gestellt wird, ist dieselbe hiermit erledigt.

Bewilligungen. Magistrat beantragt die Bewilligung von 200 M. für den deutschen Hilsverein in Wien, der sich die Aufgade gestellt habe, den in Wien trgendwie bilsverein in Wien, der sich die Aufgade gestellt habe, den in Wien trgendwie bilsverein in Wien, der sich die Aufgade gestellt habe, den in Wien trgendwie bilsverein und kangehörigen des Deutschen Reiches durch Veradreichung daarer Unterstützungen, unentgeltliche Geswährung von ärztlichem oder Rechtsbeistand 2c. zur Seite zu stehen und welcher in dieser Richtung eine sehr umfassende Ehätigseit entsaltet. Da nach Lage der Berhältnisse nicht zu bezweiseln sei, daß unter den von dem Verein unterziätzten Deutschen ein recht erheblicher Procentsat von Breszlauern sich besindet, erachtet es Magistrat für angemessen, dem Beispiele zahlreicher anderer beutschen Städte solgend, sich an dem Vereine durch Gewährung eines einmaligen Beitrages von 200 M. zu betheiligen.

Stadtv. Se idel II. empsiehlt den Magistratsantrag und bedauert nur, daß der Betrag im Verdältnis zu dem anderer Städte so gering sei. Er sielle den Antrag, den Magistrat zu ermächtigen, stat einer einmastigen Bahlung von 200 M. einen jährlichen Beitrag von vielleicht 100 M. dis auf Beiteres zu leisten.

auf Weiteres zu leisten.

Bersammlung in einem ähnlichen Falle einen solchen Antrag abgelehnt habe. Oberbürgermeister Friedensburg bittet, den Antrag des Magistrats zu bewilligen und den Antrag des Referenten vielleicht dahin zu fassen, bem Magiftrat anheim zu geben, im nächsten Ctat eine folche Summe einzuftellen.

Der in biefem Sinne mobificirte Antrag Seibel II, wird barauf an-

Magifirat beantragt ferner, daß zur Herstellung der schabhaften Warm-wasserbeizungsanlage durch Einziehung eines neuen Heizkesselle 2c. in dem Elementarschulhause Paradiesstraße Nr. 25/27 die veranschlagten Kosten mit 2750 Mart aus dem Saupt-Ertraordinarium pro 1886/87 entnommen

Der Antrag wird ohne Discuffion angenommen

Der Antrag wird ohne Discussion angenommen. Bom Tauenhienplate. Wie wir in Nr. 442 dieser Zeitung bereits mitgetbellt haben, beantragt Magistrat, daß von einer Asphaltirung der Marktstände auf dem Tauenhienplate und der Herstellung des Anschlüßpflasters an dieselbe Abstand genommen, dagegen die qu. Marktstände und die angrenzenden Fabristraßen successive, erstere mit Granitsrottoirplatien, letztere mit Granitsteinen der IVdeKlasse auf Schotterbettung, neu gespsasser; ferner auf diese Weise zunächst die nordöstliche Seite des Platzes regulirt und zu letzterem Zwecke die zur Asphaltirung der Markssände ze. dereits dewilligten 14 110 M. auf 14 760 Mark erhöht, resp. der sehlende Betrag von 650 Mark aus den Beständen des Marktsonds enknommen werden.

Stadtv. Bod empfiehlt, dem Magiftratsanirage zuzustimmen, hatte jeboch gewunscht, daß zur Neupflasterung der angrenzenden Fahrstraße eine

beffere Steinforte genommen murbe.

Stadte. hauste glaubt, daß aus der Borlage des Magistrois hervor-gebe, derselbe wolle für die Zukunst überhaupt vom Asphaltpslaster ab-sehen. Er erachtet dies nach den anderwärts gemachten Ersahrungen nicht

Stadtrath Ropisch bemerkt, bag es nicht bie Absicht bes Magistrats fei, von der Asphaltirung überhaupt abzugehen. Diefelbe habe sich nur bei Marktpläten nicht bewährt und beshalb habe Magiftrat diefelbe bezüglich des Tauenzienplages fallen lassen. Redner bittet, dem Magistrats: antrage zuzustimmen.

Dies geschieht bennächst auch.
Dringlichte itsantrag. Magistrat hatte beantragt, die Versammung wolle sich damit einverstanden erklären, daß in der Pumpstation auf dem Zehndelberge eine dritte Dampsmaschine mit 60 bis 65 Perdekraft und ein fünster Dampskesselle ausoestellt und eine zweite Dampspumpe zur Kessellweitung beschaft und die Sesammtkossen mit zusammen 90 Coo W. aus Titel IX. der Anleihe vom Jahre 1880 "Dispositionssonds", der noch die Summe von 278 075,94 M. in Versambe hat, entnommen werden.

Dieser Antrag wurde auf Antrag bes Referenten Stadto. Bielstein dem Ausschuß V überwiesen. Der Ausschuß empfiehlt nun:

1. die Genehmigung zur Anschaffung einer dieten Dampimaschine, sowie

einer zweiten Kesselspeisenunve, eventuell die Aufstellung weier In-jecteurs, sowie der ersorderlichen Rohrverdindungen zu veschließen; jedoch die Anschaffung eines fünften Dampskessels abrulehnen; ben Magiftrat ju erfuchen, bag bie Bergebung in offenilicher Gub:

mission erfolge. Radbem bie Dringlickseit angenommen, begründet Referent Stado.

Bielftein turz die Ausschußantrage. Stadtv. Bod wünscht, ba zu ber Auffiellung ber britten Maschine bereits die Borbereitungen getroffen seien, so bag die Maschine genau von berselben Conftruction als die anderen sein mußte, daß die Lieferung freis handig beni Lieferanten ber beiben anderen Maschinen übertragen wurde. Stadtbaurath Kaumann versichert, bag eine andere Conftruction auch bet Ausschreibung einer Submission unmöglich sei und bittet um Annahme

ber Ausschuffantrage.

Stadtv. Struwe schließt sich dem an. Darauf wurden die Anträge des Ausschusses angenommen. Sparkassen leberschüffe. In Nr. 427 dieser Zeitung haben wir die Borschläge des Magistrats, bezüglichder Vertheilung der im Jahre 1885/86 erzielten Sparkassen. Leberschüffe in Höbe von 183 771/44 Mark mitgetheilt. Stadtv. Mild empfiehlt, bie Antrage bes Magiftrats en bloc angu-

Stadtv. Martfeldt bebauert, bag bie Burgerrettungs=Unftalt nicht berudsichtigt worben ift. Stadte. Schmidt II. empfiehlt, im nächsten Jahre auch bie Kaffee-

hallen zu berücksichtigen.

Die Anträge des Magistrats werden demnächst en bloc angenommen. Rachdem der Borsizende mitgetheilt, daß die Sizungen der Bersamms Lung nunmehr bis auf Weiteres ausfallen, erfolgt gegen 63/4 Uhr der Schluß der Sitzung.

. Bu bem gescheiterten Gofler-Commers wird uns von Geiten bes "Comités für Gründung eines Ausschuffes ber Breslauer Studentenfcaft" u. A. geschrieben;

Das Comité hatte von vornherein beschlossen, über die unliebfamen Borgänge, welche das Scheitern der geplanten Festlichkeit zu Ehren des Herrn Cultusministers herbeisührten, keinen Bericht in die Deffentlickeit gelangen zu lassen. Es schien ihm dies ebenso durch eine höstliche Rücksicht gegenüder Sr. Ercellenz, wie im Interesse der Breslauer Studentenschaft annezeigt. Erst nachdem bedauerlicher Beise von anderer Seite eine Berössentlichung in mehreren diesigen Zeitungen ersolgt ist, dat sich das Ausschuß-Comité in einer neueren Stung in dieser Woche enischlossen, seine Zurücksaltung aufzugeden, um gegeniber den aus Wadreit und Dichtung vermischten Berichten, welche mehrsch eine ganz fallsche Vorsellung über die unerquickliche Angelegenheit hervorzurussen ge-eignet sind, durch einige, theils berichtigende, theils ergänzende Mittheilum-Wahrheit und Dichtung vermischen Berichten, welche mehrfach eine ganz falsche Borftellung über die unerquickliche Angelegenheit hervorzurufen gezeignet sind, durch einige, theils berichtigenbe, theils ergänzenbe Mittheilunz Skarrer das Schulgelb von Kindern aus gemischten Chen und armer gen zur Klarstellung der Sachlage beizutragen. — Zunächst ift sür die hilßbedürstiger Eltern überleagen werden soll.

einen ihm angebotenen besonderen Commers der Corps, wie nach aus eigener Initiative von bem berzeitigen herrn Rector erfolgte, als ber Alls eigener Intiative von vene verzeitigen Heter Accror ersoige, als ver Plan zu berselben ausgesprochen worden war. Das Comité beabsichtigte ursprünglich, den Herrn Minister erst dann um seine Genehmigung zu bitten, wenn das Zustanbekommen der Feier gesichert wäre. Herbei soll sedoch zugleich betont werden, daß Se. Magnisicenz Herr Professor Dr. Seu ffert die Studentenschaft in der ganzen Angelegenheit durch seine bereitwillige, leider vergebliche Unterstügung nur zu Dank verpssichte hat.

Nicht erst nach dem Einressen der Antwort Sr. Excellenz, sondern der erste naches dass aben genannte Comité (nicht der neu gegründete fibium beshalb ju übertragen, weil herr von Goster alier herr eines beutschen Corps fei. Sie waren vor der Sitzung mehrfach, auch seitens bes herrn Rectors, darauf aufmerkfant gemacht worden, daß die Mehrbeit des Herrn Rectors, darauf aufmersam gemacht worden, dur die Regesches Ausschuß-Comités für diesen Antrag zu stimmen bereit war, wenn sie die Annahme desselben nicht als eine Bedingung für ihre Betheiligung hinstellten. Troß allebem sorberten sie das Präsibium auch wieder mit der Begründung, daß sie nur unter dieser Bedingung Aberhaupt an einem allgemeinen Commerse theilnehmen könnten, weil dies klassische Parangenkallt sordere well der S.C. saust geben nicht einem allgemeinen Commerse theilnehmen könnten, weil dies ihre "distortsche Bergangendeit" fordere, weil der S. C. sonst "eben nicht will" und weil, wie der Sprecher des D. C. hinzusügte, man ihnen "nicht zumuthen könne, hinter einer Corporation zu stehen, welche nicht under dingte Satisfaction gebe." Wegen dieses heraussordernden Vorgebens des S. C. und D. C. wurde ihre Forderung abgelehnt, welche sonst bestimmte Aussicht auf Annahme besaß. — Wie weit dierbei die "Feindschaft eines verhältnismäßig geringen Theils der nicht Farben tragenden Studentensschaft gegen die Couleursudenten" mitwirkie, mag die Thatsache zeigen, daß auch der alab. Turnverein Suevia, die freie Verbindung Teutonia, die katholische Studentenverbindung Winfridia, der akad. Gesangverein Leopoldina, die christliche Berdindung Minfridia, der akad. Gesangverein Leopoldina, die christliche Berdindung Winfridia, der akad. Gesangverein Lich Farben tragende Berdindungen, von denen einzelne allein den vereiniaten S. C. und D. C. an Stärte gleichtsommen. Man kan vereiniaten S. C. und D. C. an Stärte gleichtsommen. Man kan vereiniaten S. C. und D. C. an Stärte gleichtsommen. Man kan vereiniaten S. C. und D. C. die zweite Jurichweisung, welche sie in dieser Angelegendeit ersahren haben, und welche sich allein gegen ihr heraussorderndes Borgehen richtete, durch diesen vorgeblichen Grund etwas zu bemäntela suchen. Daß aber thatsächlich von einem solchen Gegensah wöschen der Farben tragenden und der nicht Farben folden Gegensat zwischen ber Farben tragenden und der nicht Farben tragenden Studentenschaft hierbei nicht bie Rede sein kann, ist beshalb um so mehr zu betonen, weil auch hiesige Zeitungen diese Begründung zu ihrer eigenen gemacht haben. — Noch eigenthümsiger hat endlich ber neue Wilde eigenen gemacht baben. — Roch eigenthümlicher hat endlich der neue Bundseinen dritten Mißerfolg damit zu verdecken gesucht, daß die zulett besabsichtigte Deputation des S. C. und D. C. "von dem derzeitigen Rector der Universität, Herrn Prosessor Dr. Seufsert, nicht genehmigt" worden set, indem er damit Se. Wagnificenz eine Schuld zuzuschreiben sucht, Der Herr Rector dat den Herren nur mitgetheilt und nur mittheilen können, daß Se. Ercellenz eine Ovation von irgend einem Theile der Studententstätzt nicht minische die Genehmigung" aber zu einen Aubienz. Studentenschaft nicht wünsche; die "Genehmigung" aber zu einer Audienz, welche ber herr Minister gewähren soll, wird nie von ihm abhängen. Rur nebenbei sei auch bemerkt, daß der Saal voch nicht gemiethet war, daß auch nur wenige Karten im voraus auf besonderes Berlangen der nicht incorporirten Studentenschaft gedruckt worden sind, daß nur alle Borarbeiten berartig getroffen waren, um das Zustandesommen der Festlichkeit nöthigenfalls innerhalb eines Tages zu ermöglichen. Gleichzeitig kann hierbei die Mittheilung der allgemeinen Beurtheilung übergeben werden, daß der S. C. den bestellten Saal nach seiner Entertung für einen dreifach höheren Miethspreis vorweg zu miethen versucht hat.

Bewegung der Bevölkerung. In der Woche vom 20. bis 26. Juni fanden nach dem Wochenbericht des statisstischen Amber Witz der Stadt Breslau 50 Eheschließungen statt. — In der Borwoche wurden 216 Kinder geboren, davon waren 214 ehelich, 38 unegelich, 239 lebendgeboren (119 männlich, 120 weiblich), 13 todtgeboren (4 männlich, 9 weiblich). — Die Anzahl der Gestorbenen (ercl. Todigeboren (4 maintich, 9 weiblich). — Die Anzahl der Gestorbenen (ercl. Todigeborene) betrug 176 (mit Einschluß von 8 nachträglich auß Borwochen gemelbeten). Bon den Gestorbenen standen im Alter von 0 dis 1 Jahr 71 (darunter — unehelich Geborene), von 1 dis 5 Jahren 14, über 80 Jahre 5. — Es starden an Wasern und Kötheln 1, an Diphtherich 2, an Unterseibstyphus incl. Nervenseber 2, an Brechurch 19, an anderen acuten Darmstrankseiten 28, an Gehing 6, an anderen Erankseiten des Anhabet 11 an Arzung an Krämpien 6, an anderen Krantbeiten des Gehins 11, an Bräume (Croup) 1, an Lungenschwindsucht 20, an Lungenschwindsucht 20, an Lungenschwindsucht 20, an Lungenschwindsucht 20, an allen übrigen Krantzündung 6, an anderen acuten Krantbeiten der Athmungsorgane 2, an anderen Krantbeiten der Athmungsorgane 15, an allen übrigen Krantzbeiten 65, in Folge von Selbstmord 2. — Nuf 1 Jahr und 1000 Einwohner kommen in der Berichtswoche: Gestorbene übergaupt 30,55, in der bestreffenden Woche des Borjahres 34,27, in der Vorwoche 36,80.

*Temperatur. — Luftdruck. — Riederschläge. In der Woche vo it 20. bis 26. Juni c. betrug die mittlere Temperatur + 14,1° E., der mittlere Luftbruck 743,4 mm, die Höhe der Niederschläge 64,87 mm.

Bolizeilich gemelbete Infectionetrantheiten. In ber Boche vom 20. bis 26. Junt c. wurden 49 Erfrankungsfälle gemelbet, und zwar erfrankten an Bariolis 3, an Diphtheritis 15, an Typhus abbom. 1, an Scharlach 5, an Masern 23, an Wochenbettsieber 2.

an Scharlach 5, an Masern 23, an Bochenbettsieber 2.

Personal : Chronik der össenklichen Behörden. Angestellt:
der frühere Sergeart Wilhelm Bergander als Aussehre bei den hiesigen
Königl. Gesangenen : Anstalten. Bestätigt: die Biederwahl des Deichshauptmanns des Bausserzschauptmanns des Bausserzschauptschauptmanns des Bausserzschauptschauptmanns des Bausserzschauptschauptmanns des Bausserzschauptschauptmanns des Bausserzschauptschauptmanns des Ausserzschauptscha tragen; dem Pjacer Jacob zu Klein-Kreidel die staatliche Orisaussich, über die katholischen Schulen in Große und Klein-Kreidel, Kreis Wohlau. Bestätigt die Verufungsurkunde: sür den disherigen Haupslehrer Tosef Marr aus Eule zum Haup sehrer, Organisten und Küster an die katholische Schule bezw. Kirche zu Ludwigsdort, Kreis Keurode; sür den disherigen Lehrer Audolf Buchmann aus Klenswe, Kreis Poln-Bartenberg, zum Lehrer an der evangelischen Schule zu Zucklau, Kreis Oels. Widerruflich bestätigt die Beruf gs-Urkunde: sür den disherigen Abzwanten Toughen Schule in Kazzen, Kreis Kimptsch, zum zweiten Lehrer an der evangelischen Schule in Kazzen, Kreis Kimptsch, ir den disherigen Abzwanten Carl Schicha aus Gülchen, Kreis Lamslau, zum zweiten Lehrer an der evangelischen Schule in Duasse Jamslau, sum zweiten Lehrer an ber evangelischen Schule in Quallwis, Kreis Ohlau; für den Abjuvanten Bildelm Schule in Quallwis, Kreis Ohlau; für den Abjuvanten Bildelm Schule in Wimmel. Kreis Wohlau, zum zweiden Lehrer an ver evangelischen Schule in Wertingawe Kreis Wohlau; für den Lehrerstellvertreter Fris Kaschener in Brieg zum Lehrer anser evangelischen Schule in Brieg; für den Lehrer Albeit Henprich ans Heibe Dombrowka, Kreis Obornit, pra Lebrer Alveit Pepprich aus Heide Dombrowka, Kreis Obornic, penkerer der achten Klasse an der evangelischen Stadtschule zu Militsch; ben bisherigen Lehrer Ernst Tirpis aus Hönigern, Kreis Oels, zum Lehrer an der evangelischen Schule in Krumm-Bohlau, Kreis Bohlau; für den Lehrer Willy Dumcke aus Bersingawe, Kreis Bohlan, zu Lebrer an der evangelischen Schule in Esdorf Kreis Trednitz; für die discherige Hiller Frügleichen Fräulein Hedwig Müller zu Waldendurg zur Lehreria an der evangelischen Elementarschule zu Waldendurg; für den dissperigen Abhuvanten August Baster aus Keder-Hausdorf, Keis Keurode, zum fünften Lehrer an der kathalikken Schule zu Treihurg. fünften Lehrer an ter katholischen Schule an Freiburg, Rreis Schweibnis — Bersetzt: din et inibiliden Salte in Feedung, Keels Salbedning, — Bersetzt: vom 1. Juli d. J. ob der Forster Kape aus Rasharund, Obersörsterei E. Ideay, nach Grochowe in der Obersörsterei Kuhdruck. — Ernaunt: der bisderige Seminar-Hisberer Scholz und der bisderige commissarisch beschafziste Seminarlehrer Dr. Jander zu ordentlichen Lebrern am königl. Schullehrer-Seminar zu Münsterberg.

. Bermachinif. Der verftorbene Birtliche Gebeime Rath und Kammerherr Graf von Burghauß he' nach feinem Testamente ben evangelischen Schulgemeinben Beterwiß 3000 M., Lagfan 3000 Mt., Reu* Lobe Theater. Unter ben Stüden, welche bie Münchener bef ihren früheren Gastspielen gegeben, hat Neuerts "Im Austragstübchen" (Im Altentheil) fich besonderen Beifalles zu erfreuen gehabt, es kommt baber die Direction einem allgemeinen Bunsche entgegen, indem sie dieses Stud junachft auf bas Repertoire feste.

* Herrn Dr. Raphael Löwenfeld ist von Sr. Maj. bem Kaiser Alexander III. die russische Bronze-Medaille mit der Alexanderschleife ver-

liehen worden.

p. Testamentecommission. Zu beständigen Commissarien behufs Auf- und Annahme von Testamenten und sonstigen legtwilligen Berordaufe into kinname von Lepamenten und sonstigen legtwilligen Verordnungen für die Zeit vom 1. dis 14. Juli (Beginn der Gerichtsferien) sind ernaunt: a. außerhalb der Gerichtsstelle: Her Amtsgerichtsrath Scholz, Bahmboskiraße 7 III, event. Herr Amtsgerichtsrath Hoese. Palmitraße 24 III; d. an der Gerichtsfelle: Herr Amtsgerichtsrath Fritsch. Garvestraße 16 III, event. Herr Amtsrichter Ulfig, Berlinerstraße 6. Zu Protocollsührern außerdalb der Gerichtsstelle sind ernaunt: Bureauassissient Fiedler, Scheimigestraße 4 I, und die diätarischen Gerichtsscherzehilsen Klose, Bahnhoskiraße 34 II, und Sengebusch, Schießwerderstraße 34 II.

-d. Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, Section II. In der hierselbst abgehaltenen Generalversammlung gab der Borsisende, Director Junder-Saarau, zunächst den Bericht über die Lage der Section. Dieselbe zählt gegenwärtig 290 Betriede mit 4290 Arbeitern. Bon den Sectionsmitgliedern sind die zum 98 Unfälle zur Anmeldung gelangt. Unter den Unfällen besinden sich 4, welche den Todder Berleyten zur Holge hatten. Der Gesammtbetrag der Entschädigungen beläuft sich die jeht zusammen auf 145,06 M. Beerdigungskosten, 534,10 Mark heilungskosten und auf 47,30 M. monatliche Kente. Dierauf wurden die aus dem Sectionsvorkande ausgeloosten herren Starch und Höck über wiederz und an Stelle des Directors Junder, welcher sien Amt niederlegt, Director Dr. E. Kichter S. Saarau neugemählt. Zu Stellsvertretern berselben werzen die Herren Obern Herwann und Hocker sien Amt niederlegt, Director Dr. E. Kichter S. Saarau neugemählt. Zu Stellsvertretern derselben werzen die Herren Obern Horn wann und Hocker sien Amt niederlegt. Director Dr. E. Kichter S. Saarau neugemählt. Bu Stellsvertretern derselben werzen die Herren Obern Deum num der Geden soden die Bahl der Bertrauensmänner-Bezirfe vom 7 auf 11 vermehrt worden war, wurde der East pro 1887 in Einnahme und Ausgabe auf ein Sood Mart seitgelegt. Der Kechenschaftsbericht pro IV. Quartal 1885 ergab eine Einnahme von 1000 M., eine Ausgabe von 660,55 M., so daß ein Bestiand von 339,45 M. verbleibt. Dem Borstanden wurde Decharge ersbeilt.

—d. Janungswesen. Rach den Statuten der reorganissiren Innungen -d. Berufegenoffenschaft ber chemischen Industrie, Section II.

stand von 339,45 M. verbleibt. Dem Borstande wurde Decharge ertheilt.

—d. Junungswesen. Nach den Statuten der reorganisirien Innungen ist den bei den Meistern einer Innung arbeitenden Gesellen das wichtige Recht eingeräumt, einen Ausschuß zu bilden, welcher die Gesellenschaft der Innung gegenüber zu vertreten hat. Es dürfen von einer Innung teine Einrichtungen, dei deinen die Gesellen betheiligt sind, getrossen werden, ohne das der Gesellen Ausschuß gehört dezw. eine Berständigung mit ihm verssucht worden wäre. Delegirte des Gesellen-Ausschußes sind zu Gesellenvrüfungen zuzuziehen. Edenso entsende der Gesellen-Ausschuß zu Delegirte nehn Ausschuß für das Lehrlingswesen und hat dadurch in dem Streitigsseinen zwischen Meissern und Lehrlingen seine Entscheidung mit in die Wagschale zu legen. Ganz abgesehen aber von diesen und anderen positiven Rechten, welche die Gesellschaft durch die genannte Institution genießt, sollte das durch leistere geschischaft durch die genannte Institution genießt, sollte das durch leitere und Gesellen Band geweinschaftlicher Arbeit auch ein Mittel sein, Meisser und Gesellen einander näher zu dringen. Dieses Band zu festigen und von den gebotenen legalen Rechten Gebrauch zu nachen, schein nicht immer im Sinne der Gesellschaft bezw. der in Leiter Zeit gegründeten Fachvereine, die längst als Kampspereine erkannt sind, zu liegen. Als Beweis hierfür diene Folgendes. Für den Gesellen-Ausschuß liegen. Als Beweis hierfür diene Folgendes. Für den Gesellen-Ausschuß der diesgen Klempner-Innung waren Ergänzungswahlen vorzunehmen. Die Innung beabschigt, im laufenden Geschäftsjahr 1886/87 mit den Gesellenprüfungen zu beginnen. Durch Errichtung einer Arbeitsnachweitung famte durch Unterfühung manbernder Meiellen und der Wittels der Verschung famte durch Unterfühung manbernder Meiellen und der Wittels der Verschung famte durch Unterfühung manbernder Meiellen und der Wittels der Verschung einer Arbeitsnachweitung famte durch Unterfühung manbernder Meiellen und der Wittels der Verschung einer der Verschung eine der Verschung einer der Verschung eine Verschung eine Verschung eine der Verschung der Verschung eine Versc fellenprüfungen zu beginnen. Durch Errichtung einer Arbeitsnachweifung, sowie durch Unterfüßung wandernder Gesellen ans den Witteln der Innung dat sie bereits das Bohl der Gesellen ans den Witteln der Innung dat sie bereits das Bohl der Gesellschaft zu sördern gesucht. Die Gesellenschaft ist nun ersucht worden, sich an dem Unterstützungswerf zu betheiligen, sowie Delegirte für den Lehrlings Ausschuß zu wählen. Daraushin hat der Gesellen-Ausschuß geantwortet, daß seine Mitglieder, nachdem sie der Wesellegen, und daß, da sie dei ihren Collegen kein Entgegenkommen sänden, sie sich nicht veranlaßt fühlten, eine weitere Bersammlung der Gesellen einzuberusen. Der Borstand der Innung hat nun dem Magistrat die Sachlage unterbreitet und denselben ersucht, den Gesellen-Ausschuß zur Ersüllung der gesehlichen Bestimmungen anzuhalten, a der Borstand der Innung sonst den statuten und gelegmäßigen Bestimmungen det Krüfung der Lebrlinge nicht nachkommen könne. Nachdem der Gesellen-Ausschuß nun auch dem Magistrat gegenüber die dem Innungsbeweiten der Klempner-Innung unterm 23. Juni c. erwidert, daß das Geses über die "Reuen Innungen" dam 18. Juli 1881 zwar vorschreibe, für welche Källe den Gesellen eine Theilnahme a.1 den Beställsen und Gesichäften der Innung durch das Statut einzuräumen sei, das dere eine Bestimmung im Geseh darüber nicht vorgesehn sei. wie es zu halten, wenn die Gesellen sich weigerten, von den ihne, i durch das Gesellen gegenüber Anwerdung zu dringen, enwiedle er dem Borstande, die Anwerdung zu dringen, enwiedle er dem Borstande, die Udnahme Theilnahme auch den Buriedne den Bestellen gegenüber Anwerdung zu dringen, enwiedle er dem Borstande, die Udnahme Obesellen durch Innungsstatut eine Theilnahme eingeräumt sei, so lange den Desellen zustehnen der Gesellen jeme Indelen der Gesellen zur den der Gesellen jeme Indelen der Gesellen zur den Gesellen der Gesellen jeme owie durch Unterstützung wandernder Gesellen aus den Mitteln ber

Cheilnahme ablehnten. Der Bezirksansschuft bes Arcifes Breslau balt mahrend ber Beit vom 21. Juli bis jum I. September Ferien. Während berselben ourfen Termine zur mindlichen Berhandlung der Regel nach nur in schlernigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Friften bleiben die Ferien obne Enfluß.

d. Der Bezirksverein ber Obervorstadt gebenft, seine wegen ungunstiger Bitterung aufgeschobene Dampferfabrt 7. b. Mis., in Ausführung zu bringer Gafte konn Gafte können durch Mitgliebec

lingesährt werben.

+ Bestiveränderungen. Kene Junkernstraße Kr. 6, Ede bes Lehmbammes (Barenhof). Berkäuser: Kaufmann L. B. Leon'sche Erben; Käuser: Brauereibesiger und Kretschmer W. Mitschke. — Sternstraße Kr. 47, "Bolarstern". Berkäuser: Walter'iche Erben; Käuser: Strohzgestechtadrikant Martin Clajus. — Kene Lauen hienstraße Kr. 57. Berkäuser: Steinsemeister A. Sering; Käuser: Bulienstraße Kr. 57. Berkäuser: Steinsemeister A. Sering; Käuser: Bulienstraße Kr. 57. Berkäuser: Apotheken. — Elsasser: Zimmerneister Emil Heinrich; Käuser: Apotheken. — Elsasser: Bimmerneister Emil Heinrich; Käuser: Apotheken. — Elsasser: Bimmerneister Emil Heinrich; Käuser: Abodie. — Elsasser: Absticuter Theodor Seidel; Käuser: Abstictes Frau Tischlermeister Stelter; Käuser: Kran Ker ere Aruste Banselow. — An der Sandeltrich Kr. 3. Berkäuser: Fran Ker ere Auguste Banselow; Käuser: verweilichte Frau Tischlermeister Stelter. — Drüderstraße Kr. 32. Berkäuser: Käuser: Kentier F. Zoller. — Alltbüßerstraße Kr. 32. Berkäuser: Barticulier Simmich'sche Sheleute; Käuser: Klemptnermeister August Klose. — Trebnißerstraße Kr. 32. Berkäuser: Barticulier Simmich'sche Sheleute; Käuser: Klemptnermeister August Klose. — Trebnißerstraße Kr. 19. Berkäuser: Kauser: Kauser: Kauser: Barhabos: Bestiger H. 31. Berkäuser: Bureauvorsteher Oscar Gorille. — Bahnhos: straße Kr. 31. Berkäuser: Kousmann Abolf Woler: Käuser: Kellerzmeister Abolf F. edrich. + Befigveranderungen. Reue Junternftrage Dr. 6, Ede bes

* Arbeite: Nachweis-Bureau des Bereins gegen Berarmung Rebeits-Nachweis-Bureau ver Vereins gegen Verarmung n. Bettell., Keue Weltgasse 41. Im Monat Juni dieses Jahres sind in genannt. n Bureau von Arbeitgebern verlangt worden: 46 Arbeits- und Laufdurschen, 39 Arbeiter. 7 Haushälter, 4 Tischer, ie 2 Krankenwärter und Kulscher, je 1 Flidschneider. Gärtner, Lehrling, Schlosser und Tapezierer; seiner 36 Bedienungsfrauen, 19 Scheuer- und 13 Waschstrauen, 12 Gartenarbeiterinnen, 11 Arbeitsfrauen, 7 Kurderschung. 2 Weisnährerinnen und 1 Glanaplätterin. Semteschung in der ersten Keilage.

(Fortfehung in ber erften Beilage.)

(Fortsetzung.) nannten Monat als Arbeitsuchenbe und sind in das Melberegister eingestragen worden: 25 Arbeits und Laufburschen, 21 Arbeiter, 10 Haushälter, is 3 Kutscher und Stellmacher, je 2 Böttcher, Comptoirdiener, Müller, Schmiebe und Schuhmacher, je 1 Aufseher, Büchsenmacher, Etgarrens anacher, Einleger, Handschuhmacher, Maurer, Monteur und Burstmacher.

** Un die hiesige Stadt-Fernsprecheinrichtung sind, wie uns mitgetheilt wird, folgende Sprechstellen neu angeschlossen worden: Nr. 309, Kobert Wolff, Eisen und Metalle, Siedenhuseneritraße, hinter der Gaß. Anstalt und King 1. — Nr. 311, Kascube u. Döring, Seilerwaarensadrit und Hing 1. — Nr. 311, kascube u. Döring, Seilerwaarensadrit und Hing 1. — Nr. 311, kascube u. Döring, Seilerwaarensadrit und Hing 1. — Nr. 311, kascube u. Döring, Seilerwaarensadrit und Hing 1. — Nr. 311, kascube u. Döring, Seilerwaarensadrit und Hing 1. — Nr. 312, koscube u. Hischert, Schiffschriß: und Speditions: Comptoir, Malergasse 25. — Nr. 813, B. Codn, Buch: und Seindruckerei, Gerbergasse 12/13. — Rr. 335, Johannes Müller, Apothese und homöopathische Central-Apothese, Hummerei 1. — Nr. 339, B. M. Marck, Bankseichäft, Schweidnigerstraße 46. — Nr. 350, Bodega, Weinhandlung, Schweidnitzerstraße 27. — Nr. 351, Friz Seisser, Agenturgeschäft, Sonnenstraße 11b. — Nr. 366, Georg Klois, General-Agenturgeschäft, Sonnenstraße 11b. — Nr. 366, Georg Klois, General-Agent der Bad. Schiffschriß-Assec. Sei. in Mannbeim, Sadowastraße 58. — Nr. 367, Carl Meyer, Agenturen und Commissionen, Mortisstraße 58. — Nr. 374, F. Neischauer, Parsiculier, Flurstraße 3. — Nr. 378, Heinrich & Otto, Aleranderstraße 22. — Nr. 379, Alfred Grunich, Agentur sürel, Maurermeister, Mauritiusstraße 16. — Nr. 381, Ernit Hosimann & Comp., Eisengießerei und Maschinensadrik, Klosserstraße 66. — Nr. 382, Carl Hosmann, Artisel für Fadrik: Bedarf, Klosserstraße 66. — Nr. 383, Breslauer Metalgießerei, Tauenzienstraße 42. — Nr. 384, G. Kriede, Baumaterialien- und Kohlengeschäft, Oberschlesser Bandhol, III. Geleisgruppe, Klas D. Nr. 4. — Nr. 387, Boologischer Garten, Thiergartenstraße 25. — Nr. 398, B. Schnadendurg, Maschinengeschäft und Patentsbureau, Kupserschese, Tauenzienstraße 1. — Nr. 400, Preslauer Genosienichasis: Buchbruckerei, Ursulinerstraße 1. — Nr. 401, August Debmel, Holzhandlung, Schießwerderstraße 44. — Nr. 402, L. Galewäft & Comp., Spritsduit, Allbrechtsstraße 25. — N * Un die hiefige Stadt-Fernsprecheinrichtung find, wie uns mit

* Auf Grund bes § 1000 Ar. 3 ber Reichsgewerbe-Ordnung wird seitens bes Regierungs-Brafibenten für ben Umfang der Schuhmacher-Innung zu Walbenburg, welche ben Kreis Walbenburg umfaßt, wiber-ruflich bestimmt, daß biejenigen Arbeitgeber, welche ein in in bieser Innung vertretenes Gewerbe betreiben und felbst jur Aufnahme in die Innung fähig sein würden, gleichwohl aber der Innung nicht angehören, vom 1. August d. J. ab Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen.

= ββ= Bum Bau bes botanischen Instituts-Gebäudes. Bei seiner Anwesenheit in Breslau stattete bekanntlich der Eulkusminster Herr v. Goßler auch dem königl. botanischen Garten dierselbst einen Besuch ab. Dieser Besuch galt in erster Reihe der Insormation über die Lage und die sonstitgen näheren Berbältnisse des zu erbauenden neuen botanischen Institutsgebäudes. Der herr Minister sprach sich dahln aus, der die ungeschants Geschauft web Neutschaft und perforen. daß die ungesäumte Förberung bes Baues angezeigt sei und versprach seinerseits die erforderlichen Impulse zu veranlassen. Der Abbruch des alten Impectorbäuschens gebt schnell vor sich und wird in einigen Tagen beendet sein. Der Submissionstermin sür den Keuban des Instituts ist für den 7. Juli dieses Wonats anderaumt, so daß voraussichtlich schon gegen Mitte dieses Wonats mit den eigentlichen Bauardeiten begonnen werden kann. Das alte Inspector-Wodndüschen war vom Hausschwamm derart heimgesucht, daß die Holztheile durch und durch davon afsicht sind. Der Neuhau mird die Sübstrant des hotanischen Gartens und war die Der Neubau wird die Gubfront bes botanischen Gartens und zwar Weftliche Seite berfelben einnehmen und sich über die Baustelle bes abgeterbrochenen Inspectorbauses, wie über das Areal des bisherigen Inspectorgartens erstrecken. Das aus Erdgeschoß und zwei Etagen bestehende Gebäube wird Geschäftsräume für den Director des botanischen Gartens, Herrn Professor Dr. Engler, Geschäftsräume für den Director des psanzemphysiologischen Instituts, Herrn Professor Dr. Ferd. Cohn, Mäume für das dotanischen Arheitswäume sie des Friedungenschaft Sammlungen, ferner Arbeitsräume für die botanischen Institute 20., sowie Wohnung für den Inspector des botanischen Gartens enthalten. Die Bereinigung der jest in mehreren Gedäuden der Universität und des botanischen Gartens zerstreuten, das Anschauungsmaterial darstellenden. Sammlungen und der Institute ift für die zeitgemäße Pstege des botanischen Studiums auf unserer Hochschule von Bedeutung. Dem Neudau fallen schöne Bäume des Inspectorgartens zum Opfer, darunter eine prächtige Esche. Das bei bem Abbruch bes alten Sauschens gewon: nene verwendbare Material wird gleich fortgefahren.

= $\beta\beta$ = Wiederaufbau der Thurmspisse der Kreuzkirche. Die Borarbeiten zum Wiederaufbau der durch vom Blitz entzündeten Brand beschädigten Spize des Thurmes der Kreuzkirche sind dieser Tage in Angriss genommen worden. Die für diese Borarbeiten improvisirte Bauwerkgriff genommen worben. Die für diese Vorarbeiten improviprie Bauwertstatt ist am Fuße der westlichen Sübsront der Kreuzkirche, dicht vor dem zur St. Bartholomäus-Krypta führenden Portal, etablirt. Die Holzverdünde für Gerüste und den Kreuzstuhl werden unten hergestellt und zussammengesügt, um dann vermittelst eines Flaschenzuges dinausbefördert zu werden. Bur Gerstellung des Holzverbandes der Kreuzdasis wird erforderzlich sein, den entsprechenden Theil des kupsernen Thurmdachmantels abzuschen. Die Resenswerten der beschädigten Thurmspike erfolgt in der heben. Die Aeconstruction der beschädigten Thurmspitze ersolgt in derzielben Form wie sie disher gewesen. An der Kreuzspitze wird ein Blitzableiter neuerer Construction mit ableitendem Drahtseil an Stelle des disherien vom Kost arg beschädigten eisernen Stad-Ableiters angebracht

Bur Milchversorgung Bredland. Das Königliche Sächfische Domainen-Bachtamt in Butowine bei hundsfeld hat am hiefigen Orte, Königsftraße 7, eine Berkaufsstelle fur Milch eingerichtet.

Bur Warnung vor einem Schwindlerpaar. Am mietheten zwei Kaufleute in Poln. Lissa eine Droschke, um die bortige Um: gegend zu bereifen und Aufträge in Cigarren entgegenzunehmen. am 12. besselben Monats in Bohrau eintrasen, entsernten sie sich heimlich, ohne dem Kutscher Bezahlung geleistet zu haben. Hierduck ist dem Droschkenbesiger ein Verlust von 121 M. erwachsen. Wie später ermittelt worden ist, sind die beiden Betrüger noch am Abend des genannten Tages von Bobrau nach Breslau mit ber Eifenbahn gefahren. Ferner ift festgestellt worben, daß bas saubere Baar in verschiedenen Gasthäusern, wo sie eingekehrt waren, die Wirthe um die Zeche geprellt haben. Der eine ber Engefehrt waren, die Wittie um die Zeche geprellt haben. Det eine bei Betrüger wurde von seinem Geuossen mit "Abols" angeredet, er ist eirea Iz Jahre alt, von kleiner Statur, hat blonde Haare und einen röthlichen Schnurbart. Bekleibet war er mit einem grauen Anzug. Seine Beine kleiber waren weiß gallonirt. Der Andere, welcher "Friedrich Scholz" heißen und auß Böhmen gebürtig sein soll, ist 28 Jahre alt, mittelgroß, hat blonde Haare und einen kleinen Schnurbart. Bekleibet war er mit einem grau und rotb geschmitzten Anzug und grauem Hut. Wer über die beiden Schwindler nöhere Auskunft zu geben vermag, wird erlucht, sich im beiben Schwindler nahere Auskunft zu geben vermag, wird erfucht, fich im Bureau 12 bes hiefigen Polizei-Prafibiums zu melben.

+ Polizeiliche Meldungen. Bie gefährlich das von Kindern be-liedte Vergnügen ist, auf dem Treppengeländer beradzuruischen, beweist wieder einmal folgender Borfall: Am 30. Juni, Abends 9 Uhr, belustigte sich die 17jährige Fanny damit, daß sie sich auf das Treppengeländer in einem Hsuse auf der Kupferschmiedestraße mit dem Oberkörper ausschnied, um aus der 3. Etage ins Parterregsschoß beradzuruischen. Hierdei verlor is das Weldschiedungsschlagen.

Allerhöchste Anerkennung über eichte e. ihm den Königlichen KronenDien vierter Klasse. Rach dem Bordag einer wiette feierte Hehrer
Bucken vierter Klasse. Rach dem Bordag einer wiette feierte Hehrer
Bucken vierter Klasse. Rach dem Bordag einer Wiette feierte Hehrer
Bucken vierter Klasse. Rach dem Bordag einer Wiette feierte Hehrer
Bucken vierter Klasse. Rach dem Bordag einer Wiette feierte Hehrer
Bucken vierter Klasse. Rach dem Bordag einer Wiette her heiber Eefter Hehrer
Bucken verein Päschel als äußeres Zeichen seiner Berehrung einen prächitigen Ruberschleifel. — Sonntag, den 18. Juli cr., seiert der hiesige Auft des Verennen. Ehr. Mieut. v. Garnier's dien verein seiner Vielten Vielen Vielen Riederschlesschles Stissungskest in Berbindung mit dem Ganges versten Riederschlesschlessen Verinder von Keiter. Das Kennen seinen günstigen, von keinem Unfalle getrübten Verlauf. früh Spaziergang über Grünbergshöhe 2c., nach Beendigung des Bormittags-Gottesdienstes Musterriegenturnen und Wettturnen in der Turnhalle Nachmittags 3 Uhr findet ein Festzug vom Ressourcenplat aus statt; ber-selbe bewegt sich nach dem Schülzenplat, woselbst ein Fest: und Schau-turnen stattfindet. Mit Tasel und Ball wird Abends das Fest geschlossen. Bablreiche auswärtige Turner haben fich bereits als Fefttbeilnehmer an-

A Steinan a. D., 30. Juni. | Stadtverordneten Sigung. — Lehrerverein. — Bum bodmaffer. In ber gestern stattgehabten Situng ber Stadtverordneten-Berfammlung wurde an Stelle des nach Breslau verzogenen Beigeordneten Apothefers Hoffichildt herr Geifen-Brestau verzogenen Beigeorderen Apotoeters Hoffigulot Hert Settenfabrikant Martin zum unbesolderen Beigeordneten gewählt. Im Einverständniß mit dem Magistrat sehnt die Versammlung den vom Essenbahn-Betriebsamt Breslau unterm 1. Juni c. gestellten Antrag, die Mitdenutung der städtischen Basserleitung betreffend, ab. — Auf Einladung
des diesigen Lehrervereins versammelten sich am vergangenen Sonnabend
die Lehrervereine von Wohlau, Winzig, Visforsine, Ophernsurth, Bresa, Ranbten und der hiefige Berein zu einer gemeinsamen Situng, welche von eirca 70 Lehrern besucht war. — Nachdem im Laufe des geftrigen Tages das Wasser in der Oder bis auf 3,90 Meter gestiegen war, beginnt es nunmehr bedeutend abzufallen. Der Bafferftand betrug beut 3,76 Meter.

H. Caaran, 29. Juni. 117. Berbanbstag ber ichleftichen Con sumver eine.] Ueber die Borversammlung haben wir bereits in Nr. 445 unferes Blattes berichtet. Die beutige Sauptversammlung nahm um 81/2 Uhr ihren Anfang. Nachdem ber Borsihende herr Director Kringel- Bressau die Bersammlung und herr Fischer als Bertreter bes biefigen Bereins die Gaste begrüßt hatte, wurde mit Verlesung des Protosolis der Borversammlung in die Tagesorbnung der heutigen Sitzung eingetreten. Hierauf folgte ber Bericht bes Berbandsbirectors, nach welchem 12 Bereine bem Unterverbande angehören, beren Geschäftsgang trop des Rückganges ber Gesammtlosung doch einen Fortschritt ausweist, so daß einige Bereine sogar die Dividende erhöhen konnten. Im Anschluß an den Bericht über die durch den Berbandsrevisor vorgenommenen Revisionen beschloß die Bersammlung auf Antrag des Borsibenden: 1) Der Unterverbandsrevisor oll fünftig zu den Unterverbandstagen zugezogen und die Kosten auf den Berband übernommen werben. Der mit größter Sorgfalt angefertigte Generals bericht des Revisors soll vervielfältigt und den einzelnen Bereinen zugestellt werben. Ebenso wurde ein Borichlag bes Anwalts Schent aus Berlin, babin gebend, daß die Vorstände berjenigen Bereine, welche durch den Berbands: revisor revidirt worden sind, innerhalb eines Zeitraums von 3 Monaten nach Empfang bes Revisionsberichts an den Berbandsdirector berichten möchten, zum Beschluß erhoben. Auch im nächsten Jahre sollen 4—5 Bereine, umd zwar die zu Altwasser, Breslau, Borsigwerk, Laurahütte und Rosdzinund zwar die zu Altiwasser, Brestau, Borsgwert, Laurahusse und KosdzusSchoppinith, revidirt werden. Im Anschluß an die Mittheilungen der eine,
zelnen Delegirten bemerkte der Herr Anwalt, daß diesenigen Bereine,
welche nur an Mitglieder verkaufen, nicht zur Sinkommensteuer herangezogen werden können. Um 11½ Uhr wurden die Verhandlungen auf kurse
Zeit unterbrochen und ein von dem hiefigen Vereine gegebenes Frühftück
eingenommen, dei welchem der Herr Anwalt auf den diesstenen Berein und
Hauptlebrer Tschorn von dier auf die Säste toastete. Beim Wiederschund Verhandlungen entspann sich eine lebkaste Discussion in Betreff ber Mancoverröttigung an die Lagerhalter. Der Berr Aufrahl erwischlier Erkhauwag niber vergütigung an die Lagerhalter. Der Berr Anwalt empfahl, Erhebungen über bas Schwinden 2c. der Baaren anzustellen und inach den Ergebnissen dann den Brocentsan der Mancovergütigung festzusehen. Die von dem Herrn Answalt vorgelesenen Thesen zu dem Oppermann'ichen Antrage, betreffend ben Keservesonds. werden mit unwesentlichen Aenderungen angenommen. Sierauf referirte der Herr Anwalt über den Stand der Berhandlungen, betreffend die Giss und Altersversorgungskasse für die Borstandsmitzglieder und Beamte der deutschen Eenststall und Todessall. Wegen vorgesschicherung derselben gegen Invalidität und Todessall. Wegen vorgesschichtener Zeit nungten einige minder wichtige Punkte von der Tagesordswung abgesett werden. nung abgesett werben. Nachdem ber von bem herrn Berbandsbirector vorgetragene Kassenbericht, der eine Einnahme von 1752,86 Mark und eine Ausgabe von nur 636,99 Mark nachwieß, auf Antrag der Kevisten bechargirt worden war, beschloß die Versammlung, zu dem im nächsten dechargirt worden war, beschloß die Versammlung, zu dem im nachsen Jahre in Colberg stattsindenden allgemeinen Berbandstage 3 Delegirte zu entsenden und jedem 100 Mark Diäten zu dewilligen. Als Verbands: Director resp. dessen Stellvertreter wurden die Herren Kringel und Mundry: Breslau wiedergewählt, und als Ort für den nächstährigen Berbandstag Breslau in Aussicht genommen. Nach den anstrengenden Verhandlungen unternahm die Mehrzahl der Genossenschafter um 4 Uhr noch einen Ausflug nach Fürstenstein.

Brauduit, 28. Juni. [Bezirksfest. — Lebrerverein. — Lande wirthichaftliche Ercursion.] Die hauptvorarbeiten zu bem am 11ten Juli bierselbst stattsindenden Bezirksfeste bes XI. Bezirks bes beutschen benen fich bie beiben militarischen Bereine, ber Krieger Kriegerbundes, benen sich die beiden misitärischen Bereine, der Kriegerverein und Militärverein, mit größter Bereit: und Opferwilligkeit unterzogen haben, sind beendet. Die einzelnen Commissionen haben sich gebildet, zwei größere Musikchore sind engagirt worden, das Festprogramm nehst Einsabungen haben die dem Bezirk angehörenden Bereine und Nachbarvereine, wie Breslau, Freiburg, Namslau, Kothürben, Dankwih, Bernstadt, Festenderg, Kubnern, Wansen, Leubus, Winzig, Missisch, Sulau, Trachenderg, Arbnig, Mohlau, Stroppen, Wirschowik, Schawoine, Obernigk, Greiende, Korsende, Wissischie, Polgien, Thiergarten, Volsnig, Hünern, Schwiegel, Jarosschih, erhalten. Das Erscheinen der meisten bieser Bereine ist bereits zugesichert. — Bor Kurzem dat sich für hiesige Stadt und Umgegend ein Lehrerverein gegründet, der sich dem Krovinzialserbande angeschlossen hat. Den Borstand bilden die Herren: Jüttner, Böhm, Pavel, Maiwald, Kusche. — Gestern unternahm der hiesige landwirtsschaftliche Berein eine Ercursisen auf das Gut des Borsitzenden, Herren wirthichaftliche Berein eine Ercurfion auf bas Gut bes Borfigenben, herrn nigen Fleisches beschloffen. Oberamtmann Kittlauß, nach Klein: Peterwiß.

—— Strehlen, 30. Juni. [Das 10. Berbandsfest des Mittelsschlessen KriegersBerbandes] fand bierselbst am 26., 27. und 28. d. M. statt. Zahlreiche Delegirte verschiedener Bereine fanden sich am Sonnabend Wend ein. Um Sonntag Morgen battensich an den Engängen der Stadt und auf dem Bahndose Deputationen des Strehlener Kriegers Bereins zum Empfange der Gäste aufgestellt. Um 10 Uhr fand DelegirtensBersammlung im Hotel zum "Fürsten Blücher" und um 12 Uhr dasselbst gemeinschaftliches Wittagbrot statt. Um 2 Uhr traten sämmtliche Bereine — 17 an der Jahl — an der "Baronie" zusammen und marsschirten vor das Kathhaus zur Abbolung der dorfelbst versammelten Schrengäste. Herr Bürgermeister Dr. Offig begrüßte Kamens der Stadt die fremden Bereine auß Herzlichste. Demnach hielt der Berbandspräschent, Gerr Ingenieur Limbeck aus Schweidnik, eine Ansprache, zu deren Schluß er ein Hoch auf die Stadt Strehlen ausbrachte. Darauf ersolgte die Karade und der Meitermarschin nach dem Festplage, wo sich alsbald ein wahres Bolssfest entwickelte. Abends ersolgte der Einmarschin die durch Jumination erhellte Stadt. Um Montage begaben sich einzelne Kereine auf den Marienberg zu einem Frühschoppen und Rachenischer ber leitzen Austen Verleige Eind.

2 Reiffe, 1. Juli. [Der erfte Borftanbebeamte] ber biefigeit Commanbite bes Schlefifchen Bantoereins, berr Barchewig, ift mit bent beutigen Tage aus seinem Wirfungstreise geschieben, um die Leitung ber neu zu errichtenden Commandite bes Bantvereins in Lieguit zu ubersnehmen. Durch seine Geschäftstüchtigkeit und personliche Liebenswurdigkeit hatte es Gerr Barchewit verstanden, sich eine überaus angenehme Stellung zu ichaffen, weshalb ber Beggang des Genannten allgemein bedauert wird. Bu seinem Nachfolger ist ein Brocucift ber Centrale, herr Alfred Safdfe, ernannt worben, welcher bie Geschäftsführung bereits über-

* Umfchan in der Proving. A Sabelichwerdt. Der Leiter ber hiefigen Brafectenschule, herr Scholg, ift am 30. d. M. aus bem Amte geschieben und verläßt in den nächsten Tagen unfere Stadt, um als neu ernannter Pfarrer von Grafenort nach bort überzufiedeln. Bu Ehren neu ernannter Pfarrer von Grafenort nach dort überzustedeln. Zu Ehren-des Scheidenden fand in Urner's Hotel ein von den flädtischen Behörden veranstaltetes Abscheftener statt, an welchem gegen 60 Herren theile-nahmen. — Nachdem nunmehr der Ban des neuen Bostgedäudes vor dem Glager Thore vollendet ist, hat am 30. d. M. die Berlegung des Post-amtes nach dem neuen Gebäude stattgesunden. — Spirschberg. Die diesige "Berkenthin-Sisstung", welche bei ihrer Gründung 1871 dem "Bergin" zur Unterstützung hilfsbedürstiger evangelischer Schullehrer-Bittiven und Baisen der Hischberger Diöcese" als Eigenthum überwiesen worden ist. welst gegenwärtig einen Bermögenöstand von 3200 M. Rennworden ist. weist gegenwärtig einen Bermögenöstand von 3200 M. Kennwerth in Kapieren und 46,22 M. als Sparkassenschindige auf, wovon nach Beschuß des Borstandes in diesem Jahre 80 M. Zinsen als Stipendien am 1. October vertheilt werden. Die durch die Stistung bezweckte Unterstützung erstreckt sich nur auf Waisen, deren Käter als Lehrer in hiesiger Discese gewirft haben. — Laband. Der Bau der heabssichitgten Geleissenschildte ist nur anlage von dem hiefigen Bahnbofe nach der Herminenhütte ist nur desinitiv beschlossen und das Terrain bereits abgesteckt worden. — • **Reisse.** Am 4. Juli feiert der Männer-Gefangverein "Liedertasel" hierselbst das Fest seines 60 jährigen Bestehens. — Herr Restaurateur Stephan, Pächter in der Breslauerstraße gelegenen Adam'schen Restauration dat das Hotel "num schwarzen Abler" in Gleiwiß sit 81.750 Mark gekauft. — a. **Natibor.** Gestern feierte der hiesige Kriegerverein sein sein sein und die dernachbarten Kriegervereine eingeladen waren. sest, wozu auch die benachbarten Kriegervereine eingeladen waren. —
Schweidnit. Zum Schügen: und Bolfoseste sind dis jett 700 Anmelbungen von auswärtigen Schühen eingegangen. Unter den eingeladenen Gästen besinden sich Generalfeldmarschall Graf von Moltke und Generals lanbichaftsbirector Graf von Budler, die beibe ihr Erscheinen jum Feste gugefagt haben. Ersterer ist Ehrenburger ber Stadt Schweibnig, herr von Budler Ehrenmitglied der Schühengilde.

Radrichten and der Provinz Posen.
—6. Rawitsch, 30. Juni. [Bersonalien.] Dem Stabtaltesten und Beigeordneten Kaufmann Robert Gliemann hierselbst ist in Anerkennung ber langjährigen Dienfte, die berfelbe unferem ftabtifchen Gemeinwefen er esen, vom König ber Charafter als Commerzienrath verliehen worben. Die burch Bersetzung bes Rectors Gort am hiefigen Simultanlebrer-Seminar erledigte Stelle ift bem Seminarlehrer Lepte aus Lübenthal übertragen worben.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

8 Breslan, 1. Juli. [Landgericht. Straffammer L.— Bergeben wiber das Rabrungsmittelgeses.] Zu Ansang des Monats September 1885 verkaufte der Wagenschieder August Ruppert zu Schmolz an den in demselben Orte wohnhaften Fleischermeister Steinert zu Schnein. Steinert, ber das Schwein selbst schlackete, sand dasselbe sin Schwein. Steinert, ber das Schwein selbst schlackete, sand dasselbe schwein. Steinert ber das Schwein selbst schlackete, sand dasselbe schwein mit kinnen durchselbe. Er machte von diesem Befunde dem zur Untersuchung erscheinenden Fleischbeschauer des Bezirks Gerrn Stephan mit dem Bemerken Mittheilung, er werde das insicirte Schwein an den Berkäufer Ruppert wieder zurückgeben. Dies geschah auch. Steinert behielt sich nur das Gelinge, wosür er an Ruppert I M. zahlte. Lezterer hat dann größere und kleinere Kartien des erwähnten Schweinesleisches an eine ganze Anzahl in Schwolz wohnender Kersonen verkauft. Steiners, welcher dei dem Unkauf des Gelinges geäußert hatte, er werde dasselbe an einen Murkmacher nach Breslau verkaufen. debauwtete det der später an einen Burftmacher nach Breslau vertaufen, behauptete bei ber fpater gegen ibn eingeleiteten Untersuchung, er habe bas Gelinge unter Lusab von Phosphor ausschließlich jur Bergiftung ber Natten benutt. Dieselbe Behauptung ftellte er auch heute in ber vor ber I. Straffammer angesetzten Berger Behauptung ftellte er auch beute in der vor der l. Strafkammer angesetzten Betze handlung auf. Ruppert konnte dagegen den Berkauf des Fleisches nicht ableugnen. Es war eine Menge derjenigen Personen, welche von dem fraglichen Fleische genossen hatten, als Zeugen vorgeladen worden. Der medicinische Sachverständige, Herr Kreiswundarzt der, med. Stern, erzestärte in seinem Gutachten, es könne schon der Genuß von schwachfinnigem Schweinesleisch der mentchlichen Gesundheit sehr schädlich sein, denn aus jeder einzelnen Finne könne sich ein Bandwurm bilden. Die Zeugen verzsicherten zum Theil in recht treußerziger Weise, sie hätten noch keinen Bandwurm. — Der Staatkanwalt erachtete beide Angeslagte des wissentlichen Verlaufs gesundheitssschölicher Kahrungsmittel ichuldig, die Strafkollichen Verlaufs gesundheitssschölicher Kahrungsmittel ichuldig, die Strafksidig unglaubwürdig, da ihm aber der Beweis nicht gesiefert werden konnte, er habe das Gelinge in der That nicht zur Vergistung der Katten verwendet, sondern weiter verkauft, so mußte seine Freisprechung beschlossen werden. Ruppert dagegen wurde zu einem Monat Gefängniß verzurtheilt, gleichzeitig wurde dem Geseh entsprechend die Einziehung des sins nigen Fleisches beschlossen.

8 Bredlan, 1. Juli. [Schwurgericht. — Berbrechen gegen bie Sittlickeit. — Borfähliche Brandstiftung.] Wegen Berzgehens gegen die Sittlickeit wurde ber Maurerlehrling Franz Warschauer unter Berweigerung milbernder Umftände zu I Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.
In der Nacht vom 21. zum 22. Februar d. I. dielt die Zwingerschellschaft in ihren am Zwingerplatz gelegenen Localitäten ein Fest ab. Gegen 3 Uhr Morgens bemerste der Hausmeister Albert Grauer in dem neben dem Hauptgebäude liegenden alten Glashause einen bellem Schein. Das Glashaus, welches im Sommer während eines Regenschein. Das Glashaus, welches im Sommer während eines Regenschein. + Bolizeitiche Melvangen. Wie geidriche das von Kirdern bei Michte Sergnigen ift, auf dem Textspengeländer beradzurußen, beneitig Weiter der Van der Vergereiten der Vergereit wetters zu Unterfunft ber Gesellschaftsmitglieder benutt wird, bient int

Ungeklagten feinen Glauben ju ichenken, fonbern ihn ber Unklage gemäß der vorsählichen Brandstistung für schuldig zu erklären. Seitens bes Bertheibigers wurde die Frage, ob Franke nicht etwa blos aus Fahrlässigkeit das Feuer veranlaßt habe, offen gehalten. Die Geschworenen bejahrten lebiglich die auf vorsätzliche Brandstiftung lautende Hauptfrage. Der Staatsanwalt brachte gegen Franke fünf Jahre Zuchthaus und Ehrverluft auf gleiche Dauer in Antrag, das Gerichts-Collegium beschloß eine Strafe won brei Jahren Zuchthaus und vier Jahren Chrverluft

Telegraphischer Specialdienst ber Breslauer Zeitung.

* Berlin, 1. Juli. Die ursprünglich für heute anberaumte Sipung des Bunde Brathes ift auf morgen verschoben worden, weil ein Theil ber Mitglieder noch in Bremen ift. - Staatsfecretar v. Botticher hatte am Montag eine langere Unterredung mit verichiebenen Bundesraths-Bevollmächtigten über die geplante Berliner Ausstellung, seitdem gilt die Bewilligung bes Reichszuschuffes von

3 Millionen für sicher.

* Berlin, 1. Juli. Die freiconservative "Post" erklart, fie wife bestimmt, daß das Fortgeben refp. Fortbleiben ber Minifter bet ber gestrigen Berathung bes Untrages Rleift-Repow im herrenhause ben 3med gehabt habe, in ber bentbar beutlichsten Beife bas ganglich ablehnende Verhalten der Regierung gegen den Antrag zu bocumentiren. Diefelben conservativen Blatter, Die feiner Zeit ben Grobus bes Bundesraths aus bem Reichstage aus Anlag ber Poleninterpellation bejubelt haben, find jest über das gleiche Berfahren gegen fie febr aigrirt. Der "Reichsbote" ichreibt: "Es muß das ja in ber That einen um fo ichmerglicheren Gindruck machen, wenn man gefeben hat, welche Aufmerkfamkeit und Berudfichtigung bie Regierung ben Untragen des Bifchofs Ropp gefchenkt hat! Belder Gifer wurde bamale entwidelt, Diese Untrage burchzubringen. Der Reichstangler nahm fogar feinen Plat als Mitglied des herrenhaufes ein, um bafür gu fprechen, und welche Ralte und Burudhaltung ben jegigen Untragen gegenüber, welche nichts weiter wollen, als ein flein wenig paritati ichen Ausgleich zwischen ber Gelbstftandigkeit ber tatholischen und ber evangelischen Kirche!" Aehnlich außert sich die Kreuz-Zeitung indem fie fagt: "Der Cultusminifter bat es nicht fur nothig gehalten, ber Berhandlung felbft beizuwohnen, oder fich burch einen Commiffar vertreten ju laffen, ja die anwesenden Minister haben fich sogar entfernt, als bie Berathung bes Antrages begann. Db ber Grund für dies auffallende Berhalten der Staatsregierung in einem Mangel an Intereffe ober in dem Umftande ju suchen ift, daß innerhalb bes Staatsministeriums über bie burch ben Untrag hammerftein angeregte Frage noch feine Berathung ftattgefunden bat, fonnen wir nicht enticheiben; in jedem Falle aber wird diefer Borgang auf die evangelischen Rreife einen umsomehr verstimmenden Gindruck machen, ale Die Thatfache noch in aller Erinnerung ift, daß ber Gultusminifter, fo oft bie gablreichen und nicht felten wortlich wiederholten firchen politischen Antrage bes Abg. Windthorft im Abgeordnetenhause verhandelt wurden, nie ermangelte, perfonlich zu erscheinen und sich an ber Debatte zu betheiligen."

* Berlin, 1. Juli. Die "Germania" widerspricht erneut der Behauptung eines Münchener Blattes, daß die Curie ber Erhaltung bes Minifteriums Bus gunftig gefinnt fei. Gie theilt mit, bag von baierischer Seite Borftellungen beim Staatssecretariat im Batican gemacht worden seien wegen eines im "Moniteur de Rome" erschie nenen Artifels, ber fich mit ben baierifchen Berhaltniffen beschäftigte. Auf diese Borftellung sei jedoch einfach eine ausweichende Antwort gegeben worben, und es errege in Rom Beiterfeit, daß man biefe als eine Parteinahme für bas Ministerium Lut auszulegen versuche. Daffelbe Blatt ertfart bie Rachricht, ber Papft werbe einen neuen Brief ober eine neue Encyclica an die beutschen Bifcofe richten, für

völlig aus ber Luft gegriffen.

Berlin, 1. Juli. Der berühmte Proceg ber Rheinbrohler Rirchengemeinde wiber bie Rheinbrohler Civilgemeinde, ber im Abgeordnetenhause aus Anlag von Petitionen wiederholt zu fturmischen Debatten geführt hat und welcher im Jahre 1882 in Folge ber Glockenscandale eingeleitet wurde und vier Jahre am Landgericht in Neuwied gespielt hat, erreichte heute badurch feinen Abschluß, bag bie Rirchengemeinde ein obsiegendes Urtheil erftritt. Die britte Civilkammer des Landgerichts hat babin erfannt, bag die Civilgemeinde schuldig fei, bas Eigenthum ber Rirchengemeinde an ber fatholischen Rirche anzuerkennen, daß der ausschließliche Gebrauch ber Rirche und Des Geläutes zu Gultuszweden ber fatholifchen Rirchengemeinbe

* Berlin, 1. Juli. Der ausgewiesene Abg. Singer ift vom Polizeiprafidium befragt worden, ob er Beit und Drt feiner Abreife por seinen Parteigenoffen geheimhalten wolle. Er hat barauf erwidert, daß er feine Beranlaffung habe, fich gemiffermaßen wie ein Dieb in ber nacht aus Berlin fortguschleichen. Chenso hat er bie Ausfunft darüber verweigert, wohin er fich junadit ju menden

* Berlin, 1. Juli. Der Borftand des Berliner Afplvereins für Dbbachlofe bat gestern einstimmig befchloffen, Die Curatorenftelle, die Ginger feit 10 Jahren verwaltet hat, nicht neu gu befegen, jondern zur Unerfennung her um den Afploerein feinen Namen im Borftand weiterzuführen.

* Frankfurt a. M., 1. Juli. Der "Frankf. Zeitung" wird aus Burgburg gemelbet: Um 11/2 Uhr fließ ber Bamberger Doft. jug, welcher 15 Minuten Berfpatung hatte, auf ben Berliner Schnellzug, wobet, wie bis 31/2 Uhr ermittelt murbe, 11 Perfonen bas leben eingebüßt haben und 30 verwundet worden find. (Bergl. auch unter ben Bolff [den Rachrichten Burgburg.)

* Wien, 1. Juli. Zwifchen Raifer Wilhelm und Raifer Frang Jojef findet gu Gaftein gwischen bem 16. und 20. Juli eine Entrevue flatt. - Die Prager Polizei verbot definitiv die feftliche Enthullung bes Raifer Jofef-Denkmale in bem Garten bes Deutschen Sandwerker Bereins, weil fie czechischerseits Erceffe befürchtet.

* Gorlis, 1. Juli. Der Magiftrat erhielt eine amtliche Mit: theilung über bas vorläufige Berbleiben bes Sagerbataillons in hiefiger Garnison.

(Aus Wolff's Telegraphischem Bureau.)

Berlin, 1. Juli. Das Gefet, betreffend Befeitigung ber fcwei benben Sould von 30 Millionen, ift heute veröffentlicht worben.

Berlin, 1. Juli. Das Rreugergeschwaber unter Contre-Abmiral Knorr ift am 15. Juni in Matupi eingetroffen und beabsichtigt, am 7. Juli weiter zu fahren. Die Kreugerfregatte "Gneifenau" hat am 23. Mai von Matupt die Beimreise angetreten.

Berlin, 1. Juli. Det bem heutigen Leibnistage ber Atabemie ber Biffenichaften hielten Spbel und Battenbach Gedachinigreden auf Rante und Wait. Der Situng wohnten der Cultusminister Gofler, Unterstaatssecretar Greiff, Geheimrath Althoff, zahlreiche Gelehrte, fowie Angehörige ber Familien Rante und Bais bei.

Münden, 1. Juli. Der Landtag wurde durch ben Pringregenten in Gegenwart aller Prinzen, Minister, Gesandten und Würdenträger | Notenreserve 10 601 000 Pfd. Sterling.

Im Auftrage bes Ministers bes Innern verlas feierlich geschlossen. der Regierungscommiffar Dr. v. Müller ben Canbiagsabichied, beffen Schlugpaffus lautet: Indem Dir Diefen Abichied ertheilen, ift es Unferem Bergen unabweisbares Beburfnig, inmiften beiber Rammern öffentlich auszusprechen, daß die allgemeine Theilnahme des ganzen Landes in ben ichmerzbewegten Tagen, in benen nach Gottes Rath und Billen über Uns und Unfer Konigshaus fo tiefes Beh, fo berbe Trauer verhängt worden ift, Uns aufs Innigste ergriffen hat und Uns eine Quelle großen Troftes in ben fo bittern Stunden fcmerfter Beimsuchung geworben ift. Aus voller Seele danken Bir fur bie rührenden Beweise treuester Anhänglichkeit, welche Uns aus allen Theilen bes Konigsreichs und aus allen Schichten ber Bevolferung jugegangen find. Bir werben, treu bem abgelegten Gibe, bie Berfaffung flets jur Richtschnur fur bie Uns auferlegte Berwaltung bes Staates nehmen und glauben, in ber neuerdings bethätigten engen Berbindung zwischen bem baierischen Bolfe und feinem angestammten herricherhaufe bie zuversichtliche Gemahr bafur erbliden zu burfen, daß mit Gottes Gilfe unter Unserer Regentschaft bem Staate Baiern in festem Berbande mit bem Deutschen Reiche Beiten bes Glude und Gegens beschieden fein werben.

Bürgburg, 1. Juli. Der Stuttgart-Berliner Schnellzug fuhr Mittage 1 Uhr 30 Min. auf ben auf falfchem Geleise in Rottenborf abgelassenen Schweinfurter Personenzug auf. Die Locomotiven geriethen ineinander, 5 Wagen bes Personenzuges sind zertrummert, beibe Locomotivführer todt, außerdem, soweit bis jest ermittelt, 7 Personen getöbtet und viele verwundet. Bon ben Paffagieren bes Schnelljuges ift feiner gefährlich verlett worden.

Baris, 1. Juli. Der Ministerrath lehnte einstimmig bas Entlaffungsgesuch Sauffiers ab. Der Kriesminifter Boulanger erfuchte

Sauffier ichriftlich, auf feinem Poften zu verbleiben.

Baris, 1. Juli. Ballay ift jum Stellvertreter bes Gouverneurs in Gabun ernannt worden. Dem "Boltaire" jufolge wurde Patenotre an Stelle Cambons jum Generalrefidenten in Tunis ernannt.

London, 1. Juli. Das "Bureau Reuter" melbet aus Bangibar vom heutigen Tage: Den letten Nachrichten über ben Forichungs reisenden Junter gufolge, hielt fich berfelbe im Gebiete bes Ronigs Unporo auf, welcher von dem König Uganda angegriffen und geichlagen wurde, fich aber mit Junter gerettet hat.

London, 1. Juli. Chamberlain, Bright und brei andere Bertreter Birminghams, fowie ber Sprecher bes Unterhaufes find als Canbibaten für die Neuwahl ohne Opposition aufgestellt worden.

Gleiwit, 1. Juli. Der Sochofen zu Antonienhutte, welcher am 2. Juli geloscht werben sollte, wird vom Commerzienrath Begenscheidt, welcher benjelben gepachtet bat, welter betrieben merben.

Handels-Zeitung.

Breslau, 1. Juli.

* Bulgarische Anleihe. Nach Berichten aus Sofra wird die National Versammlung von der Regierung voraussichtlich noch in dieser Tagung um Bewilligung einer Anleihe von 60 Millionen Franken angegangen um Bewingung einer Anieine von der die der Eisenbahnzwecke, ins-werden, welche zum allergrössten Theile für Eisenbahnzwecke, ins-besondere für den Ausbau der Orient-Anschlüsse auf bulgarischem Gebiet, verwandt werden sollen, Wie Pester Blätter hinzufügen, hätte die für den Ausbau der Orientbahnen gebildete bulgarische Gesellschaft Grossew in Ermangelung genügender eigener Capitalien deutsche Kräfte, und zwar die Dresdener Bank und Söndrup, zur Betheiligung gewonnen und Vertreter derselben weilten bereits in Sofia, um die günstig verlausenen Verhandlungen zum Abschluss zu bringen.

* Russische 1864er Prämien-Anleihe. Die nächste Ziehung findet am 13. Juli statt. Das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, übernimmt die Versicherung für eine Prämie von 1,60 Mark pro Stück.

* Manufacturbranche. Der Ultimo in der Manufacturbranche ist nach der "Presse" in Wien ruhig abgelaufen, und auch aus der Provinz liegen bisher keine ungünstigen Meldungen vor.

Baumwolle. Egyptische Blätter berichten, wie den "Daily News" aus Alexandrien telegraphirt wird, dass auf einem groscen Theil Unter-Egyptens Würmer die jungen Baumwollpflanzen in grösserem Massstabe und frühzeitiger zerstören als in vorhergehenden Jahren.

• Kaffee. Den "Times" wird aus Brüssel gemeldet, dass nach einem daselbst eingetroffenen Telegramm aus Holländisch-Indien die Kaffee-Ernte auf 743 000 Piculs geschätzt wird.

* Petroleum. Bezüglich der Errichtung einer Petroleum-Raffinerie in St. Andrea fanden, wie der "N. Fr. Pr." aus Triest gemeldet wird. allerdings Verhandlungen zwischen Triester und Wiener Häusern einerseits und zwischen einer Wiener und einer grossen ausländischen Firma seits und zwischen einer wieder und einer grossen ausführtischen Franktigen wurden jedoch bis zur definitiven Regelung der Frage des Zolles auf Rohöl unterbrochen. Die General-Versammlung der Fiumaner Petroleum-Raffinerie, welche Mittwoch unter dem Vorsitze des Markgrafen Eduard Pallavicini stattfand, generalien gehalt welche Mittwoch unter dem Vorsitze des Markgrafen Eduard Pallavicini stattfand, genehmigte die Bilanz und die Anträge der Direction bezüglich der Verwendung des Reingewinnes.

Berliner Confeotions-Geschäft. Im Vordergrunde des Verkehrs steht, so schreibt die "Monatsschr. für Textil-Ind.", das Exportgeschäft, und zwar sind es immer noch amerikanische Einkäufer, welche die Thätigkeit der Confection hervorragend in Anspruch nehmen. Leider sind an desem Geschäft nur einige grosse hiesige Firmen betheiligt, während die grosse Mehrheit unserer Fabrikanten auf andere Absatzgehiete angewissen ist welche angenhietelich an Lehhaftigkeit zu gebiete angewiesen ist, welche augenblicklich an Lebhattigkeit zu wünschen übrig lassen. Die englischen Commissionen sind in Arbeit wünschen übrig lassen. Die englischen Commissionen sind in Arbeits-verwaltet hat, nicht neu zu beschen; wenn dieselben auch noch vorläufig genügen, um die Arbeits-hervorragenden Berdienste Singer's kräfte zu beschäftigen, so ist es bei einer so ausgedehnten und so um-kräfte zu beschäftigen, so ist es bei einer so ausgedehnten und so umfangreichen Branche, wie die hiesige Confection, für eine forte anhaltende Thätigkeit doch durchaus nothwendig, dass wenigstens in der Hauptsaison Ordres tagtäglich in grosser Zahl eingehen, um den grossen kostspieligen Apparat fortgesetzt ohne Unterbrechung in Bewegung halten zu können. Dieses war in letzter Woche nicht der Fall, ausser von amerikanischen Einkäufern wurde unser Platz von anderen nicht haracht. anderen nicht besucht. Dieser Zustand hält hoffentlich nicht lange an da schon in nächster Woche eine grössere Anzahl englischer Einkäufer da schon in nächster Woche eine grössere Anzahl englischer Einkäufer eintreffen dürfte, immerhin wirkt auch diese vorübergehende Ruhe lähmend auf den Geschäfisgang. Aufträge von den amerikanischen Käufern werden in recht zufriedenstellender Weise gegeben, sie übertreffen an Umfang bedeutend diejenigen des Vorjahres. Vom deutschen Geschäft ist noch sehr wenig zu melden, der persönliche Einkauf ist kaum erwähnenswerth, die eingegangenen Aufträge bewegen sich vorläufig noch in den gewöhnlichen Grenzen. Ebenso geben die Reiseordres aus der Schweiz, Holland und Belgien durchaus noch nicht Anlass zu irgend welchen Schlüssen auf ein besonders gutes Geschäft. Unsere Wollenwaarenbranche ist beschäftigt, aber knapp ist Waare durchaus nicht mehr, und es hält den Fabrikanten sehr schwer, die in durchaus nicht mehr, und es hält den Fabrikanten sehr schwer, die in Folge der hohen Garnpreise nöthige Preissteigerung durchzusetzen Der Tricotwaarenbranche sind in der vergangenen Woche neue Ordres von amerikanischer Seite so reichlich zugegangen, dass sie vollauf beschäftigt ist. England und Frankreich fahren fort, Aufträge zu ertheilen, auch aus anderen Ländern gehen Ordres befriedigend ein, nur in Deutschland selbst will sich der Verkehr nicht recht beleben.

Ausweise.

Paris, 1. Juli. [Bankausweis.] Baarvorrath Gold Abnahme 7 200 000, Silber Abn. 2 200 000, Portefeuille der Hauptbank und der Filialen Abn. 3 500 000, Gesammt-Vorschüsse Abn. 900 000, Noten-Umlauf —, Guthaben des Staatsschatzes Abn. 33 000 000, Laufende Rechnungen der Privaten Abn. 114 600 000 Frcs.

Mondon, 1. Juli. [Bankausweis.] Totalreserve 11 828 (00, Notenumlauf 25 241 000, Baarvorrath 21 319 000, Portefeuille 22 786 (00, Guthaben der Privaten 23 069 000, Guthaben des Staatsschatzes 8 331 (00,

Börsen- und Handelsdepeschen. Special-Telegramme der Breslauer Zeitung.

Berlin, 1. Juli. Neneste Handelsnachrichten. Der "Vossischen Zeitung" zufolge unterhandelt die Alpine Montan-Gesellschaft wegen Veräusserung eines ca. 10 Quadratmeilen umfassenden Grundbesitzes. — Eine Depesche desselben Blattes aus Bern meldet, dass der Nationalrath u. a. die Concession für eine Bahn Capologo-Monte Genorosa, als Seitenlinie der Gotthardbahn, ertheilte, dagegen Gesuche für Chur-Thusis, Elm-Thusis und Samaden-Malga auf die nächste Session verschob. — Die Borsig'sche Maschinenbau-Anstalt hat die Einstellung der Locomotiv-Fabrikation beschlossen, da die Preise von Locomotiven nicht mehr die Selbstkosten decken. Von plötzlichen Arbeiter-Entlassungen wird das Curatorium der Fabrik absehen und bei den erforderlich werdenden Entlassungen mit jeder möglichen Rücksicht verfahren. — Das Börsen-Commissariat genehmigte Handel und Notirung der 4proc. Stockholm inteckeings garanti actiebolag-Pfandbriefe. — Bei grossen russischen Staatsbahn-Actien bleibt der Juli-Coupon an den Actien und werden dieselben weiter mit 4 pCt. Zinsen vom 1. Januar 1886 gerechnet. Bei russischen Südwestbahn-Actien bleibt der Superdividendenschein pro 1885 an den Stücken. — Den Besitzern der 4proc. Genorosa, als Seitenlinie der Gotthardbahn, ertheilte, dagegen Gesuche dividendenschein pro 1885 an den Stücken. — Den Besitzern der 4proc. gekündigten Saalbahn-Obligationen wird nunmehr der Umtausch in 3½proc. Obligationen mit einer Convertirungsprämie von ½p Ct. und mit Vergütung von 2 pCt. für den Januar-Coupon angeboten. Der Umtausch erfolgt in der Zeit vom 5. cr. bis 10. August. 3½procentige Umtausch erfolgt in der Zeit vom 5. cr. bis 10. August. 3½ procentige Prioritäten, von denen 4½ Millionen ausgegeben werden, werden vom 1. Januar 1892 mit jährlich ½ pCt. zu ersparenden Zinsen getilgt. — Die Sachverständigen-Commission setzte folgende Coupons-Differenzen fest: Italiener 0,32 Zuschlag, Buschth. Actien Littr. b. 1,60 Abschlag, Nordwestbahn 5,20 M. Zuschlag, H. Orient 1,05 pCt. Zuschlag, Böhmische Westbahn 0,10 pCt. Abschlag, Galizier 0,10 pCt. Abschlag, Elbethalbahn 8,85 M. Abschlag, Gotthard 3,50 pCt. Abschlag, Warschau-Wiener 12,85 Abschlag, Gotthard 3,50 pCt. Abschlag, Warschau-Wiener 12,85 Abschlag, Krooprinz Rudolf 0,60 Zuschlag, Albrechtbahn 1,70 pCt. Zuschlag, Raab-Oedenburger 0,80 pCt. Abschlag, Mittelmeerbahn 1,50 pCt. Zuschlag, Steuer russ. 0,10 pCt. Zuschlag, russ. Südwest 0,97½ pCt. Zuschlag, österreichische Localbahn 3,20 M. Abschlag, Franzosen 4 M. Zuschlag, Schweizer Central 4 pCt. Abschlag, Schweizer Union 2 pCt. Abschlag. — Die che mische Fabrik auf Actien vorm. E. Schering hat grosse, ihrem Etablissenment bei Charlottenburg benachbarte Terrains erworben. Sie beabsichtigt, diese Terrains nicht nur zur Erweiterung ben. Sie beabsichtigt, diese Terrains nicht nur zur Erweiterung ihrer Fabrik, sondern namentlich auch zur Herstellung von Bau-lichkeiten für die Ausnutzung der von ihr erworbenen Aluminium-Patente zu verwenden. — Nachrichten aus Paris melden die Zahlungseinstellung des dortigen grossen Zuckerhauses Moitissier, welche durch dessen grosse Engagements in Zucker und die fortdauernden Rückgänge in diesem Artikel herbeigeführt worden ist.

Berlin, 1. Juli, Fondsbörse. Die Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung bei äusserst ruhigem Geschäft. Im weiteren Verlaufe veranlassten grosse Verkäufe eines hiesigen und eines Wiener Speculanten, welche auf das unbestätigt gebliebene Gerücht von Unruhen in Serbien zurückgeführt wurden, namhafte Coursrückgänge, besonders für Creditactien und Franzosen. Creditactien schliessen 447, Disconto-Commandit-Antheile 205,62, Franzosen haben ihren heutigen Couponszuschlag von 4 Mark wieder vollständig eingebüsst und noch eine Mark darüber hinaus verloren. Die übrigen österreichischen Bahnactien waren nur unwesentlichen Veränderungen unterworfen. Eine feste Tendenz herrschte für schweizerische Eisenbahnwerthe, von welchen Centralbahnactien 1 pCt. und Unionbahnactien 1½ pCt. anzogen. Auch Mittelmeerbahnactien verfolgten eine steigende Richtung und die meisten russischen Bahnwerthe konnten gleichfalls kleine Steigerungen durchsetzen. Die heimischen Bahnen, welche anfänglich eine recht feste Tendenz zeigten, wurden schliesslich von der flauen Gesammttendenz ebenfalls berührt und büssten die anfänglich erzielten Avancen wieder ein. Von den per Cassa gehandelten Werthen gewannen Berlin-Dresdener Stammprioritäten ½ pCt., wogegen Saalbahnactien 1,40 pCt, Werrabahnactien ½ pCt, und Marienburg-Mlawkaer Stamm-Prioritäten ½ pCt, einbüssten. Der Rentenmarkt bot nur ein untergeordnetes Interesse, da die Umsätze bei anfänglich festen, später matteren Coursen sehr geringfügig waren. — Der speculative Montanactienmarkt trug heute eine ungemein matte Physiognomie und zeigen die leitenden Papiere unter Berücksichtigung der Coupondetachirung Einbussen von 1—2 pCt. Auch der Cassamarkt der Montanindustrie lag matt, wie die übrigen Industriewerthe, von denen einzelne erhebliche Einbussen erlitten. So erfuhren Schwartzkopff, ausser dem auf 33 pCt. geschätzten Coupons-Absohlag, einen weiteren Coursverlust von 5 pCt. — Von sonstigen Cassawerthen waren niedriger Bismarckhütte 1% pCt. Görlitzer Eisenbahnbedarf 0,50 pCt., Breslauer Oelfabriken 1/2 pCt., Erdmannsdorrer Spinnerei 0,80 pCt., höher Görlitzer Maschinen 4 pCt.

Berlin, I. Juli. Productenbörse. Das Geschäft an der heutigen Getreidebörse war auf sehr bescheidene Grenzen angewiesen. Bei dem notorischen Mangel an Unternehmungslust haben die Terminalabgaben der Platzspeculation das Preisniveau wieder etwas ins Weichen gebracht. Trotzdem sind die schliesslichen Preisverluste gegen gestern heute nur Trotzdem sind die schliesslichen Preisverluste gegen gestern heute nur sehr geringe gewesen, während die Stimmung als eine unentschiedene bezeichnet werden muss. Auch dass die Terminkündigungen heute am ersten Tage der Juli-August-Abwickelung so kleine gewesen sind und zum Theil willige Aufnahme gefunden haben, ist nicht dazu geeignet, eine flauere Tendenz aufkommen zu lassen. Die heutige Bestandaufnahme ergab für alle Artikel eine kleine Verringerung. — Das Roggen mehl-Geschäft geht anhaltend ziemlich rege. Ein nennenswerthes Lager ist hier am Platze nicht vorhanden. — Auch in Kleie findet jetzt wieder ein belebter Abzog statt. — In Hafer fanden auch heute besonders nennenswerthe Umsätze nicht statt, während Rühäl heute besonders nennenswerthe Umsätze nicht statt, während Rüböl entschieden flau lag, weil hiesige Müllerfirmen als Abgeber im Markte waren. — Spiritus verkehrte dagegen in fester Haltung. Die heutige Kündigung von 1260000 Liter fand zum grössten Theil bei hiesigen Spritfabrikanten unterkommen, während der Rest von den Anfkündigungen zurückgenommen wurde.

aran, 1. Juli. Znokerborse. Rohzucker 88 pCt., ruhig, loco 30,75-31,25, weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Klgr. per Juli 33,75, per Juli-August 34, per August 34,10, per October-Januar 35,50. soudon, 1. Juli. Zuckerberse. Havannazucker No. 12: 121/2 nominell. Rüben-Rohancker 11, matt. Centrifugal-Cuba —.

Tologrammo des Wolffs'chen Bureaus. Berlin, 1. Juli. [Schlussbericht]
Cours vom 1. | 30. | Cours vom Rabol. Flau. Weizen. Matter. Juli-August . . . 141 75 145 25 Septbr.-October . 148 50 149 — 42 50 Juli-August Septbr.-October .. 42 40 loggen. Ruhig. Juli-August 128 25 128 50 Septbr-Octobor . 13 — 128 t0 Octbr.-November . 130 50 130 — Spiritus, Fester. 36.90 37.50 37 20 37 80 Juli-August August-Sopthr. Juli-August ... 123 — 125 — Septbr.-October 121 — 121 25 Stottin, 1. Juli, Uhr — M Cours vom 1. 30. 38 40 Septbr.-October Cours vom 30 Raböl Matt. Juli-August ... 154 — 154 50 Septbr.-October .. 154 — 154 50 Juli-August Septur.-Uctober Roggen, Matt. 37 — 36 60 37 30 36 90 Juli-August 126 -Juli-August ... August-Septbr. . . 36 50 37 50 Septbr. October .. 127 - 127 50

loco 10 85 10 85 MSIn, 1. Juli. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen loco —, per Juli 16, 30 per November 16, 50, Roggen loco —, per Juli 13, 15, per November 13, 30. Rabol loco 23, —, per October 22, 90. Harr oco 14, 75.

Septbr.-October

38 10

Weizen loco still, holsteinischer loco 155-160 — Roggen loco ruhig, Mecklenburger loco 140-146, Russischer loco ruhig, 98-102, Küborruhig, loco 41. — Spiritus still, per Juli 231/4, per August-September 24, per September-October 25, per October-November 251/2. Weizen loco — per November 211. Roggen loco —, per October 128.

Berlin, 1. Juli. [Amtliche Schluss-Course.] Schwach Elsenbahn-Stamm-Actien. Posener Pfandbriefe 101 60 101 40 Cours vom 1. 30.

Wainz-Ludwigshaf 97 50 97 40

Galiz. Carl-Ludw.-B. 75 90 75 70 do. do. 31/2% 100 40 100 50 Schles. Rentenbriefe 104 30 104 40 Schles. Rentenbriefe 104 30 104 40
Goth. Prm. -Pfbr. S. I 107 4 107 do. do. 8. II 104 70 104 50
Elsenbahn-Prioritäts-Ohligationen.
Breslau-Freib. 4 % 102 40 102 30
Oberschl. 3 ½ % Lit. E 100 90 --do. 4 ½ % 1879 106 50 106 20
R.-O.-U.-Bahn 4 % IL --Mähr. - Schl. - Ctr. - B. 58 --Auständische Fands. Gotthard-Bahn 271 70 271 20

Zübeck-Büchen ... 158 40 158 50 Eleenbahn-Stamm-Prioritäten. Breslau-Warschau. 68 10 67 90 Ostpreuss. Südbahn 118 10 120 -Bank-Actien. Bresl. Discontobank 89 90; 89 20 Wechslerbank 101 90 101 70 Ausländische Fonds. | Columbia Deutsche Bank 158 — 157 60 Disc. Command. ult. 205 20 205 90 Oest. Credit-Anstalt 447 - 450 -Schles. Bankverein 104 40 104 20 118 50 61 70 Industrie-Gesellschaften. Poln. 5% Pfandbr. 62 70 do. Liqu. Pfandb. 57 40 Brsl. Bierbr. Wiesner 90 - 90 -57 40 Rum. 50/0 Staats-Obl. 96 40 do. 60/0 do. do. 107 — 1 Russ. 1880er Anleihe 87 70 106 90 do. versin. Oelfabr. 61 50 62 -87 50 Hofm.Waggontabrik --do. 1884er do. 100 — do. Orient-Anl. II. 61 70 99 90 Oppeln, Portl.-Cemt. — 91 — Schlesischer Cement 117 25 117 75 60 80 do. Bod.-Cr.-Pfbr. 98 60 Bresl. Pferdebahn. 132 — 132 — Erdmannsdrf. Spinn. 72 — 72 80 do. 1883er Goldr. 114 -113 40 Erdmannsdrf, Spinn. 72 - 72 80 Kramsta Leinen-Ind. 129 50 129 20 Türk. Consols conv. 15 20 do. Tabaks-Action 78 20 15 10 78 20 do. Tabaks-Action Schles. Feuerversich. 1555—1520— Bismarckhütte... 106 50 106 20 Donnersmarckhütte 30 50 30 50 do. Loose 32 80 Ung. 4% Goldrente 85 50 85 30 do. Papierrente . 76 50 76 50 Serbische Rente . 81 70 81 20 Donnersmarckhütte Dortm. Union St.-Pr. 42 50 38 — Laurahätte 68 50 67 — Laurahütte 68 50 67 — do. 41/s⁹/₉ Oblig. 101 — 101 — Görl.Eis.-Bd. (Lüders) 104 50 105 — Oberschl. Eisb.-Bed. 29 70 29 70 3chl. Zinkb. St.-Act. 120 50 120 — Banknoten. Oest. Bankn. 100 Fl. 161 45 161 40 Russ. Bankn. 100 SR. 198 — 198 05 do. per ult. 198 50 — — Wechsel. do. St.-Pr.-A. 123 — 123 Amsterdam 8 T... 168 70 London 1 Lstrl. 8 T. 20 361/4 Inländische Fonds. 3 M. 20 311/ Prenss. 4% cons. Anl. 105 60 105 40 do. 100 Fl. 2 M. 160 40 160 40 Prss. 31/2% cons. Anl. 103 40 103 40 Warschauloosest. 197 95 197 80 Privat-Discont 28/8 Berlim, 1. Juli, 3 Uhr 5 Min. Dringl. Origin.-Depesche des Breslauer Zeitung.] Wenig erholt.

Cours vom 1. | 30. | Cours vom 1. | 30. Oesterr. Credit .. ult. 447 - 450 50 85 12 97 37 Disc,-Command, ult. 205 62 206 50 Franzosen nlt. 366 50 366 Mainz-Ludwigshaf. 97 37 Russ. 1880er Anl. ult. 87 37 97 37 Italiener ult. 100 37 Russ.H.Orient-A. ult. 61 37 Laurahütte ult. 68 75 Galizier ult. 75 25 75 87 Ostpr. Südb.-St.-Act. ___ Russ. Banknoten ult. 198 50 198 50 - Russ. Banknoten ult. 198 50 198 50 81 25 Neueste Russ. Anl. 99 62 99 62 Wien, 1. Juli. [Schluss-Course.] Abgeschwächt. Cours vem Ungar. Goldrente . . Cours vom 30. 1860er Loose . - -4% Ungar. Goldrente 106 02 106 10 1864er Loose Oredit-Action .. 278 50 278 30 Papierrente 85 27 Silberrente 86 05 85 22 Ungar. do. . . . - -Silberrente Anglo ... Cert. 228¹/₂excl. 227
St. Eis. A. Cert. 228¹/₂excl. 227
Lomb. Eisenb. 114 75
Galizier . 187 25
Napoleonsd'er 9 99 99
Napoleonsd'er 61 90 61
Marknoten ... 61 90 61
Marknoten ... 61 90 61 187 — 99 85 Wiener Bankverein Taris, 1. Juli. 30/2 Rente 83, 30. Neueste Anleihe 1872 110, 57. Etaliener 102, 15. Staatsbahn 466, 25. Lombarden — Neue Anleihe von 1836 82, 52. Fest. Parts. 1. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] Schwach. --

Cours vom Cours vom

 Sproc. Rente
 83 — 83 15
 Türkische Loose
 — —

 Amortisirbare
 ex
 85 10
 85 72
 Orientanleihe II
 — —

 5proc. Anl. v. 1872
 110 60 110 37
 Orientanleihe III
 — —

 Etal. 5proc. Rente. 101 90 102 05 Oesterr. St. E.-A. . 460 — 466 25 Goldrente, österr... 945/8 941/2
do. angar.6pCt. — 945/8 941/2
do. ungar.4pCt. 87 06 87 18 941/2 Lomb. Eisb.-Act. 231 25 233 75 do. ungar.4pCt. 87 06 87 18 1877cr Russen 104 10 104 — Neue Anleihe von 1886 82, 40. London, 1. Juli. Consols 101, 03. 1873er Russen 98, 62.

Wetter: Prachtvoll.

London, 1. Juli, Nachm. 4 Uhr. [Schluss-Course.] Plaintisent 1 pCt. — Bankeinzahlung — Pfd. Sterl. Bankauszahlung — Pfd. Sterl. — Ruhig.

857/8
 Utal. 5proc. Renteex
 99½
 1005/s

 Lembarden
 9½
 9½

 5proc.Russen de 1871
 99
 99½

 001/s
 99½
 94 -Oesterr. Goldrente . 94 -Berlin Hamburg 3 Monat 20 52 991/4 20 52 ---20 52 ---985/8 Frankfurt a. M.... Wien 12 75 ---25 40 Paris . 147/8 Turk, Anl., convert. Turk. Anl., convert. 14/8 15 717/8 Petersburg 231/8 —

Frankfurt a. M., 1. Juli. Mittags. Credit-Action 224, 25.

Staatsbahn 184, 50. excl. Galizier 151, — Still.

Paris, I. Juli. Getroidemarkt. (Schlussbericht.) Weizes

per Juli 21, 60, per August 21, 90, per September-December per November-Februar 22, 90. — Mehl träge, per Juli 47, 10 ruhig, per Juli 21, 60, 22, 40, per November-Fe 22, 40, per November-Februar 22, 90. — Mehl träge, per Juli 47, 10, per Angust 47, 50, per September-December 48, 50, per November-Februar 49, — Rubbi weichend, per Juli 51, —, per August 51, 50, per September-December 52, 50, per Januar-April 53, 25. — Spiritus test, per Juli 45, 50, per August 45, 75, per September-December 44, 25, per Januar-April 43, 75. — Wetter: Schön.

Faria, 1. Juli Rohsucker 1000 30,75—31,25.

Lendon, 1. Juli. Havannazucker 12½ nomineil.

Glasgow, 1. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 38, 10½.

Liverpool, 1. Juli. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz

14 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Steigend.

Abendborson.

Wien, 1. Juli, 5 Uhr 20 Min. Oesterr. Credit-Action 277, 75.

Ungar. Credit —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. Galizier —, —. Oesterr. Silberrente —, —. Marknoten —, —. Oesterr. Goldrente —, —. 4proc. Ungarische Goldrente 105, 72. do. Papierrente —, —. Elbthalbahn —, —. Matt.

Frankfurt a. M., 1. Juli, 7 Uhr — Minuten. Creditactien 222, 87. Staatsbahn 183, 37. Lombarden 921/2. Mainzer —, —. Gotthard —, —. Galizier 150, 37. Schwach. Abendbörsen.

gestempelt. — Wegen absallender Qualität wurden im Juni 1886 resusirt: 4000 Ctr. Roggen, im Vormonat 500 Ctr. Haser, im April 5000 Ctr. Roggen, im März —, im Februar —, im Januar — (im Juni 1885: 3000 Ctr. Roggen). Von den im abgelausenen Monate d. J. resüsirten 4000 Ctr. Roggen war nur eine Post contractiich, während von 3000 Centner Roggen das Sachverständigen-Urtheil unbekannt blieb. — Liegen blieb nichts. — Von den zur Abstempelung gelangten 56 Ankündigungen verblieben nicht umgetanscht in amtlichem Verwahrsam 5000 Ctr. Roggen und 30000 Liter Spiritus, während nur 9 Roggenund 12 Spiritus-Originalien gegen das Duplicat umgetauscht wurden. H. Breslaner Landmarkt. Durchschnittspreise sie

H. Breslauer Landmarkt. Durchschnittspreise für Roggen-(Hausbacken-) Mehl** Weizenmehl*) 1886 1885 21,10 24,00 19.07 21.00 19,00 21,02 21.00 Februar 22,06 Marz April 21,99 Mai. 22,00 24,25 23,55 23,00 20.25 Juni 21,58 Juli..... August September ... 20,20 October 21,75 19,97 November ... 19,35 December ... 21,45

*) Bäckermarke Nr. 00 netto excl. Sack franco Käufers Lager. ** Entspricht der Berliner Marke O/I netto excl. Sack.

H. Monatsstatistik. Breslauer Landmarkt. - Durchschnittspreise

\$1 ST 1867 (1)	0 1	Per 100 K	ilogramm		
schwer	е	mittlere		geringe Waare	
höchst. nied	irigst.	höchst.	niedrigst.	höchst.	niedrigst.
10 6 80	8 4	St &	50x 18	304 18	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	5 55	14 75	14 55	14 25	
	5 35	14 35	14 15	13 75	13 55
	3 55	13 25	12 95	12 75	12 35
	3 40	12 30	11 90	11 50	11 10
	3 80	13 40	13 10	12 80	12 60
Erbsen 16 — 1	5 50	15 —	14 —	13 —	12 —

 Tages-Durchschnitts-Spirituspreise vom Monat Juni 1886 (pro 100 Liter à 100 pCt.) nach amtlicher Notiz an hiesiger Börse: Am 16.

2. 36,00 3. Himm 17. 18. Himmelfahrt. 35,60 36,00 36,60 20. Sonntag. Sonntag. 35,90 36,80 36,20 10. 35,60 25. 35,80 11. 35,75 27. Sonntag. Pfingstfest.

" 13. 18 18 18 18 18 29. 35,20
" 29. 35,60
" 30. 35,75

Monatsdurchschnitt: 35,87 M., im Mai 35,81, im April 33,18 M., im März 34,09 M., im Februar 35,12, im Januar 36,35, im December 1885: 37,34 M., November 36,39 M., im October 37,70 M., im September 40,32, im August 42,25, im Juli 41,87, im Juni 42,04, im Mai 42,07, im April 41,40, im März 41,42, im Februar 41,77, im Januar 40,92, im December 1884: 40,86, im November 41,74, im October 44,78, im September 46,69, im August 47,71, im Juli 48,79, im Juni 50,54, im Mai 49,06, im April 46,66, im März 46,30, im Februar 47,43, im Januar 48,30 — Im Juni 1883 stellte sich der Monatsdurchschnitt auf 55,78, im Juni 1882 auf 46,00, im Juni 1881 auf 56,86, im Juni 1880 auf 62,95, im Juni 1879 auf 50,19, im Juni 1878 auf 51,25, im Juni 1877 auf 51,13, im Juni 1876 auf 49,85, im Juni 1872 auf 70,86, im Juni 1871 auf 48,48 im Juni 1870 auf 48,27, im Juni 1869 auf 49,23 und im Juni 1868 auf 51,90 M. — Bemerkt sei noch, dass sich die vorstehenden Ergebnisse bis zum 31. März 1871 loco pro 100 Quart bei 80% Tralles, vom 1. April 1871 ab loco pro 100 Liter à 100% Tralles, vom 1. October 1877 ab auf Terminnotirungen vom laufenden Monat verstehen.

§ Frankenstein, 30. Juni. [Vom Producten markt.] Auf

§ Frankenstein, 30. Juni. [Vom Productenmarkt.] Auf heutigem Getreidemarkt erzielte Roggen einen Preisauschlag von 0,10 Mark in mittlerer, und von 0,20 M. in niedrigster Qualität, dagegen ermässigten sich die Preise beim Weizen höchster und mittlerer Qualität um 0,10 M., Gerste höchster Qualität um 0,20 M., mittlerer Qualität um 0,10 M., Hafer niedrigster Qualität um 0,10 M. — Nach den amtlichen Preisaufzeichnungen wurde gezahlt per 100 Kilogramm Weizen 14,80 bis 15,40-16,10 M., Roggen 12,80-13,10-13,50 M., Gerste 11,10 bis 11,50-12,10 M., Hafer 13,50-14,20-14,70 M.

Neustadt OS., 30. Juni. [Wochenmarktbericht von Franz Furch.] Der diesmalige Wochenmarkt wurde des gestrigen Feiertages wegen erst heute abgehalten und war derselbe von Producenten stark befahren. Bei schwacher Kauflust entwickelte sich ein sehr mässiger Verkehr, und wenn Anfang des Marktes Eigner noch theil-weise vorwöchentliche Preise erzielten, so wurde schliesslich durch-schnittlich 50 bis 60 Pf. billiger gekauft. Es wurden Preise wie folgt bezahlt: Weizen pr. 100 Klgr. 15,00 bis 16,00 M., Roggen pr. 100 Klgr. 13,00 bis 13,80 M., Gerste pr. 100 Klgr. 11,00 bis 12,00 M., Hafer pr. 100 Klgr. 12,00 bis 13,00 M., Roggenlangstroh 22,00 bis 25,00 M., Heu, neue Waare, 3,00 bis 3,50 M.

Literarisches.

Enchklopabie ber Naturwiffenschaften. Erfte Abtheilung, 45. bis 47. Ljg. Zweite Abtheilung, 34. bis 36. Ljg. Subscriptionspreis pro Ljg. 3 Mark. Breslau, Eduard Trewendt, 1886. — Bon den uns vorliegenden 3 neuen Lieferungen der I. Abtheilung gehört die erste dem "Handbuch der Botanik", die beiden anderen dem "Handwörterduch der Boologie, Anthropologie und Ethnologie" an. Obige botanische Lieferung, bereits die 17. dieser Disciplin, enthält den Ansang einer werthvollen Arbeit bes Professors Dr. Oscar Drube in Dresben über bie "systema tische und geographische Anordnung der Phanerogamen", die mit sein aus geführten Zeichnungen bes Autors, sowie einer Karte: "Areale von Cytisus" geschmildt ist. Aus der Fülle des reichen Waterials, welches die beiden gologischen Lieferungen bringen und dieses Handwörterbuch vom Artikel: "Kalunda — Landrace" fördern, seien dießmal einige größere Artikel: "Keimblätter" von Dr. Grießbach, "Kohlehydrate, Kohlensäure" 2c. von Pros. Sußdorf, "Krast, Krast und Stoff" 2c. von Brosesson Gustav Jäger, sowie "Kreislauforgane" von v. Mossissovick hervorgehoben. Mit odiger Lieferung wird der IV. Band dieser Discipilin abgeschossen. Nat obiger Lieferung wird der IV. Band dieser Disciplin abgeschlossen. Mit obiger Lieferung wird der IV. Band dieser Disciplin abgeschlossen. — Bon der II. Abtheilung der Encyklopädie der Naturwissenschaften entbaken die jüngst ausgegebenen Lieferungen 34 und 36 die Fortsetung des "Handwörterbuchs der Chemie" mit solgenden Artikeln: "Essigsäure — Erscator — Fallniß — Organische Farbstosse — Fermente — Fette — Fettsörper — Fettsäuren — Flamme — Fleich — Fluor — Fluoranthen — Fluoren — Fursurangruppe". Besonderes Interesse verbient die vorzägliche und eingehende Arbeit von Dr. R. Krießti in Basel: "Organische Farbstosse", mit der sich dieser Autor vortheilhaft den discherigen hervorragenden Mitarbeitern hinzugesellt. Schließlich bringt eine neue Lieferung des "Handwörterbuchs der Mineralogie, Geologie und Paläontologie" (Encyklopädie II., Lig. 35) dasselbe dem Abschlüß immer näher. Sie enthält von paläontologischen Beiträgen Dr. Fr. Kolleß: "Triaß-System — Bögel — Banderungen der Klanzen und Thiere im Berlaufe der geologischen Epochen — Weichtliere (Mollusken) — Mürmer", von mineralogischen des Herausgeders Kenngott solgende: "Beränderungen der Minerale — Bachithe (Ansang)"; von diesen sind die Sieherigen Mitarbeiters, Prof. Dr. von Lasaukr, eine Unterbechung erleben mußten, werden von Herrn Prof. Dr. Höhrens Aussichen werden, sodas das Handwörterbuch noch im Laufe des Sommers vollsständig vorsiegen soll.

Der leite Bombardier von Hasländer mit 500 Illustrationen von

gestempelt. — Wegen absallender Qualität wurden im Juni 1886 refusirt: Werke liegen uns jeht die ersten 10 Lieferungen vor. Bou ternigen, 4000 Ctr. Roggen, im Vorwonat 500 Ctr. Hafer, im April 5000 Ctr. berben, aber immer erfreulichen humors find die tollen Streiche ber jungen und jungsten Artilleristen geschilbert, bei benen ber helb sehr activen Anitheil nimmt. Boll rauschenben Lebens find die Circusscenen, in die er unversehens hineingerath und die ihn in fieberhafte Erregung versehen. Die zeichnenben Runftler haben ihre gange Rraft eingefett, um bem Grähler gerecht zu werden.

Die zeichnenden Kumster daben ihre ganze Krast eingeses, auch sein zähler gerecht zu werden.

Annuarlo generale d'Italia 1886. Indicatore amministrativo — commerciale (Genova, C. Marro & Comp.) In einem folosialen Bande von nicht weniger als 2750 Seiten — die zahlreichen Annuario generale gerechtet — liegt uns in rothem Maroquin-Eindand und verschiedenstabigem Schnitt ein Werk vor, das den Titel süder, Annuario generale d'Italia 1886". Das Werk darf den Anspruch erbeben, ein Unicum seiner Art zu sein, denn es ist ein vollständiges Staatshandbuch und Abresduch von Italien, auf bessen Herkellung die Firma E. Marro u. Comp. in Genua, via Roma 10, die größte Mübe und Sorgfalt, bei der sie von der Regierung unterstützt worden ist, verwendet hat. Das Buch dringt zuerst ein Kalendarium für 1886, verdunden mit einem sinanziellen zubrbuch; dann eine Zusammenstellung der Münzen, Maße und Gewichte aller Länder, Italia und Umortisationstabellen; Post-, Telegraphens, Eisenbahnens und öchissführts-Tarise und Reglements; Boll und Steuervorschristen; ein Handduch der Gentralverwaltung mit dem Berzeichniß aller Behörden und ihrer Träger in den Ministerien u. s. w. Dann kommt ein Abreichen und ihrer Aräger in den Ministerien u. s. w. Dann kommt ein Abreich den Abreichen gerbnet, mit Ortsbeschreidung, Berzeichniß sämmtlicher Behörden, Gemeinde-Unstalten, wissenschaftlichen und Kunstzglichen Areibe von Privat-Annuoneen. So wird nacheinander Ober-Kitalien, Mittelzstalien, der Sichen und des Inselgebiet abgehandelt. Darnach folgt noch eine Abtheilung: L'Italia all' Estoro, in welcher statische Dares stalien, Mittelzstalien, der Erde gegeben, und der italienschen Gesandschaften, sonziulate u. s. w. ausgeführt werden. Am Schluß erscheint ein vollständiges Ortsverzeichniß Italiens, nach dem Alphabet geordnet, sowie ein Inhalises Berzeichniß Italiens, nach dem Alphabet geordnet, sowie ein Inhalises Deitzeichniß für das Wert. Auch des Bilderschmids einbehrt das Buch nicht; als Titelbild erscheinen die Kortstäbes Königs Humbert und die Mi Mitglieber des gegenwärtigen Winisteriums, und den einzelnen Abtheislungen sind zahlreiche vorzügliche Ansichten italienischer Städte, nach photographischen Aufnahmen beigegeben, so von Turin, Mailand, Benedig, Bologna, Rom, Florenz, Neapel, Palermo u.a. Das Werf ist von hobem Werthe nicht blos für Italien, sondern auch sür das Ausland, insbesondere sind Deutschland, dessen Beziebungen mit Jialien stets inniger und vielseitiger werden, und darum durfte die Anschaffung des Werkes sowohl für Besbörden als auch sur öffentliche Locale, wie Hotels, große Geschäftsshäuser u. s. w. sich sehr empsehlen.

Die Seclen bes Ariftoteles. Roman v. J. Niemann. Leipzig. Eugen Peterson. Dieser einbändige Roman hat uns ein paar tücktige Rachtstunden gekostet und uns am Schlaken gebindert. Ein gewiß für einen adgebärteten Leser nicht unbedeutendes Lob! In einsachster schlichtester Erzählungsform, mit glücklichem Humor wird uns ein Geschwister-Baar vorgesüdrt, für das wir im Augendlick des Kennensernens auch schon einserschlichte geschlichte fichte kenten bei Beschichte geschlichte bei bei Bennensernen auch schon einse kenten geschlichte g vorgeführt, für das wir im Augenblid bes Kennenlernens auch schon einzenommen sind. Ein junger Mann beginnt seine Lausdahn, mit dem reinen Ivenensenten Steal des klassischen Hellenismus erfüllt, als Dorschullehrer in einem ostpreußischen Dorse der schlimmsten Art, welches doch auch in seiner Eigenart eine Eristenzberechtigung hat; er muß sich durch alse Rhasen der Noth und Armuth durchringen, um sich aufzuschwingen auf den Thron des Wissens und die an seinen Stufen lagernden Schäke von Nuhm und Chre zu erwerden. — "Wissen macht weise", ob auch glücklich? Das ist die große Frage, welche unser Held in nachömenswerther Weise zu lösen versucht. Ihm zur Seite und doch auch gegenüber sehrt seine Schwerter, die mit ihm wandert und von der gütigen Mutter Katur mit Feenhänden berührt und ausgestattet, auch den bestaubtesten Kossathenjungen zu verstären im Stande ist. Sie dat den Sonnenblich, der Alles rings um sie erwärnt und erleuchtet; auch sie trägt ihre Iveale im Hexpen und insebesondere eine schwärmerische Reigung zu ihrem Bruder, erringt aber ihr Rebensglilch in etwas bescheinerem Riveau als dieser, aber nicht minder erfolgreich, wie sie es eben verdient — vielleicht sogar begebrenswerther. Der Titel des Komans, der uns zuerst etwas dunkel erscheint, erhält seine Berechtigung durch den Inhalt, der uns in bodem Grade befriedigt und Berechtigung burch ben Inhalt, ber uns in hohem Grabe befriedigt und gestärft hat in dem Grundsat: nur muthig vorwärts! Das kleine Buch verdient die vollste Anerkennung der Kritik.

Mit Befriedigung sehen wir jest auf die nationale Kunftgeschichte, welche die Grote'iche Berlagsbuchanblung soeben berausgiedt*), die erste Gesammtgeschichte der deutschen Kunst, seitdem die Kunst auch ihre Wissen-Wir finden hier auch jum erstenmal bas Bedufnig befriedigt, af eine Geschichte ber Kunft felbst eine burch und burch fünftlerisch ichone

schaft hat. Wir sinden hier auch zum erstemmal das Bedüsnis betriedigt, daß eine Geschichte der Kunst selbst eine durch und durch künstlerisch schwe Bublikation sein soll. Bis sest liegen und 10 Lieferungen vor, welche die Baukunst, Plastik und Waleret die ins 14. Jahrhundert hinein schübern und neden den zahlreichen Tertillustrationen 12 prächtige Farbendrucke und 24 Taseln enthalten. Da sinden wir Miniaturen, Ornamente und Instituten aus den alten, prächtig ausgeschmildten Handschiften, Mandmalereien, Standbilder, Relies und Holzschungwerke, Bauten alter Verioden, die und konligien und konligien Monumentaldaufunst zurüczgebend. Die Darstellung ist eindringend, und immer den Anten untschungsgang des Sanzen im Auge behaltend, weist sie in warmen Worten darauf hin, was das deutsche Bolf an seiner Kunst bestüt. Es ist eine Freude, sich in das Wertz zu vertiesen.

Denselben Grundsah diblicher Veranschulung von charakteristischen Wemeisstüden, dier veionderes unturchistorischer lebersieserungen, verfolgt auch die Allgemeine Weltgeschichte, von der jezt bereits die drei ersten Bände vollständig vorliegen. Wissenschaftlickelt und Vollständig vorliegen. Wissenschaftlickelt und Vollständigheit des Tertes gehen auch dier Hand in Hand, überall zeigt sich das Bestreben, das beledrende, interessante Gediet in anziedenhöfter Weise allen Gedildeten zugänglich zu machen. Auch dier eine Fülle von Ubbildungen, eine Pracht, wie wir sie in keinem ähnlichen Werte kennen, nicht weniger als 450 Kertzlussfüllistationen, 125 Taseln in Holzstich und I Taseln in Karbendruck fünden wir wir in den ersten drei Bänden. Das ist allerdings "culturbistorische Juligfrationen, 125 Kaseln in Holzstich und I Taseln in Karbendruck fünden Vollständer wei der Kunst schließer wei Bänden. Das ist allerdings "culturbistorische Miliegen Geschalten unsperes Innern an und die Weltzelegschichte ist die Behrerin der Klass in jeder Hausbildichte Wünschen. D. Janitscher, Julius Lessing, Kr. Kipmann. Mit zahlr. Tertillustr., Taseln und Farbendrucken. Zu dersche

Unter der Kriegsflagge des Deutschen Reichs. Zweite Reihe. Kreugerfahrten in Oft und Best. Bilber und Stigen von der Reise S. M. Kreuger-Corvette "Monphe" April 1884 bis October 1885 von B. Geins, Kaiferl. Marinepfarrer. Leipzig, Ferbinand hirt u. Sohn. — Im herbit 1884 erschienen von demselben Berfasser. Hirt u. Sohn. — Im Herbst 1884 ericienen von bemielben Berfasser "Bilder und Stizzen von der Weltreise S. M. S. "Elijabeth", die ihres Inhalts und der ansprechenden Form wegen großen Beifall ernteten, in der Heims von seinen Erlebnissen erählte. Die "Rymphe" freuzte nun in nicht gerade ganz unbefannten Gewässern, so daß uns in vorliegendem Bande nicht etwa von disher wildsrenden Ländern und Leuten berichtet wird, das nicht, aber neu ist die Art, wie der vielgewanderte Pastor die Welt und ihre Kinder ansieht, versteht und schildert. Derzerfrischend ist sein Lon und stimmungsvoll die Bilber, die er mit Worten und in sebendigen Farben malt. Seine in der Einleitung gegebenen hoch poetischen "Heidender Farben malt. Seine in der Einleitung gegebenen hoch poetischen "Keiderinnerungen" versehen und in die geeignete Stimmung, ihm von Kiel nach der schwedischen Küste, nach Arendal in Norwegen, nach Kopenhagen, von hier nach Oliva und Danzig zu solgen. Wir doren Marktberichte.

H. Officielle Abstempelungen an der Breslauer Börse. Im Monat Juni 1886 wurden zusammen 56 (im Vormonst 63) und seit Beginn d. J. im Ganzen 225 Ankindigungen priseentitr resp. abgestempelungen vom Juni 1886 in 14 000 Ctr. Roggen and 210 000 Liter Spiritus. Im Monat Juni 1886 in 14 000 Ctr. Roggen, 100 Ctr. Hafer und 210 000 Liter Spiritus, im Juni 1884: 16 000 Ctr. Roggen, 2000 Ctr. Hafer und 215 000 Liter Spiritus, im Juni 1885: 6000 Ctr. Roggen, 2000 Ctr. Ro

Standesamt I. Neumann, Carl, S. d. Schuhm. Gottlieb, 4 J. — Freitag, Wilhelm, Arbeiter, 60 J. — Spiger, Frig, S. d. Schneibers Josef, 4 M. — Wagner, Carl, ehem. Gastwirth, 79 J. — Dittrich, Clara, X. d. Strohbutpressers Josef, 10 M. — Baum, Anna, Arbeiterin, 16 J. — Annze, Gottlieb, Schuhmachermeister, 70 J. — Hrichberg, Heinrich, ehem. Bremser, 35 J. — Metner, Alfred, S. d. Fleischermsträ. Josef, 1 J. — Echreiber, Elise, X. d. Schneibermeisters Michael, 4 M.

Standesamt II. Stephan, Mar, Schlofferlehrling, 16 3. - Sieguich, ichtgeb. S. d. Buchbruders Carl. — Schiefe, Josef, Maurer, 74 J. — Eäbel, Carl, Werkmeister, 73 J. — Kleemann, Marie, geb. Angres, Gärtnerfrau, 49 J. — Wicken, Otto, S. d. Schmied Wilhelm, 1 J. — Philipp, Gottlieb, früherer Gasinspector, 63 J. — Zimmer, Emma, T. d. Zimmermanns Ernst, 7 M. — v. Chlapowski, todtgeb. T. d. Privat. Desiberius. — Hem. Anna, geb. Grabolle, Arbeiterstr, 37 J. — Hentschel, Luije, geb. Scholz, Dienstmannswittme, 64 3.

Weiße und creme seidene Faille Française, Surah, Satin merveilleux, Damaste, Nipse, Taffete und Atlasse Mt. 1,25 Pf. per Meter bis Mt. 18,20 perf. in einzelnen Roben und Stücken sollfrei in's haus das Seidensfabrif-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hoflief.), Zürloh. Mufter umgehend. Briefe koften 20 Bf. Porto. [350]

elgemälde werden kunstgerecht gereinigt und gefornisst.
Die Rahmen reparirt und neu vergoldet. F. Marsch, Kunsthandlung, Breslau, Stadttheater.

Gemälde-Salon Bruno Richter, Breslau, schlossolle

Die Weimariiche Sufichmiere bes Sofrofargies A. Fabrielus wurde auf der internationalen Pferde-Ausstellung in Dresden am 24. Mai dieses Jahres mit dem ersten Preis, der großen filbernen Medaille prämiirt. [378]

Breslauer Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft. Betriebs-Cinnahmen im Juni 1886: Mt. 84051. 85.

Das Urthell der Aerzte allein ist massgebend, ob ein Heilmittel sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht, und vermittel sich in gewissen Krankheitstalen bewahrt oder nicht, und verweisen wir z. B. auf die Aussprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemein in Anwendung kommenden Apotheker R. Brandt's Schweizerpitten. Dieselben haben das ungetheilte Lob der Aertzte gefunden und diesen verdankt das Präparat unzweiselhalt die colossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehmes, sicheres und unschädliches Abführmittel gefunden. Erhältlich a Schachtel 1 M. in den Apotheken. [45]

Margarethe Prenss-Orlow, Hans Bügel,

beehren sich ihre stattgefundene Verlobung ergebenst anzuzeigev.

Salzburg und Ratibor, im Juni 1886.

Majoriologicki etalogicki projekti etalogicki etalo Die Verlobung meiner Tochter Paula mit Herrn Victor Zuckerkandl beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Gleiwitz, Juni 1886.

[360] Dr. Freund, Königl. Sanitätsrath. कुरायात्रायात्रायात्रायात्रायात्रायात्रायात्रायात्रायात्रायात्रायात्रायात्रायात्राया

Statt jeder besonderen Meldung. Die heut früh erfolgte glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an

Fritz Koenig und Frau Gertrud, geb. Mehne. Breslau, den 1. Juli 1886.

Heute wurde uns ein Sohn ge

Breslau, den 1. Juli 1886. Dr. Haehndel und Frau. Durch die Geburt eines Gobnes

S. Anfrichtig und Frau Theoda, geb. Bermann. Berlin, den 29. Juni 1886.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft meine inniggeliebte Schwester

Olga Seiffert.

Breslau, den 1. Juli 1886. Clara Sciffert.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme an dem unersetzlichen Verluste unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Kaufmanns Herrn Carl Klos, statten wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank ab. Breslau, 1. Juli 1886.

Die Hinterbliebenen.

Lobe-Theater.

Freitag, ben 2. Juli. Enfemble: Saftfpiel ber Münchener Mitglieber des fgl. Theaters a. Gartner: glieder des fgl. Theaters a. Gartnerplat in München unter Leitung des
fgl. baier. Hoffchauspielers herrn
Mar Hofpauer. "Im Auszug.)
Ländliches Bollsstüd mit Gesang
in 4 Acten von Hans Neuert.
Musit von E. Horat.
Sonnabend. Ensemble-Gasspiel ber
Münchener. "Der Herrgottichniger von Ammergan."

Sonntag. Enfemble : Gaftfpiel ber Münchener. Zum erften Male: "Almenranfch und Ebeliveif." Oberhaierifches Charaftergemalbe mit Gefang und Tang in 5 Acten. Nach Dr. Hermann v. Schmid's Ergählung von Hans Renert.

Reim-Theater. [374] Freitag, ben 2. Juli 1886:

Gastspiel ber Operetten= Sängerin Frl. Warte Schäfer, Der Stabstrompeter. Anfang des Concerts 7 Uhr

Concert-Haus. Bente Freitag, ben 2. Juli:

Theater. Breslaner Luftfpiel-Enfemble. Anjang 8 Uhr

> Zeltgarten. Beute: Grofies Militär=Concert

von ber gesammten Capelle bes 2. Schlej. Gren.-Regts. Nr. 11, Capellmeifter Berr Reindel. Anfang 7½ Uhr. ce im Garten 10 \$f., im Saal 20 Bf. [366]

Schiesswerder. Beute Freitag: Gemengte Speise.

CONTRACTOR AND SERVICE

Gauturnfest Steinau. Fahrfarten à 2 Mmf 60 Pf. bei Berth. Clermont, Schweidniger-straße 5 (Eingang Junkernstraße). Abrahrt Sonntag früh 6 Uhr Freib. Bahnh. Müdsahrt Sonntag und Montag mit jedem Buge. [63]

Auf dem Bege von Feldftr. 11c, Promenade, Dominicanerplats nach Catharinenstr. 16 ist am Dindstag Mittag ein Linsenstoffem, in Wessingfassung, 3. einem Mitrostop gehörig, verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Catharinenstreichte Auf aus aus aus Anstitut ftrafte 16, im anatom. Inftitut.

Medicinische Section. Morgen Freitag, den 2. Juli, Abends 6 Uhr.

Herr Professor Dr. Hirt: 1) Demenstration der neuen Diffusions - Electrode von Adamkiewicz. [346] 2) Demonstration eines Falles von Hirntumor.

Stolze Sten. V. Freitag, ben 2. Juli, geschäftliche Bersammlung. Neuwahl.

Ich habe mein Burcan nach Tauenhienplat 5, II.,

Heilberg, Mechtsanwalt.

Dr. Kuhn Gartenftraße 43, 1. Etage, Special-Arzt [3998] für Frauentrautbeiten. Sprechstunden: 9-11, 92. 3-5. Arme unentgeltlich 8—9 Uhr Vorm.

Wer leiht einem j. Arzte z. s. Nieberlassung 500 M.? Off. sub Dr. H. 50 an die Erped. d. Brest. Ztg. [819]

Echt engl. Reiseplaids, Edt engl. Cheviot=Paletots

von 18-24 Mf. Staubmantel. von 6-131/2 Mt Reise-Sute und Mügen,

Stück 11/9 Mt., Pique-Westen,

Regen=u.Sonnen=Schirme, von 2 Mf. ab, in nur haltbaren Qualitäten,

Normal-Unterfleider, Ginmmi-Rragen u. Manichetten, enorme Auswahl in

Cravatten empfiehlt

A. Kletzel. Wäsche-Fabrit und Magazin für Herren-Artifel, 55, Ohlancestr. 55.

Ein junger Kausmann sucht wirklich guten Familien-Mittagstisch. logis vergeben und nachgewiesen.
Offerten unter G. 49 beförbert die Hochachtungsvoll Erpeb. ber Bregl. 3tg.

Zoologischer Garten. Schaustellung von Farini's beisch magnanci. aus der Ralahari-Steppe in Gudafrika

(3 Männer, 1 Fran und 2 Kindern). Dieselben bringen ihre Lebensweise, Sitten und Gebräuche. ihre Jagd-meihoden u. s. w. zu anschaulicher Darsiellung.

Schauftellungszeit von 11-1 Uhr und von 4-8 Uhr. Eintrittspreife wie gewöhnlich. Actionaire und Abonnenten frei.

Bente Freitag: Concert. Anfang 41/2 Uhr.

Großer Inventur-Ausverkauf gu feften Preifen.

Wäsche und Leinwand fiir Ausstattungen und Hausbedarf!

Berren-, Damen- und Rinderwäsche, Leinen, Damaste, Intetts, Dowlas, Semdentuch, fertige Bettwäsche. Gardinen und Bettbeden, Gedede, Handtücher, Tischtücher, Kaffce-Servietten u. Taschentücher, ältere Mufter und in biversen Reften, alles in schwerfter Qualität, um zu räumen bebeutenb unter Werth, so lange der Borrath reicht. Riemals wieberfehrende Gelegenheit.

S. Lembers Ming 9 (neben 7 Kurfürsten)!

Für den Land-Aufenthalt

Staubmäntel für Damen und Herren.

Sommer-Jackets, Wasch-Anzüge für Knaben und Herren.

Mitzableiter das Stück 1,75 M. Regenröcke, Regenschirme, Plaids, Luftkissen, Bettdecken, Stroh- und

Filzhüte, extra billig. k. k. & k. Hoflieferant,

Breslau, am Rathhause Nr. 26.

G. A. Opelt's Anophandlung, Junkernstrasse 28, empsiehlt in großer Auswahl Neutheiten in Knopfen

an Kleider, Jaquetts, Mäntel 2c. Perlimiter-Knöpfe zu Steppdecken. Livrée-Knöpfe mit Buchstaben und Kronen. Eisenbahn-Knöpfe, Offizierknöpfe.

Warning! Mortein v. A. Modurek. In Badeten à 10 B 20 Pf. u. 50 Pf. gegen alle Insecten von anerkannt überraschendem Grefolge nur echt, wenn obiger Ersinder auf dem Bädden verzeichnet, ist in allen Städten Deutschlands bei herren Kausseuten zu haben. Bezugsquelle für Lettere aus Breslau und beisen erster Postzone bei Et. Hodisrek. in Breslau, Tauentienstraße Rr. 41. [763]

Transparente, Luftballons, Fenerwerk billigft bei

Illuminations-Ballons,

R. Gebhardt, Mbrechtsfir. ölfelsfall!

Hotel zur guten Laune

bält sich bestens empfohlen. Sommers wohnungen, Pension. Weiss.

Schloßbrauerei Kynau, am Fuße der Ruine Annaburg, empfiehlt ihre freundlichen Localitäten großen schattigen Garten, allen Be-juchern des prächtigen Schlefter- u. Komaner Thaies. Billiges, sauberes Logis. Kache, Diere sowie Weine vorzüglico und preiswerth. Bedienung fonell und prompt. Täglich frifche Steinf prellen. Much werben Sommer-

O. Hochl.

Alte Munzen, einzeln, gange Sammlungen und Funde fauft die Specialhandlung alter Müngen

Eduard Guttentag. Mathhaus 20 21.

AVIS. Dem geehrten reifenden Bublifum

die ergebenste Anzeige, daß ich das Hôtel und Restaurant "Bum Pringen von Preußen" in Micolai DE.

übernommen und empfehle dasselbe, nachdem die gründliche Kenovation beendet, einer geneigten Beachtung. Aufmerksame Bedienung. Hausdiener zu jedem Juge am Bahnbot. Zimmer mit guten Betten von Mt. 1,50—2,00 inel Cornice foot

Mittagstisch (vorzügliche Ruche) Couvert und à la carte. Ewald Glück.

\$8\$\$ Während des Umbanes

Ring 10|11, Blücherplag-Ede, befindet fich mein Geschäft

譯 schrägüber, Ring 14. 署 A. J. Musdan,

Band- und Spigen-Handlung.

Borgerückten Alters halber mut in biesem Monal der Ausverkauf von Schnitt-, Weiß- und Autzwaaren

beendet werden, und verkause deshalb 30 bis 40 % unter Kostenpreis. Ich ersuche besonders Wiederverkäuser, davon Notiz zu nehmen. [364] Auch ist ein Laden mit und auch ohne Wohnung sofort ober vom 1. October cr. ab in meinem Hause, Ring und Plesserragen-Scie, zu vermiethen.

M. Hamburger, Myslowis.

Bom 2. Jult cr. ab eröffnen wir in Breslau, Ronigsftrafe 7, einen Bertauf unferer

Milderoduction und erlauben uns hiermit unfer Unternehmen angelegentlichst

Königlich sächsisches Domainen=Pacht=Amt

Bukowine bei Hundsfeld.

Für die grosse Schaar der Touristen, insbesondere auch für Sommerfrisch- und Bad-Reisende bieten unsere am 17. Juli und 15. August stattfindenden 28. und Alpen-Extra-Fahrten

nach Tyrol, Salzburg und der Schweiz die seit 19 Jahren anerkannt angenehmste und beliebteste Reisegelegenheit.

Gielchzeitig auch billige Rundfahrtbillets nach den Schweizer Seen, Rigi, sowie nach Salzkammergut, Steyermark, Kärnthen, Tyrol einschl. Brennerund Arlbergbahn. Rückfahrt m. Unterbrechung

Rückreise innerh. der 45 Billetgiltigkeit. Rückfahrtm. Unterbrechung. Ausführl. Programm à 30 Pf. (nach auswärts gegen Briefmarken) franco durch H. Taschaschel's Buchhdlg. in Görlitz, Schletter he Buchhandlg. in Breslau. Herrmann Wagner in Leipzig. Eduard Geucke in Dresden.

Martin Blaschke, Carlsstrasse 36. Credit - Erkundigungs - Bureau.

Specielle Auskunft (nicht Vermittelung) in Heirathsangelegenheiten.

Dypote in allen ... Hunyadi János

Das vorzüglichste und bewährteste Bitterwasser. e. Durch Liebig, Bunson und Fresenius analysirt und begutachtet, und von ersten medi Moleschotte Gutachten Liebig's Gutachten:

Der Gehalt des Hunyadi Janos-Wassers am Bitter-sala und Glaubersala über-trifft den siler anderen be-kanaten Bitterquellen, und ist es nicht zu bezweifeln, dass dessen Wirksamkeit damit im Verhältnies steht." Marchen Jelista

"Seit ungeführ 10 Jahren verordne ich das Hunyadi Janos-Wasser, wenn en Abführmittel von prompten zuverlässiger, gemessener Wirkung erforderlich ist." Rom, 19, Mai 1884. Tio Moline

Man wolle ansdrücklich >Saxlehmer's Bitterwahsers in den Depüts verlangs

Besten hydraul. Stückfalk empfiehlt höchst preismäßig die Kalkbrennerei

A. Giesel & Comp., Oppeln. Berkauf. 7

Wir beabsichtigen unfere Bestände an altem Schmiede= und Guß-Gifen,

alten Drathseilen, Gisenbahnschienenstücken 2C. zu verkaufen und werden Kauflustige ersucht, ihre Offerte ichriftlich und den Berkaufsbedingungen gemäß dis zum 12. Juli c. uns einzureichen. Die Bedingungen find bei uns einzusehen, auch werden dieselben auf Berkaufen.

Permsborf, Reg.: Beg. Breslau, ben 29. Juni 1886. Die Bermaltung des Steinkohlen-Bergwerkes Bereinigte Glüchilf.

Desterreichische Central-Boden-Credit-Bank. Pfandbrief-Mestanten

Bei ber am 30. Juni 1886 flattgehabten Pfandbrief-Berloofung wurden nachstehende Rummern gezogen:

1. 33jähr. 5% Silber-Pfandbriefe XXXVI. Ziehung

150.— Mr. 1528. 750.— Nr. 187.

II. 38jähr. 5% Papier-Pfandbriefe IX. Ziehung

100.— Nr. 18, 36, 228, 242, 317, 360, 387, 499, 826, 1247, 1462, 1585, 1645, 1667, 2018.

500.— Nr. 828. à Fl. 1000.— Nr. 196, 248, 582, 627, 866, 955, 1070, 1305, 1308, 1398, 1510, 1636, 1639, 1665, 2078, 2091 2798, 2986, 2999, 3274, 3305, 3308, 3406.

III. 40jahr. 5120 Pramien-Pfandbriefe XXVIII. Ziehung

60.— Nr. 421. à Fl. 100.— = Fl. 120.— Mr. 2341, à Fl. 1000.— = Fl. 1200.— Mr. 1523. à 31. 100.-- = 120.— Nr. 2341, 3428.

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Juli 1886 ab bei ber haupttaffe der Anftalt: Wien I. Sobenflaufengaffe 12.

Der Berwaltungsrath der Desterreichischen Central-Boden-Credit-Bank.

Minmen, den 20. April 1886, Seit Rovember 1884 berswendet die diesseitige Escadron and der Jahrif des Herrn Th. Volgt in Mürzdurg die dan demtelben gelieferte eardollslirte Volgt in Mürzdurg die dan dann nach nunmehr 1/3iährigem Gesbrauche gern bezeugen, dah diesse hat sich miere sich vorzüg-lich be währt hat, auch ist dieselbe im Berdrauch sehr sparfam. Kattmiller, Wachtmstr d.5. Escadr, 3. Chevauxiog-Regts.

Voigt's carbolisirte Vaselin-Huischmiere

bet bielen Cavallerte- und artille te-Regimentern, Fuhwertsbesitzern zc. im regelmäßigen Gebrauch und überall gleich vorzüglich In Kübeln à 10, 25, 50 Pjund à 40 Pjg, per Pid. Emballage frei. Th. Voigt, Fabrik tech. Vaselinproducte, Würzburg.

Wichtig für Müller und Holzhändler.

Am 5. August cr., Vorm. 9 Uhr, wird die zu Murow, Kreis Oppeln, nahe an der Chaussee von Oppeln belegene Mühlenbestigung "Baulsmühle" zum Zweck der Erbesauseinandersetzung an Ort und Stelle öffentlich metstbietend versteigert. Die Baulsmühle liegt in mitten des zu derselben gehörtgen etwa 70 Morgen betragenden Ackerund Wiesenarcals von guter Bonität. Die Bohnungs- und Magazins Männlichseiten besinden sich in gutem massiven Zustande. Wichslengedände mit 3 Mühlgängen, ein Spitgang, eine Keinigungs- und Schälsmasch, ein Spitgang, eine Keinigungs- und Schälsmaschine. Das Bachaus ist zum Bäckereibetriebe geeignet. Bon der Mühle aus wird ein slottes Wehlgeschäft mit ausgebreitetem Kundenstreis betrieben.

Sanz vorzüglich eignet sich die Mühle zur Einrichtung einer Verktzsäge. Die Wassertraft ist start. Die Besitzung liegt inmitten der zu bespieligen Dberförstereien gehörigen Forsten mit schönen Holzbeständen.

fäge. Die Baffertraft ist start. Die Bengung negt unmitten vet zu 5 königlichen Oberförstereien gehörigen Forsten mit schönen holzbeständen. Die Oberförsterei Murow und Kreuzburgerbutte find unmittelbar benachbart. Die neue Eisenbabnftrede Oppeln-Murow-Ramslau führt dicht an der Bestigung vorbei; der in diesem Jahre zu erbauende Bahnhof kommt ein paar hundert Schritt entsernt zu stehen. Benachbarte Etablissements: Czarnowanzer Glashütte von H. Ebstein Söhne am Orte, und 20 Minuten entsernt die Eisenhüttenwerke von Kreuzdurgerhütte.

Rabere Ausfunft ertheilt

Jakob Holzbrecher zu Murow. (Paulsmähle.)

Mufgebot.

Es wirb zur allgemeinen Kenntniß 1. ber Badermeifter Anton Jurenka, wohnhaft zu Laurahütte, Sohn bes zu Kranowig ver-ftorbenen Bauergutsbestigers 30-

feph Jurenta und beffen Chefrau Marie, geborene Clawit, wohnhaft ju Kranowih, Kreis 2. und bie lebige Cophie Anbata,

wohnhaft zu Laurahütte, vorbem in Sielce in Bolen, Tochter bes zu Laurahütte verftorbenen Wertarbeiters Johann Anbata und beffen Chefrau Maxianna, geborene Wosning, zu Laura= hütte mobubaft,

bie Che mit einander eingehen wollen. Dem unterzeichneten Stanbes-beamten ift ein hinberniß biefer Che nicht bekannt. Etwaige auf Ebe-binberniffe fich ftugenbe Einsprachen find bei dem unterzeichneten Standes beamten innerhalb 14 Tagen einzu

Laurahütte, ben 28. Juni 1886. Der Standesbeamte. J. B.: Opitz. [369]

Bekanntmachung. (R.:A.) In unser Gesellschaftsregister ift bei Nr. 812 betreffend die Actien-

gefellichaft Breslauer Wechslerbank

hier heute eingetragen worden: Die General = Bersammlung ber Actionaire vom 29. April 1886 hat

Das Grundcapital ber Gefell das Gründsapital der Sejeu-ichaft um zwei Millionen Mark zu erdöhen, diese Erhöhung duch Ausgabe von 2000 auf den In-haber lautende Actien von je 1000 Mark mindestend zum Paricourfe innerhalb eines zum Harrecourfe innerhalb eines Zabres, vom Tage der Eintragung des Beschünfieß in das Sandelsregister ab, zu bewirken und die Modalitäten der Ausführung dieser Capitalszerhöhung dem Borstande zu überzlasse.

Breslau, ben 27. Juni 1886. Rönigliches Amts-Gericht.

Zwangsverfteigerung. Im Wege der Zwangsvollfreckung follen die im Grundbuche von Gold-berg — Borwerke — Band I Blatt Mr. 4 und im Grundbuch von Goldsberg — Landungen — Band I Blatt Mr. 9 auf den Namen des Borwerksbefißers Chriftian Dietrich zu Gold= berg eingetragenen, zu Golbberg — Borwerte reip. Landungen — be-legenen Grundstüde

am 16. Juli 1886, Bormittags 10 Uhr,

por bem unterzeichneten Gericht an Gerichtsftelle — Zimmer Rr. 2, versteigert werden

Das Grundstück Rr. 4 Goldberg Borwerte - ift mit 1445 M. 31 Pf. sinertrag und einer Fläche von Heftar 29 Ar 90 Meter zur Grundsteuer, mit 1643 Mt. Rugungs-werth jur Gebäubesteuer veranlagt das Grundstüd Rr. 9 Golbberg das Grundfina Att. S Sidde von 2 Andersen — ist mit einer Fläche von 3 Heftar 26 Ar mit 56 M. 49 Pfg. zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer aber nicht veranlagt. Auszuge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abder Steuerrolle, beglaubigte Ab-ichrift ber Grundbuchblätter, etwaige Abschähungen und andere die Grund-frücke betreffende Rachweitungen, sowie besondere Raufbedingungen können in ber Gerichtsschreiberei, Abtheilung III eingesehen werben. [7007] Das Urtheil über bie Ertheilung

bes Zuschlags wird am 17. Juli 1886, Bormittags 12 Uhr, an Gerichtsftelle, Bimmer Jir. 14, verfündet werden.

Goldberg, ben 11. Mai 1886. Rönigliches Amts-Gericht.

Befauntmachung. (R.A.) In unfer Procuren Register ift

Max Reinke hier als Procurift des Kaufmanns Herrmann Reinke hier für beffen bier beftebenbe, in unferem Firmen-Regifter Rr. 6431

eingetragene Firma H. Reinke heute eingetragen worben. Breslau, ben 26. Juni 1886. Königliches Amts-Gericht.

Befauntmachung. In unferem Brocuren=Regifter ift heute die unter Nr. 80 eingetragene, ben Raufleuten Beinrich Ratsch und Gustav Aliche von ber Firma Grünberger Spritfabrik R. May ertheilte Collectiv Procura gelöscht und bagegen unter Nr. 81 des Reund dagegen unter Nr. 81 ifters die dem Kaufmann Guftav Kliche von obiger Firma ertheilte Brocura neu eingetragen worben.

Grünberg, ben 26. Juni 1886. Königliches Amtsgericht III.

Bekanntmachung. Aus der unter Ar. 45 unseres Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft [356]

Paul Brüggemann et Comp. gu Habelschwerdt ift ber bisherige Witgesellschafter Fabrikant Bank Kaufmann Bernhard Tade aus Habelschwerbt führt bas Geschäft allein unter ber bisberigen Firma fort. Es ift beshalb die genannte Gefellschaft im Gefellschaftsregifter gelöscht, bagegen in unfer Firmen register unter Rr. 280 die Firma

Paul Brüggemann et Comp. zu Habelschwerbt und als beren alleiniger Inhaber ber Raufmann

Bernhard Tacke hierselbst neu eingetragen worben. Habelschwerbt, ben 27. Juni 1886. Königliches Amts-Gericht.

Befanntmachung. In unserem Firmenregister ist bei ber unter Nr. 99 eingetragenen Firma Julius Katz

zu Kattowig heut vermerkt worden, daß der Sit der Firma nach Bres-lan perlegt worden ist. [355] Kattowiß, den 22. Juni 1886.

Ronigliches Amts-Gericht.

Befanntmadjung. In unser Firmenregister ist bas Erlöschen folgenber Firmen: Nr. 42: F. Scherner au Kattowin, 43: Louis Schnabel

E. Rosenthal daselbft, 60: L. Resener

64; J. Lukas zu Kochlowis, 74: F. Erbreich zu Rattowis. 79: E. Berger

bafelbft 85: Otto Leder dafelbft 86: Th. Engel

92: Moritz Taubmann gu Col. Karboma bei Kattowis, Rr. 101: Gustav Jonas

zu Nattowis, 128: Josef Rosinski

Adolf Braun daselbst, B. J. Koske

dafelbft, 139: F. Rosenberg

146: Gustav Schirokauer M. Zernik

173: M. Gittler bafelbit beut eingetragen worben. Gleichzeitig ift die für die Firma

Andolph Refener ertheilte unter Dr. 4 unferes Procurenregifters eingetragene Brocura gelöscht worben. Kattowiy, den 31. Mai 1886. Rönigliches Auts-Gericht.

. Resener

In unferem Gefellschaftsregifter ift beute unter Rr. 319 bie Sanbelsgefellschaft Eintrachthütte.

Actiengesellschaft,

mit dem Sige der Niederlaffung zu Eintrachthütte bei Schwientochlowih

eingetragen worben. Der Gesellschaftsvertrag battrt vom 19. Juni 1886. Rach Indalt bes: felben ift die Gefellschaft eine Actien= gesellschaft.

Gegenstand bes Unternehmens ift: Der Erwerb bes Hüttenwerks Eintrachthütte bei Schwientochlowit und ber Betrieb biefer Butte sowie anderer geeigneter Berke aur Berarbeitung von Metallen sowie gur herstellung von Metalls waaren und von Maschinen und Maschinentheilen aller Art, und ferner

ber Sanbel mit Metallen und ben Producten berfelben.

Das Grundcapital der Gesellschaft ist auf 350 000 M. seitgeseigt und in 350 Actien über je 1000 Mark zerlegt. Die Actien lauten auf den Inhaber.
Der Borstand der Gesellschaft mird aus einem Mitalian.

wird aus einem Mitgliebe ober nach Ermeffen des Auffichtsraths aus mehreren Mitgliebern gebilbet, welche vom Auffichtsrath mit abso-

welche vom Aufsichtsrath mit absoluter Stimmenmehrheit zu notariellem Prototoll gewählt werben. Alle Urfunden und Erflärungen des Borstandes sind für die Gesellschaft verdindlich, wenn sie mit der Firma der Gesellschaft unterzeichnet sind und, falls der Borstand von einer Person gebildet wird, die eigenhändige Unterschrift derselben beziehungsweise zweier Brocuristen deigeschäft sit. Besteht der Borstand aus mehreren Mitgliedern, so ist die eigenhändige Unterschrift zweier Borstandsmitglieder oder zweier Brocuristen ersorderlich; für ein bekindertes Borstandsmitglied kann auch einer der Brocuristen unterzeichnen.

Procuriften unterzeichnen. Die Berufung der Generalversfammlungen der Actionare gejammlungen ber Actionare geschiebt burch einmalige Bekanntmachung, welche spätestens brei Wochen vor dem anderaumten Termine im Deutschen Reichs-Anzeiger veröffentlicht sein muß. Alle Bekanntmachungen der Ge-

fellschaft werben entweber vom Form ober vom Auffichtsrath welcher biefelben mit ben Worten Der Auffichtsrath ber Gintracht hutte, Actiengefellschaft" unter Bei-fügung bes Ramens bes Borfigenben ober feines Stellvertreters unb eines Mitgliebes ju unterzeichnen hat, erlaffen und gelten als gehörig erfolgt, wenn fie einmal im Deut-

Die Gründer der Gesellschaft find; 1) ber Doctor juris Georg von Bleichröder ju Berlin, 2) ber Raufmann Alfred Benvenifti bafelbft,

3) ber Raufmann Mag Frank baselbst, 4) ber Kaufmann Mag Trope

baselbst,
5) ber Kaufmann Albert
Blaschke baselbst.
Dieselben haben bie sämmtlichen
Acten übernommen.

Jum Borftand ber Gefellichalt, welcher bis auf Weiteres aus einem Mitgliebe bestehen soll, ist der Oberdürgermeister a. D. Wilbelm Weber zu Steglitz gewählt. Den ersten Aufsichtsrath bilben brei Migsteder, und zwar:

1) der Ingenieur Wilhelm Richter zu Eintrachthütte,

2) der Kaufmann Abolf Golds-Bum Borftand ber Gefellichaft,

2) ber Kaufmann Abolf Goldsichmidt zu Breslau, 3) ber Kaufmann Mag Lion

3u Berlin. Beuthen DS., ben 29. Juni 1886. Königliches Amtsgericht.

pr. 30. Juni 1886. A. Gilber-Pfandbriefe.

33jähr. 5% Silb.-Pfbbfe. à Fl. 750.- Nr. 149, 154. à Fl. 150.— Nr. 854, 992, 1072 1103, 1383, 1758.

34jähr. 2% Silb.-Pfdbfe. a Fl. 300.— Nr. 1411. 34jähr. 21/4% Silb.-Pfbbfe. à Fl. 150.— Nr. 390, 888, 1141.

B. Papier-Pfandbriefe.

åFl. 100.— Nr. 13, 122, 201, 206 220, 416, 439, 514, 680, 692, 814, 882, 892, 919, 940, 948,

38jähr. 5% Pfandbfe. 1028, 1584, 1755. åFI. 500. - Nr. 129, 160, 248. à 31.1000.— Nr. 127, 253, 586, 759, 1043, 1982, 2170, 2753.

40jähr. 5 1/2% Pfandbfe. à Fl. 100.— Nr. 807, 813, 2412, 3065. 34jähr. 2% Pfandbfe. à Fl. 100.— Nr. 16, 242, 424, 571.

34jähr. 21/4% Pfaudbfe. a Fl. 100.— Nr. 290. a Fl. 500.— Nr. 122.

Desterreichische Central-Boden-Credit-Bank.

Befanntmachung.

In unferen Sanbels-Registern ift heute Folgendes eingetragen worben: 1) unter Nr. 69 bes Firmenregisters die Löschung der Firma

Wilhelm Krug ju Oppeln, da dieselbe durch Erbgang und Bertrag anf die Kaufleute und Ctgarrenfabris kanten Arthur Krug und Wishelm Rrug, Beibe ju Oppeln,

ilbergegangen, unter Rr. 68 bes Gefellschafts: Registers die Firma Wilhelm Krug

als Sit ber Gesellschaft: Oppeln, als Beginn berselben: ber 16. April 1886

und als Gesellschafter: a. ber Raufmann und Cigarren-fabrikant Arthur Krug ju Oppeln, ber Kaufmann und Cigarren= fabrifant Wilhelm Arng

Dopeln, ben 29. Junt 1886. Ronigliches Amts-Gericht.

Einfassirung, ev. gerichtl. Eintreibung von Forderungen in Desterreichellngarn burch ihren eigenen Rechtsanwalt beforgt ODNE

ieden Vorschuß die autor. Mobiler Credit, Wien, I., Donnergaffe 1.

Bertriebe eines fahr und jum Dertriebe eines sehr gesuchten Artikels wird eine Capital von W. 4-6000 ober noch lieber ein Kaufmann mit gleichem Capital als thätiger Theilnehmer gesucht. Offerten unter H. F. 17 ninmt ble

Erped. ber Bresl. Stg. jur Weiter beförberung entgegen. [8207] Für eine ber feinsten Lebens-vers.-Gesellschaften wird ein in Acquisition und Organisation tüchtiger

Alugenbeamter gesucht; besgleichen werben von berselben in Breslau und Broving Schlesten für die Lebens- und Unfall-Branche – event, auch

gewandte und zuverläffige

Vertreter angestellt, die in besseren Areisen

Eingang finden. Gefl. Offerten sub H. 23261 an Hoaafenstein & Bogler, Breslau. Ein junger Raufmann fucht bie

Vertretung

geeigneter Artitel. Off. nebst Bebingungen beförbert unt. 2838 bie Annoncen-Erpeb. von G. Müller's Nachfigr., Görlit.

Ein bedeutendes Berliner Saus wünscht mit einer Buntdruckerei in Berbindung zu treten, um große Buntdruckordres für Exportzwede (Chromo: artikel) zu placiren.

Adressen sub D. W. 56 an die Erped. der Brest. 3tg. erbeten.

In einer Provinzialstädt gelegenes Grundstild, in welchem seit 40 Jahren ein Destillations und Colonialwaaren Befchäft mit Gr: folg betrieben wurde, ift unter guten Bedingungen tofort in Pacht zu übernehmen. Räh. Gartenftr. 19 im Eigarrengeschäft. [821] Ein Dominialaut

mit 800 Morgen Areal, welches ben Besiger mit Erträgen noch nie im Stich gelassen' bat, mit complettem Inventarium und gaten Birthichaftsgebäuden, berrichaftlichem Bohnhaus und Garten und einer Brennerei ist mit 20 000 Mark Anzahlung preis mäßig zu verkaufen. Der omotherenstand ist geregelt. Gefl. Off. unter F. F. 54 in ber Erped. ber ber Brest Big. nieberzulegen. [880]

> Ich offerire mein Graphit-Bergwert

aum Berkauf, event. aber suche ich einen Theilnehmer (Compagnon). Der Anfauf bes Berg-werts sowohl, wie auch ber Ein-tritt als Theilnehmer sinder unter sehr günstigen Bedingun-gen statt. [778] Rähere Auskunft ertheilt der Besiger Auton Preis, wohn-haft bei Fuhrwerksbesiger Hrn.

Frang Beiber zu Sabelichwerbt.

Meinen in Mebzibor im Neubau befindlichen

Safthof zum weißen Abler brabsichtige ich ans freier Sand sofort zu verfaufen.

Wolf Wagner in Krafchen bei Mebzibor.

Meinen Gatthor in Arafchen bei Medzibor, welcher massib ven gebaut, an der Chausse gelegen, mit vollständiger Einrichtung, mit 2 Morgen Garten und 8 Morgen Weizenland beabsichtige ich aus freier Sand wolf Wagner in Kraschen bei Medzibor.

In einer jüngft frattgehabten Situng bes Borftandes ber Breslaner Invaliden - Berforgungs-Auftalt murbe u. A. bet Befdluft gefaßt, ein gut rentirendes, womöglich fleinere Wohnnigen enthaltenbes, in einer Borftadt belegenes Grund-IIII für die Unfallverficherung ftud mit Garten gu erwerben.

Geeignete Angevore un den Schaumeifter der gen. Anftalt, herrn Geheimen Commerzienrath Heymann, gu richten.

Geschäftsverkaut.

In einer Brovingialftabt Oberfchleftens mit Garnifon und Gymnafium ift ein gut eingeführtes Manufacinemaaren-Geschäft mit ober auch ohne Grundftud fofort 3u verfanfen. Offerten sub H. 23254 an Saafenstein & Vogler, Breslan, erbeten. [52]al

In einer Kreisstadt Oberschlestens vanren Geschäft in bester Lage ber Stadt, welches seit 4 Jahren im Be-Stadt, welches jen Butternehmungen halber triebe, anderer Unternehmen. Bedingunbalbigst zu übernehmen. Bebingungen mäßig. Offerten unter K. 5. an die Erp. b. Brest. Sig. [815]

Die Ofen-Fabrik in ber fürftl. Puttbus ichen Dampf-giegelei in Deutsch Liffe ift term. Michaelis anberweitig

311 verpachten.

Capitalien auf Brauereien

in jeber Sobe zu mäßigem Bins, auch zur 2. u. 8. Stelle, offertrt. Offert. unter II. 23 301 an Saajenftein n. Bogler in Breslan. [3987]

3wangsversteigerung. Donnerstag, ben 8. Juli cr., Vor-mittags 11 Uhr, werbe ich mit Ge-nehmigung bes Herrn L. Roth in beffen Speditionsremife in Lublinit am neuen Ringe

150 Stud Gummizüge öffentlich gegen Baarzahlung ver-

Enblinig, ben 30. Juni 1886.

Lewandowicz, Gerichtsvollzieher in Enblinit



Lebende Forellen. Aale, Hummern,

Seezungen, Lachs. Steinbutt, Zander, Hecht empfiehlt

E. Huhndorf, . Schmiedebrucke,

Fluffe, Seefisch u. Delicateffen-Handlung. [805] Sochfeine frifche Tafelbutter in

Boftfübeln von Netto 8 Bfb. lief franco Haus u. Nachnahme ju 8 Mt. Beftellungen werben täglich fofort ausgeführt. Louis Wilk, Tilfit O./P.

Zur Saat

offerire ich in den keimfähigsten Ia.-Qualitäten zu billigsten Preisen Luzerne, garantirt seidefrei, 5—85pCt. keimfähig, Incarnatklee, garantirt seidefrei, 80 bis 90 pCt. keimfähig, Weissen Senf, Buchweizen oder Haldekorn braun und silbergrau, Knörich langrankigen russischen, Stoppelrüben, schlesische und baierische, sowie schottische Riesen-Turnips in echter bester Originalsaat.

Sämmtliche Saaten sind von der Samen-Controlstation des Breslauer landwirthschaftlichen Vereins auf Reinheit und Keimfähigkeit unter-

Oswald Hübner,

Samenhandlung, Breslau, Christophoriplatz 5.

Offerte frei Stettin 100 K. Schmirgel roh

6% Mark, geförnt 18—20 M., Miniralbimstein Mehl 91/2 M., Roth u. Rosa Tripel = Mehl 11—12 Mark, Gewerbe=Magnefia 18—20 Mart, Magnefit rob u. gebrannt, Grafit, Bolir-talt 9—10 Mart, Bolirroth, Stücktripel grau u. gelb 16 bis 18 Mark, Puppulver 9 Mark, Umbra u. Oder 8 M., Emaillir-Spath-Mehl 10 M., Bolimentthon, Talkum, Beindwarz. Brud's Bergban-

und Fabrit-Comtoir, Ber-lin, Michaelfirchftrage 43. Groffiften und Fach-Agenten gesucht mit guter einzusenden ber Empfehlung. [57]

Gin g. erh. Pianino ift umftanbeh f. villig zu verkaufen. Näheres Rlofterstraße 9, III. [820]

Die complete Labeneinrichtung eines Bosamentirwaar. Gesch. if sofort zu verkaufen. Besichtigung ben 2. u. 3. dieses, zwischen 11 unt 1 Uhr Mittags Am Rathhaus 27

Cocos-Garne

jum Garben binben, als Baumbanber 2c. offertren Kasohube & Döring, Geilerwaarenfabrif, Breslau, 30 Oberftr. 30.

Ein gutes engl. 52er Bleyele fieht billig zu verkaufen Palm-firafie 4, parterre links. [9675]





Von frischen Sendungen empfehlen [372]

echt Pischinger Torte,

frische franz. Pfirstche, Aprikosen, frische Mandeln, extra schöne Ananas-Erdbeeren

Treibhaus-Pfirsiche

Erich & Carl Schneider, Schweidnitzerstrasse Nr. 13, 14, 15,

und Erich Schneider

in Liegnitz, Hoflieferanten.

Matjes-Heringe offerirt Gustav Sperlich, Ohlauersträsse 17.

Hochfeine fette

Neuen Matjes-Hering stets saisongemäss feinster Qualität in Original-Gebinden, efert prompt und billigstmöglich Rudolph Herotizky,

Stettin.

[351]

er an Dierrhoe, Dysenterie, Verdaungsstörung, Verkältung udamit verbundenen sonstigen Krankheiten des Magens u. des Unterleibes leidet, benütze das altbewährte reelle Mittel

Dr. Pfannenstiel's Heidelbeerwein. Man wird v. d. prompt. u. absolut zuverlässigen Wirkung überrascht sein.
Besonders geg. Kinderdiarrhee sollte
er stets benützt werden, da solcher
angenehm zu nehmen u. dessen Anwendung ohne schädliche Nachwirkung ist.
Preis per Flasche M. 1,50, M. 1,— u.
50 3. Allein ächt zu haben bei

Oscar Glesser, Hauptdepot; ferner bei Gebr. Heck, Ohlauerstr. 34 Oscar Heilberg, Moltkestrasse 18 Bruno Sandmann, C. L. Sonnen-berg, Königsplatz 5, Carl Sowa Neue Schweidnitzertr. 5, Traugott Geppert. [3065]

Schwaben, Wanzen

Motten, Flohe, Fliegen, Bogelmilben, Blattläufe, Ameisen vertilgt sofort mein seit Jahren allseitig anerkanntes, sicher wirkendes Bulver, a Schachtel 25, 50, 75 Pf., 1 Mt. Sprigen bazu à 45 Bf.

Sofortiger Erfolg wird garantirt. A. Gonschior, Weidenstr. 22.

Gegen Bettnäffen. Jede Mutter und jeber Kranke laffe fich Profpect u. Zeugniffe ber Maugner'schen Bett: einlagen gratis und franco senden. [1298] F. Maugner, Rüenberg.

> Stellen-Anerbieten und Gesuche.

Infertionspreis bie Zeile 15 Bf.

Stellesuchenden all. Branchen Bahrg. steh. wöch. 3mal erscheinenbe "Deutsche Central : Stellen : Un zeiger" in Eglingen a. N. aufd warmfte empfohlen. Beftell bei jedem Poftamt. Probe-Ar. gratis. Die Aufnahme off. Stellen jed. Art erfolgt toftenfrei.

> Eine gewandte, durchaus tüchtige Verkäuferin

für eines der grösseren Bandund Weisswaaren - Geschäfte Leipzigs gesucht. Bevorzugt solche, die in der Confection praktisch thätig gewesen. Off. mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit unter T. V. 101 hauptpostlagernd Leipzig.

Gin junges Madchen, meldes 18/4 Jahre But gearbeitet, sucht unter beicheibenen Anspruchen jum 1. August ober September paffende Gefl. Off. erbitte unter C. P. 100 postlagernd Ostrowo, R.-B. Vosen.

Gine Wirthschafterin, jüdifch, wird für einen großen Sausbalt in Oberschleften jum sofortigen Un-

tritt gesucht. Offerten sub S. 48 an die Erped ber Bregl. Big.

Gin junges Mädchen, ev., such Stellung zum 1. October als Stütze ber Hausfrau in Stadt ober Gehaltsansprüche nicht boch,

nur Familienanichluß erwünscht. Offerten erb. E. S. 21 Comeibnig poftlagernb.

G. Hielscher's Placirungsbureau Altbufferfir. 59 (Inb.: Carl Kottolinski), empfiehtt in herrschaftl. Sause eine Bobn. in Botel- und Reftaurant-Personal.

Hotel= und Restaurations-Versonal empfiehlt A. Schmidt, Breslau,

Der Damen-Mäntel Branche, welcher in Rieberschleften, Lausitz und Sachsen gut eingeführt ift, findet sofort Engagement. Offerten unter Chiffre H. 30 an die Expedition ber Breslauer Zeitung.

bie gut polnisch spricht, wird per so-fort für eine Provinzialstadt verlangt

Offerten nebst Zeugnissen u. Photographie unter Chiffre J. F. 44 Erpeb ber Breslauer Zeitung.

Gin anftändiges jub. Mädchen, bie polnisch spricht, suche ich zur Stütze der Frau. [340] J. Blumenthal,

Gleiwin.

Gine tüchtige Directrice für But, ob. eine erfte Arbeiterin, bie selbstständig arbeitet, findet in meinem Geschäft bauernde und gute Stellung bei Familienanschluß und bei gang freier Station. Gehalts-Anfpruche, Zeugniffe und Photographie erwünscht.

Offerten bitte unt. B. Z. 6 in ben Brieft. ber Bresl. 3tg. nieberzulegen.

Referendar, über 2 Jahre im Borb. Dienst, zur Berir. eines Anwalts von Mitte Juli bis Mitte August gesucht. Umg. Abressen unter J. 47 an die Erped. der Bresl. Ztg. [358]

Bum Bureauvorfteher geeignete Berfonen mögen fich unter Angabe ihrer bisherigen Beschäftigung und Gehaltsansprüche melben R. 567 hauptpostlagernd.

Cyber: u. Fruchtfaft-Bertretung von einem bei ber Runbichaft gut eingeführten tüchtigen Raufmann ge-jucht. Offerten unter Chiffre Z. A. 51 an die Erped. der Brest. 3tg. erbeten.

Gin in ber Tuch-Branche tüchtiger

Reisender, mit ber Runbichaft in Schlefien voll-

ständig betraut, wird zu engagiren gesucht. Offerten unter F. L. post-lagernd Liegnis. [9677]

Gin routinirt. Reifender aus ber Colonial=Baaren=Engroß= u. ruff Producten-Branche sucht per 15. Juli ober 1. Aug. cr. Stellung. Selbiger würbe auch als Lagerift gehen. Gest. Anerbietungen unter Chiffre H. 53 an die Erped. ber Brest.

Ber fofort event. jum Antritt am 15. Juli oder 1. August er. suche im Austrage: [803]

3 tüchtige Verfäufer ber Gpecerei: u. Schnittw. Branche, 2 tüchtige Berkäufer ber Serren-Confections: Branche, 3 tüchtige Berkäufer ber cerei: u. Schnittw. Branche, Manufactur=Branche,

2 tüchtige Deftillateure, mög-lichft mit Buchführung vertr., 2 junge, flotte Berfäufer für

großen Destill-Ausschant, Beugnifgabichriften find beizufügen Rattowię. S. Persteaner.

Für 1 Getreibegeich. in b. Brov w. 1 Commis mit foliden Anfpr. gef. burch G. Richter, Müngftr. 2a Die Stelle eines Deftillateure in

meinem Geschäft ist zu besehen. Tost, im Juni 1886. [8296] M. Pinezower.

Ein ausgelernter Deftillatenr w gef. b. G. Richter, Münzstr. 2a.

Für ein Kohlen-Engrod-Geschäft in Berlin wird für sofort ein mit dem oberschlesischen und nieder-schlessischen Kohlengeschäft durchaus vertrauter und mit der Kundschaft bekannter junger Mann drift icher Confession für Comptoir und

Reife gefucht. [787] Offerten aus anberen Branchen finden keine Berücksichtigung. Bewerbungen sub D. E. 52 an die Exped. der Brest. Ztg.

Gin junger Mann, tucht. Ber ber mit ber bessern Privattunbichaft zu arbeiten verfteht, wird von einer rhein. Beinhandlung zu engagiren gefucht. Offerten unt. M. K. 34 sind in ber Erpeb. b. Bregl. 3tg. nieberguleg.

Bur bas Con ptoir eines Spedimit ber Branche vertrauter tucht. i Wann zu sosort. Antritt gesucht. Off. sub M. B. 46 b. b. Erpeb. ber Bresl. Ztg. [784]

Für ein Speditione-Befchaft in einer größeren Brovingialftadt Buchführung vertrauter

junger Mann zum fofortigen Antritt gesucht. Offerten sub H. 23177 an Saafen-ftein & Bogler in Bredlau.

Fürs Comptoir eines größeren

Gine chriftt. i. Dame, t. Bert., mein Colonial u. Manufactur-mit ber Band-, Spiken-, Bojam-und Beigmaaren-Branche vertraut, tigen Antritt einen Lehrling ober tigen Antritt einen Lehrling ober Bolontair. [370 Bolnische Sprache Bebingung.

Marten verbeten.

S. Adler jr., Baborze.

Für mein Gifenwaaren = Beichaft fuche für sofort 2 Lehrlinge.

Julius Keiler. Tur mein Bande, Bosamentters, Kurge und Beigmaaren Geschäft such babigen Antritt einen Lehrling mit nöthiger Schulbilbung Sohn achtbarer Eltern. [357]

Nathan Schüfftan, Brieg, Reg.=Bezirf Breslau.

Ein mit guten Schulfenntniffen verfebener j. Mann finbet 3. 1. August ebent. fpater in unferem Manufactur-Engros : Geschäft Engagement als Lehrling. J. L. Lazarus Wwo. & Sohne, Gr. Glogan.

Gin junger Mann mit Secundaner-Zeugniß findet in einem Manufacturwaaren : Engroß: Geschäft Stellung als Lehrling, und wird monatlich steigende Bergutigung gewährt. [806] Gefl. Offerten unter C. S. 30 posts

lagernb Poftamt 4 Breslau erbeten

Lebrling. Ein Sohn achtbarer Eltern findet pr. 1. October in einem rößeren Colonialwaaren = Ge= chaft ber Proving Untertommen. Melbungen Chiffre P. 5 poftlagernd Schweidnig.

Dermiethungen und Miethsaesuche.

Infertionspreis die Zeile 15 Pf.

2 eleg. mobl. Zimm. fof. zu verm Ohlauerstr. 70, 2. Et. [798] Ring 48 find 2 Bohn. für 160 u. Thir. ju verm. d. Adolph Levy jr. baf.

Salvatorplak 8 ift eine herrschaftliche Barterre-Wohnung mit allem Comfort bald ober später zu vermiethen. [770]

Freiburgerstraße 26

ist die erste Etage, 8 Zimmer 2c., herrschaftl. eingerichtet, wit Garten-bennung per October cr. zu ver-[771]

Ring Dr. 3 ift die 2. Etage, im Ganzen ober getheilt, jum 1. October zu verm. Räh. im 3. Stock.

Tanengienstr. 78 3. Etage, 7 3immer, Kuche 2c., für 1150 Mart per 1. October er. zu vermiethen. Besichtigung von 1—4 Uhr Nachmittag.

Herrenstraße Mr. 26, Zimmern nebst Beigelaß jum Ister Juli ober 1. October zu vermiethen

Berlinerstraße Nr. 5 eine Bohnung 3. Stage, bestebent aus fechs Zimmern, vielem Beigelaf und Gartenbenutung zu vermiethen Räheres parterre beim Birth. [8308

UmDberschl.Bahnhof 5 Ede Gartenftr., 1 Treppe, 6 3imm. Babecabinet 2c. zu verm. [9682]

Junkernstr. Nr. 1 Gingang Schlofiftrafte, ift ber gange 2. Stod, 9 Zimm. 20 vollständig renov., p. October cr au vermiethen, auch vorher au be ziehen. Raberes Junkernftr. Nr. 2 eine Treppe, links.

Breiteftr. 42, 2. Ct., 1 Bohn. 800 D.

Eine Wohnung, zweite Etage, ift Albrechtsstr. 9 ju vermiethen.

Raif. Wilhelmst. 18

fofort od. später die herrschaftl. Fabrifctabl. w. 1 chrifft. j. Mann 3. Stage: I Salon, 4 Zimmer, als Bolontair zu engagiren gesucht 2 Cab., reichl. Beigel. u. Badeburch E. Richter, Münzstr. 2a. cab., n. Gartenben. zu verm. Fränkelplatz Y

2. Etage, awei Zefenstr., ein 1-fenstr. Zimmer, Cab., Küche, Entree, reicht. Keller und Bobengelag. [773]

4 3im., Rude, Entr. 3. Et. Reue Schweibnigerftr. 9 ju verm.

Teichstraße 6 gift ber halbe 1. Stod, 3 Zim., Cab., Rüche 2c., per 1. October zu verm.

Sadowastr. 15 3 bie hochherrich. 1. Et. p. 1. October cr. zu verm. Rah. b. Hausmeister.

Tauenkienstr. 7 ift bie icone 1. Ctage preiswerth per 1. October cr. zu vermiethen. Räheres baselbft. [79

Schuhbrücke 77 ift ber 1. Stod, bestehend aus fünf Zimmern u. Beigelaß, veränderungs halber balb zu verm. Näheres Ring 30, 1. Etage.

Herrschaftl. Hochpart., 6 Bimmer, Rebengelag nebft Babe gimmer, per October cr. Gartenftr Rr. 45 au verm. Räh. Tauentien: plat 1, 1 Treppe, links. [66]

Junkernstr. 30 % ift bie 1. Et., befteb. aus 3 Zimm., ein Cab. u. Entree, feit 24 Jahren von Rechtsanwälten als Bureau benügt, zu jedem Geschäft sich eignend, per 1. October ober früher zu verm. Räh. Junkernstr. 32, part., links.

Schuhbrücke 77 ift ber zweite Stock, bestebend aus 5 Zimmern u. Beigelaß, per Termin Michaelt zu vermiethen. Näheres Ring 30, 1. Etage.

Tauenkienstr. 1, am Mufenmeplan,

ift im Parterre ein zweifenstriges Zimmer mit Cabinet, zum Comptoir ob. zur Garçon-Wohnung sich eign., per 1. October a. c. beziehbar, zu vermiethen. Räheres Tauenstenplag Nr. 2 im Comptoir. [363]

Zimmerstraße 14, Hochpart., 3 Zimm. u. Reben-gelaß per 1. October c. 3. vm. Räh. beim Hausmeister. [802]

Schmiedebrücke 64 65 ift bie III. Etage, 4 Stuben, 1 Ca-binet 2c., zu vermiethen. Räheres bei Osw. Blumenjaat,

Reufcheftrage 12.

Christophoriplay Nr. 7 1. Stock 1 Saal, 2 Zimmer, Cab., Babecab., Kuche, Entree, & Gelchäfts Local vorzüglich geeignet, jum 1. Octbr.

Ohlauerstraße 86 ift bie 1. Etage als Bureau ober Geschäftslocal per balb ober später au vermiethen.

Beste Carlostr. 8, 1. Stage Lage (Ede Königöstraße) zu Geschäfts: ob. Bohnungszweden Detober zu verm. [8135]

Ring 30 (Souhbrücke 77) find zwei Geschäfts : Locale in ber Paffage zu vermiethen. Näheres Ring 30, 1. Stage.

Rleiner Laden, in bester Gegend, per 1. October gefucht. Offerten mit Breisangabe unter W. 36 Erped. ber Brest. 3tg.

Schweidnigerstr. 33 bie halbe II. Etage fof zu verm. u. zu bez. (event. Geschäftslocal), neu renovirt. Nah. im Wurftgeschäft bei Angust Herrmann baselbst. [810]

Carleftrafte 10 ift ein Beichafts: local per 1. October zu vermiethen. Räheres im Edlaben. [807]

Gin geräumiges Geschäftslocal, au jeber Geschäftsbranche fich eignend, in bester Lage Oppelns, eignend, in bester Lage Oppelus, in welchem seit Jahren ein größeres Specereigeschäft nebst Destillation und Kleinhandel betrieben wird, ist vom 1. Januar 1887 zu vermieiben. Näheres bei Frau [381]

Amalie Gurassa, Oppelu, Oberstraße.

Carlsftraße Nr. 22 1. Stage, 10 Zimmer nebst Beigelaß, jest von herrn' Rechtsanwalt Saber zur Bohnung und zu Bureaux benutht, per Michaeli zu vermiethen.

Carlostr. 12, II., 1 Bohn. von 7 ev. 6 3imm. für Geschäftszwecke, Aerzte, Rechtsanwälte febr geeignet, ju vermiethen bei Auerbach.

Blücherplag Ar. 11 ift bas große Geschäftslocal mit Comptoir, event. mit großen Rebenräumen, per 1. October ober früher zu verm. Räh. bas. 2. Etage. [812]

Gesucht sofort beziehbar! Ein frenndlicher Laden, in guter Lage der Stadt, möglichst

mit kleineren Riederlagsräumen (event. können es helle Reller-räume fein) sowie Stallung für 2 Pferbe mit Zubehör. Offerten unter L. 45 in ben Brieffaften ber Bredl. Beitung nieberlegen.

> Telegraphische Witterungsberichte vom 1. Juli Von der deutschen Seewarte zu Hamburg. Beobachtungszeit & Uhr Morgens.

_				-		
r	Ort.	Bar, a 0 Gr.	Temper, in Celsius- Graden.	Wind.	Wetter.	Bemerkungen.
4	Mullaghmore .	767	19	NO 1	wolkenlos.	STREET, STREET
rl	Aberdeen	768	14	8 1	bedeckt.	and the reduction
	Christiansund	765	12	wsw 3	bedeckt.	William Street
i	Kopenhagen	764	15	N 5	wolkenlos.	A CONTRACTOR
١	Stockholm	762	16	N 2	wolkenlos.	Mar bast of m
- 1	Haparanda	762	16	880 2	h. bedeckt.	The state of the s
п	Petersburg	758	12	OSO 2	wolkig.	to an all stones.
8	Moskau	754	12	81	heiter.	2011 42 200
1	Cork, Queenst.	768	18	880 1	heiter.	ALL OF THE PARTY AND THE
	Brest	767	15	0 4		Seegang schwach.
-	Helder	768	13	Ni	wolkig.	See ruhig.
н	3ylt	766	15	NI	wolkenlos.	
	Hamburg	767	15	NNW 4	wolkenlos.	CHILD AND SECURE
0	Swinemunde	763	16	N 4	b. bedeckt.	Gest. böig, Ab. Rg.
B	Neufahrwasser	759	15	N 5	wolkig.	
	Memel	759	16	NNO 3	h. bedeckt.	Something Council
	Paris	767	1 12	NO 3	wolkenlos.	Ladinate 2 3
	Münster	767	12	NW 2	r edeckt.	0.500
)	Karlsruhe	766	13	NO 3	wolkig.	Carrie Land
.,	Wiesbaden	767	14	NO 1	wolkenlos.	Thau.
3	München	766	13	still	heiter.	MATERIAL PROPERTY.
	Chemnits	765	11	NW 4	wolkig.	Will D THE LED
9	Berlin	764	16	NW 2	wolkig.	WITH SHAPE
	Wien	762	13	NW 2	wolkig.	The Control of the Control
.,	Breslau	761	12	NW 3	bedeckt.	In gustana
	Isle d'Aix	1 765	1 16	IONO 5	wolkenlos.	See ruhig.
-	Nizza	760	20	SW 1	heiter.	9.
2,	Tricet		19	01		Gest. Abd. Gewitter.
		-				

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum im Westen hat sich weiter ostwärts ausgebreitet, während das Minimum, welches gestern bei Riga lag, nach dem Innern Russlands zurückgewichen ist. Bei mäseiger, meist nördlicher und nordwestlicher Luftströmung ist das Wetter über Deutschland trocken und kühl. Die oberen Wolken ziehen mit dem Unterwinde. Triest meldet Gewitter und 89 mm Regen.

Verantwortlich: Für den politischen und allgemeinen Theil J. Seck les; für das Feuilleton: Karl Vollrath; für den Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau,